VICTORIA NATIONAL INVALIDEN STIFTUNG

Bericht

über die Wirksamkeit

der

Victoria-National-Invaliden-Stiftung

in dem zweijährigen Zeitraum

von

deren Begründung bis zum 3. August 1868.

Berlin.

Druck von W. Moeser.

Erste Begründung der Stiftung.

Schon den 5. Juli 1866, zwei Tage nach der Schlacht von Königgrätz, richtete Ihre Königl. Hoheit, die Frau Kronprinzessin, unsere hohe Protectorin, an Ihren Erlauchten Gemahl die Bitte, Sich alsbald an die Spitze einer Stiftung zu Gunsten der Invaliden und der Hinterlassenen von Gebliebenen aus dem Feldzuge des Jahres 1866 zu stellen, wie dies bereits nach dem Schleswig'schen Kriege 1864 durch Begründung der Kronprinzstiftung geschehen war.

In Folge dessen erließ Se. Königl. Hoheit der Kronprinz unterm 3. August 1866 aus Brünn einen Aufruf, der durch ein von Höchstdemselben berufenes Comité unterm 10 September d. J. mittelst der nachstehenden Bekanntmachung veröffentlicht wurde:

> Noch in der Mitte unserer Armee, auf dem Schauplatz ihrer Triumphe derer gedenkend, die ihr Blut für das Vaterland dahin gegeben, der verwundeten Streiter und der Hinterbliebenen, die um Gefallene trauern, erließ der Kronprinz von Preußen den Aufruf, den wir hier wiederholen:
>
> > Zahlreiche Vereine haben sich gebildet zur Unterstützung der Armee im Felde, zur Pflege der Verwundeten, zur Linderung der Noth der ohne Ernährer zurückgebliebenen Familien. Wie unser ganzes Volk durchdrungen war von Hingebung und Opferfreudigkeit in dem großen Kampfe für Preußens Ehre und Deutschlands Neugestaltung, so durchdringt jetzt das ganze Vaterland ein und derselbe patriotische Wetteifer, die vielen Wunden, welche der Krieg geschlagen, nach Kräften zu lindern und zu heilen.

Aber diese Leiden reichen weit über die Gegenwart hinaus und es thut darum Noth, schon heute der Zukunft zu gedenken. Die Fürsorge des Staates kann diese Aufgabe allein nicht lösen; Pflicht des Volkes ist es daher, in freier Liebesthätigkeit dafür einzutreten, daß die Zukunft der tapferen Söhne unseres Vaterlandes, welche für uns geblutet und durch ihre Wunden erwerbsunfähig geworden, nach Kräften gesichert, daß für die Familien der Gebliebenen in ausreichender Weise gesorgt werde.

Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs beabsichtige Ich, Mich an die Spitze einer allgemeinen National-Invaliden-Stiftung zu stellen, welche die Erreichung dieses Zieles verfolgen soll. Ich werde ungesäumt Männer des allgemeinen Vertrauens berufen, um zur Gründung eines Central-Comité's in Berlin zusammenzutreten, welchem der Entwurf der Statuten, die Berathung der weiter zu ergreifenden Maßregeln, der erforderliche Verkehr mit den Behörden und die fernere Leitung der ganzen Stiftung obliegen wird. Gleichzeitig mit diesem Central-Comité werden aber schon jetzt Comité's in allen Provinzen des Reiches sich bilden können, um für die Entwickelung und Förderung dieser nationalen Sache thätig zu sein. Nur den vereinten Kräften des ganzen Volkes kann sie gelingen. Möge Keiner es an sich fehlen lassen, möge jeder Einzelne dazu beitragen, daß auch jene Tapferen, die ihre beste Kraft dahingaben für die Ehre und den Ruhm des Vaterlandes, daß auch die ihrer Stützen und Ernährer beraubten Familien mit uns Allen, über die Leiden und Opfer des Krieges hinweg, auf die Thaten unseres Heeres mit Stolz und Genugthuung blicken können!

Brünn, den 3. August 1866.

Friedrich Wilhelm,
Kronprinz.

Der Kronprinz hat die Unterzeichneten in das Central-Comité der Stiftung berufen. In Seinem Namen wenden wir uns an die Nation!

In den Tagen der Freude laßt uns Derer gedenken, die beim Siegesheimzug fehlen, die, freudig dem Rufe der Pflicht und

der Ehre folgend, ihr Leben darboten, um die heimischen Fluren vor Elend und Verwüstung zu bewahren, um das Vaterland auf eine Stufe neuer Größe zu erheben, — der Angehörigen der Tapferen, welche die fremde Erde deckt, der Verwundeten und Kranken, welche sich von ihrem Schmerzenslager nicht mehr zu voller Kraft und Gesundheit erheben.

Freilich wird der Staat für die Invaliden und Veteranen seiner Kriege, für die Wittwen und Waisen seiner Todten besser sorgen, als es in früheren Zeiten die Verhältnisse zuließen. Aber Vieles bleibt zu thun, was der Staat nach seinen gleichmäßigen Regeln nicht erfüllen kann. Da hat die Thätigkeit freier Vereine einzutreten; da ist es die Pflicht des Patriotismus, der Dankbarkeit und der Menschenliebe, auszugleichen, zu ergänzen, zu ersetzen, soweit menschlicher Ersatz möglich ist.

Für große Verluste, für lange Zeit ist Sorge zu treffen. Die Invaliden dürfen nicht darben, weil der Krieg sie zum Erwerb unfähig machte. Frauen und Kinder dürfen nicht Noth leiden, weil ihre Ernährer für das Vaterland starben. Tausende sahen Erwerb und Geschäft zusammenbrechen, als sie den heimathlichen Heerd verließen; sie kehren wieder und vermögen nicht das Verlorene herzustellen. Hier, wo Staat und Gemeinde keine Entschädigung bieten, gilt besonders schnelle Hülfe, die bekümmerten Herzen zu erleichtern, die das Unsrige retteten, aber das Ihrige verloren.

Es bedarf großer Mittel, um der Noth der Gegenwart abzuhelfen und die Zukunft der Leidenden zu sichern.

Der Erbe der Preußischen Krone, der die Preußische Armee unter des Königlichen Kriegsherrn eigener Führung zum Siege geführt, wird sich nicht vergeblich an das Preußische Volk wenden. Thun wir, seinem Rufe folgend, unsere Pflicht durch alle Klassen, in allen Theilen des Landes. Sorgen wir, die wir für uns und unsere Kinder die Früchte jener Siege zu ernten hoffen, für diejenigen, mit deren Blut und Leiden die Siege errungen wurden.

Wir bitten unsere Mitbürger, nicht zu säumen in dieser ersten Zeit des wiedergewonnenen Friedens, für die vaterländischen Streiter einen Theil dessen zu steuern, was die feindlichen gefordert haben würden, wenn jene nicht die unbezwingliche Wehr

des Landes gewesen. Wir bitten, schnell zu sämmeln und zu zahlen.

Ueber die dauernde Organisation der Stiftung und der Zweigvereine, die überall in das Leben treten müssen, werden in nächster Zeit weitere Bekanntmachungen erfolgen. Vorläufig nehmen die Rendantur Seiner Königlichen Hoheit im Kronprinzlichen Palais und die sämmtlichen Unterzeichneten Gelder und Zeichnungen, sowohl einmaliger wie jährlicher Beiträge entgegen.

Unsere Thätigkeit denken wir sogleich zu beginnen. Die eingegangenen Beiträge werden wir in den Zeitungen veröffentlichen.

Berlin, den 10. September 1866.

Folgen die Unterschriften des Comité's.

Statut der Stiftung.

Bildung und Thätigkeit des Central-Comité's und des geschäftsführenden Ausschusses.

Das Comité beschäftigte sich alsbald mit dem Entwurf eines Statuts, welches die Zustimmung Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen und am 24. December 1866 die Allerhöchste Sanction erhielt. Hierbei wurden der Stiftung zugleich die Rechte einer juristischen Person verliehen.

Anlage 1. Der angeschlossene Abdruck enthält den Wortlaut dieses Statuts.

Auf Grund der §§. 4 und 5 desselben wurden ein Central-Comité und der geschäftsführende Ausschuß gebildet, denen zu der angegebenen Zeit die am Schlusse des Statuts aufgeführten Mitglieder angehörten. Seitdem sind an Stelle des mit Tode abgegangenen Generals der Infanterie v. Brandt, von Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen, der General der Infanterie v. Peucker zu Höchstdessen Stellvertreter im Vorsitz des Central-Comité's und der Generallieutenant z. D. v. Prittwitz zu seinem Stellvertreter ernannt, sowie die Herren

August Joseph Schön in Hamburg,
Dr. Meinertshagen in Bremen,
Moritz Gerson,
Friedrich Reichenheim und
Dr. Georg v. Bunsen hierselbst

in das Central=Comité, und letzterer zugleich in den geschäftsführenden Ausschuß berufen worden. Generallieutenant v. Alvensleben ist seitdem gestorben.

Die nächste Sorge des geschäftsführenden Ausschusses mußte darauf gerichtet sein, die Mitwirkung der geeigneten Behörden und einer Zahl einflußreicher Personen für die Stiftung zu gewinnen, und einerseits durch Sammlung von Beiträgen, andererseits durch Bildung von Zweig=Vereinen die ganze Nation bei derselben zu betheiligen.

Fast überall fanden die auf die Beschaffung der erforderlichen Mittel gerichteten Bemühungen bereitwilliges Entgegenkommen. Besonders dürfen wir es nicht unerwähnt lassen, daß der Vermittelung des Herrn Minister=Präsidenten Grafen v. Bismarck vorzugsweise die erfolgreiche Anregung zu verdanken ist, welche die Preußischen Consuln im Auslande zu Gunsten unserer Stiftung geltend gemacht haben. Nicht minder ist der Herr Minister des Innern Graf zu Eulenburg durch Einwirkung auf die Provinzial= und Kreisbehörden und der Herr Minister für Handel 2c., Graf v. Itzenplitz, durch die uns gewährten Erleichterungen für den geschäftlichen Verkehr, und namentlich durch die uns bewilligte Portofreiheit (vgl. Anlage 6) der Stiftung in hohem Grade förderlich gewesen. Der evangelische Ober=Kirchenrath und auch die katholischen Bischöfe des Landes haben durch Anordnung von Kirchen=Collecten ihr Interesse für die Stiftung bethätigt und die Herren Landräthe überall unseren Bemühungen in der wirksamsten Art zur Seite gestanden. Namentlich sind wir auch dankbar anzuerkennen verpflichtet, daß die Presse fast ohne Ausnahme durch ihre hülfreiche Unterstützung mit beträchtlichen eigenen Opfern nicht wenig zu den glücklichen Erfolgen beigetragen hat, deren die Stiftung sich erfreut.

Zwei hierauf Bezug habende von uns an mehrere Zeitungen und sämmtliche Landräthe unterm 2. Januar 1867 erlassene Aufrufe fügen wir in der Anlage 2 und 3. und einen von Dr. Georg Hirth 8. März 1867 verfaßten Artikel:

Vergeßt sie nicht

in Anlage 4 bei.

Das auf diese Weise sehr bald erzielte überaus günstige Ergebniß der Sammlungen und Beiträge, zu denen selbst aus den fernsten Ländern unsere deutschen Landsleute reiche Gaben beigesteuert haben

(vgl. unten), gestattete uns, um so früher unsere besondere Aufmerksamkeit der Bildung von Zweig-Vereinen zuzuwenden.

Bildung von Zweig-Vereinen.

Die leitenden Grundsätze, von denen wir hierbei auszugehen hatten, ergab der Aufruf unseres hohen Protectors und das Statut der Stiftung. Im Sinne derselben wandten wir uns nicht blos an die Behörden und an diejenigen Privaten, deren Theilnahme für die Stiftung wir bereits zu erkennen Gelegenheit gehabt hatten, sondern auch unmittelbar an das ganze Land z. B. mittelst eines Circulars an die Herren Landräthe in Schlesien vom 24. April 1867 und der Bekanntmachung vom 8. Mai v. J. Wir nehmen dieselben hier wörtlich auf, um an Stelle jeder umschreibenden Darlegung, über die Richtschnur unseres Handelns so genau als möglich Rechenschaft abzulegen:

> Ew. . . . . werden bereits aus Nro. 28. des Staatsanzeigers vom 1. Februar d. J. ersehen haben, daß dem Statute der von Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen in's Leben gerufenen Victoria-National-Invaliden-Stiftung, unter Verleihung der Rechte einer juristischen Person, die Genehmigung Sr. Majestät des Königs zu Theil geworden ist.
>
> Zufolge des von dem erhabenen Begründer der Stiftung noch aus Brünn unterm 3. August v. J. erlassenen Aufrufs und unserer eignen Bekanntmachung vom 10. September deff. J., welche beide wiederholt veröffentlicht worden sind, hatte indeß unsere Thätigkeit schon früher begonnen. Sie mußte zunächst dahin gerichtet sein, von unserer Seite die ersten Mittel zu beschaffen, um dem Zwecke der Stiftung entsprechen zu können. Das erste Beitrags-Verzeichniß ergiebt bis 31./12. 66 das Resultat dieses Theils unserer Bemühungen. Seitdem sind fernere reiche Gaben uns zugeflossen, bis Ende März d. J. im Ganzen nahezu 400,000 Rthlr.
>
> Im Besitze dieser Mittel können wir nun in erhöhtem Maße dem anderen Theile unserer Aufgabe, der Bildung von Zweig-Vereinen, uns zuwenden, welche nicht blos als unsere Or-

gane zu fungiren, sondern vorzugsweise dazu bestimmt sind, in selbstständiger Wirksamkeit diejenige Hülfe und Unterstützung zu bringen, zu deren Gewährung die aus der Gesammtheit aller Vereine bestehende Stiftung errichtet worden ist.

Eine größere Zahl von Zweig-Vereinen, viele mit nicht unbeträchtlichen Fonds ausgestattet, ist schon begründet und in die Stiftung aufgenommen worden oder in der Bildung begriffen. In manchen Theilen des Landes fehlt es jedoch bis jetzt an denselben, obgleich vielfach auch von dort aus, zuweilen sogar erhebliche Beiträge bei uns eingegangen sind. Das lebendige Interesse an der Stiftung, welches hieraus sich erkennen läßt, bedarf augenscheinlich nur der Anregung und Leitung, um in richtiger Würdigung der Verfassung und des Grundgedankens unserer Stiftung überall Zweig-Vereine in's Leben zu rufen.

Dieser Gedanke besteht darin: das ganze Land zwar zu einer aushelfenden Gemeinschaft zu verbinden, demunerachtet aber die Selbstbestimmung und Selbstthätigkeit der Zweig-Vereine hierdurch nicht zu beschränken. Denselben ist deshalb die volle stiftungsmäßige Verfügung über die ihnen verbleibenden eignen Mittel überlassen; sie haben nach eigenem besten Ermessen über deren Verwendung zu bestimmen. Reichen ihre Mittel nicht aus, so haben die von uns gesammelten Fonds vorzugsweise die ausgleichende Bestimmung, den Zweig-Vereinen zu Hülfe zu kommen, deren Bezirke nicht die Kräfte besitzen, um dem Bedürfniß zu genügen. Wir haben unsererseits nur die Pflicht, dafür Sorge zu tragen, daß in allen Beziehungen statutenmäßig verfahren wird, und daß allen Landestheilen, die dessen bedürfen, die Centralfonds gleichmäßig zu Gute kommen Nur in diesem Sinne sind wir darauf bedacht, die Fonds zu vermehren; unser Wunsch ist vor Allem dahin gerichtet, Zweig-Vereine zu begründen, welche allein die Zwecke und Aufgabe der Gesammtstiftung im Sinne ihres Stifters zu fördern und zu lösen vermögen.

An Ew. . . . . richten wir die ergebenste Bitte, Ihre Bemühungen mit den unsrigen im Interesse der Stiftung zu vereinigen, um aller Orten diese Gesichtspunkte geltend zu machen. Wir sind überzeugt, daß wenn Sie im Sinne unseres Protectors uns darin zur Seite stehen, daß die rechte Erkenntniß von der Einrichtung und dem eigentlichen Streben der Stiftung

Eingang gewinnt, bald Zweig-Vereine über das ganze Land sich verbreitet haben werden.

Zu diesem Behufe erlauben wir uns, einige Exemplare der Aufrufe vom 3. August und 10. September v. J., unseres Statuts, der General-Verfügung des Herrn Handels-Ministers vom 30. November v. J., wegen Bewilligung der Portofreiheit, und eines Entwurfs zu dem Statut für einen Zweig-Verein ergebenst beizufügen. In Bezug auf diesen Entwurf bemerken wir jedoch, daß derselbe durchaus nicht unbedingt zur Norm zu dienen, sondern nur im Allgemeinen zum Anhalte bestimmt ist, wo dessen Anwendung angemessen erscheint.

Mit großem Danke würden wir es anerkennen, wenn Sie über die Lage der Sache im dortigen Bezirke uns eine Mittheilung zugehen, und falls noch andere einflußreiche Persönlichkeiten dort für die Stiftung zu interessiren wären, auch diese uns bezeichnen wollten.

Wir bemerken schließlich, daß wir zwar den Provinzial-Verein für Schlesien als Zweig-Verein unserer Stiftung bereits aufgenommen haben, jedoch mit dem Hinzufügen, daß derselbe für die Bildung anderer selbstständiger Kreis- oder Local-Vereine und deren unmittelbaren Anschluß an unsere Stiftung kein Hinderniß sei, und seine Wirksamkeit sich wesentlich auf diejenigen Theile der Provinz erstrecke, in denen es nicht gelingt, eigene Kreis- oder Local-Vereine in's Leben zu rufen, sowie auf solche Hülfsbedürftige, welche durch die Kreis- oder Local-Vereine die erwünschte Unterstützung nicht erhalten können.

Berlin, den 24. April 1867.

Der geschäftsführende Ausschuß der Victoria-National-Invaliden-Stiftung.

Bekanntmachung.

Dem zweiten Verzeichniß der für die Victoria-National-Invaliden-Stiftung eingegangenen Gaben halten wir es für unsere Pflicht, einige Nachrichten über unsere, allerdings erst einen Zeitraum von einem halben Jahre umfassende Thätigkeit folgen zu lassen.

Nachdem Se. Königl. Hoheit der Kronprinz die Stiftung in's Leben gerufen hatte, mußte unser erstes Streben dahin gerichtet sein, derselben möglichst reiche Geldmittel zuzuführen, um zunächst eine Grundlage für die Lösung der von dem hohen Protector gestellten statutenmäßigen Aufgabe zu gewinnen. In welcher Weise uns dies gelungen, dafür legt die Ziffer, mit welcher das zweite Verzeichniß abschließt, ein beredtes Zeugniß ab. Alle Stände und Landestheile haben in patriotischer Hingabe gewetteifert, unsere Stiftung zu dotiren; selbst aus fernen Welttheilen sind die Gaben uns zugeflossen.

Auf diese Weise wurden wir sehr bald in den Stand gesetzt, mit dem eigentlichen Theile unserer Mission: der Unterstützung Hülfsbedürftiger, beginnen zu können. Das Königl. Kriegs-Ministerium stand uns hierbei zur Seite, so lange noch unsere eigenen statutenmäßigen Organe, die Zweig-Vereine, fehlten, und war bemüht, dieselben durch seine Mittheilungen, Recherchen und sonstige Beihülfe zu ersetzen. Sieben Tausend Thaler sind auf diesem Wege allein durch Vermittelung des Königl. Kriegs-Ministeriums in den ersten drei Monaten von uns verausgabt worden.

Natürlich durften wir diesen Weg der Verwendung unserer Mittel nur während der Uebergangszeit für zuläßig erachten, und wir mußten demnächst unser Augenmerk darauf richten: möglichst bald Zweig-Vereine im ganzen Gebiete des Norddeutschen Bundes in's Leben zu rufen. Wir sprechen nicht von den Schwierigkeiten, auf welche wir bei diesem Theile unserer Aufgabe vielfach gestoßen sind, sondern erwähnen lieber, daß über fünfzig Zweig-Vereine bereits als Glieder unserer Stiftung constituirt, sich in voller segensreicher Wirksamkeit befinden und mehr als hundert andere in der Bildung begriffen und der Constituirung nahe sind. Allein — wir dürfen es nicht verschweigen — hier ist der Punkt, wo es noch an der genügenden werkthätigen Theilnahme fehlt, und wo eine lebhaftere Betheiligung an unserem Werke zu wünschen bleibt.

Sie wird größer werden, wenn nur die Ueberzeugung immer weiteren Eingang findet, daß wir bei unserem Streben, Zweig-Vereine zu bilden, nicht von dem Motive geleitet werden: durch dieselben, und den ihnen statutenmäßig obliegenden ⅓ Beitrag

ihrer laufenden Einnahmen an uns, Geldmittel zu gewinnen, sondern daß wir in erster Reihe und vor Allem der Zweig-Vereine als der Organe bedürfen, welche in unmittelbarer Nähe und aus unmittelbarer Kenntniß der Verhältnisse und Personen allein richtig zu erkennen vermögen, wo Hülfe nöthig ist; — und welche allein es zu würdigen und anzugeben wissen, wie und in welchem Maße diese Hülfe zu gewähren sei. Die Zweig-Vereine sollen nach unserem Statute in eigener Wirksamkeit diejenige Hülfe und Unterstützung bringen, zu deren Gewährung die aus der Gesammtheit aller Vereine bestehende Stiftung errichtet worden ist.

Obgleich auf diese Weise das ganze Land zu einer aushelfenden Gemeinschaft verbunden ist, die in uns ihren Mittelpunkt und ihre gemeinsame Vertretung findet, so beschränkt dieselbe dennoch die Selbstbestimmung und Selbstthätigkeit der Einzel-Vereine nicht. Denn es ist ihnen die volle stiftungsmäßige Verfügung über die ihnen verbleibenden eigenen Mittel überlassen, die sie nach eigenem besten Ermessen zu verwenden berechtigt sind. Die von uns gesammelten Fonds haben vorzugsweise die ausgleichende Bestimmung, den Zweig-Vereinen zu Hülfe zu kommen, deren Bezirke nicht die Kräfte besitzen, um dem Bedürfniß zu genügen. Gern und überall wird darum auch in diesem Falle der statutenmäßige ⅓ Beitrag der Zweig-Vereine an den Central-Fonds von uns erlassen werden.

Hiernach kommt es uns, wie wir wiederholen, nicht darauf an, bei dem Central-Comité möglichst hohe Summen anzusammeln, sondern darauf, aller Orten die Unterstützung der Bedürftigen rasch und möglichst ausgiebig herbeizuführen. In Uebereinstimmung hiermit erachten wir es nicht für unser Ziel, die uns zufließenden Mittel zu capitalisiren, um für mögliche Eventualitäten einer fernen Zukunft Sorge zu tragen; unsere Fonds sind vielmehr dazu bestimmt, durch die statutenmäßig gewährten Unterstützungen aufgezehrt zu werden, sobald das Bedürfniß der Gegenwart und der nächsten Jahre, dem wir reichlich genügen müssen, dies erheischt. Selbstverständlich haben wir demungeachtet es nicht versäumen dürfen, die uns zugewandten Gelder inzwischen möglichst nutzbar anzulegen. Indem deshalb die eine Hälfte in sicheren Hypotheken zu 5%, die andere in

sicheren zinstragenden öffentlichen Papieren angelegt worden, bilden die so aufkommenden Zinsen eine erhebliche Verstärkung unserer Mittel.

In Bezug auf den Hauptheil des Bedarfs hegen wir aber die begründete Hoffnung, daß die Beiträge auch fernerhin uns reichlich zufließen werden; wir gehen der Zukunft mit der tröstlichen Zuversicht entgegen, daß die Dotation des Central-Comité's, die überhaupt nur als der zur Ausgleichung unter den Zweig-Vereinen bestimmte Reserve-Fonds anzusehen ist, uns jeder Zeit in den Stand setzen wird, überall da helfend und ausgleichend einzugreifen, wo es entweder und wider Verhoffen gar nicht gelingen sollte, Zweig-Vereine in's Leben zu rufen, oder wo die in's Leben getretenen nicht über genugsame Mittel zu verfügen haben, um den an sie gestellten Anforderungen in vollem Umfange genügen zu können.

Unser erster und letzter Wunsch aber ist und bleibt die Organisation möglichst zahlreicher Zweig-Vereine, denn in ihnen liegt der Kern und die Kraft des Vereins in der Gegenwart; auf ihnen beruht die Gewähr seiner Zukunft.

Eine Darlegung der Grundsätze, von denen wir uns bei der Verwendung unserer Mittel und bei der Entscheidung über die Unterstützungsanträge leiten lassen, bleibt einer späteren Mittheilung vorbehalten.

Berlin, den 8. Mai 1867.

Der geschäftsführende Ausschuß der Victoria-National-Invaliden-Stiftung.

Geschäftsgang.

Nach diesen Principien sind wir zu Werke gegangen; wir haben dieselben eben sowohl bei den Verhandlungen im Schooße des Central-Comité's, welches bis jetzt zweimal unter dem Vorsitze Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen am 1. März und am 14. December 1867

versammelt worden ist, dargelegt, — wie bei der dem geschäftsführenden Ausschusse übertragenen laufenden Verwaltung der Stiftungsgeschäfte daran festgehalten.

Die letzteren selbst werden, seit der am 19. October 1866 im Palais Sr. Königl. Hoheit unsers Protectors erfolgten Constituirung des geschäftsführenden Ausschusses, in regelmäßigen, Anfangs wöchentlich, neuerdings alle 2 Wochen an einem bestimmten Tage (jetzt Freitags 6 Uhr Abends) stattfindenden Sitzungen erledigt, bei denen auch die Mitglieder des Central-Comité's und der Zweig-Vereins-Vorstände gern gesehene und willkommene Gäste sind.

5. 6. Ueber den formellen Gang der Geschäfte giebt die Anlage 5 und 6 nähere Auskunft.

Im Anfange des Jahres 1867 verliehen uns unsere Höchsten Protectoren ein Stiftungssiegel mit deren Namenszügen, wie es der Abdruck auf dem Titel dieses Berichts ergiebt.

Beiträge.

Aus den bereits veröffentlichten Verzeichnissen der an die Victoria-National-Invaliden-Stiftung bis zum 3. August 1868 eingegangenen Gaben ergiebt sich, von welchem günstigen Erfolg der von dem ꝛc. Ausschuß eingeschlagene Weg von allen Seiten begleitet war.

Es würde zu weit führen, jene Verzeichnisse hier nochmals abzudrucken.

Es wird genügen, wenn wir daraus in den Anlagen

7. ein Verzeichniß der laufenden jährlichen Beiträge von 50 Thlr. und darüber im Gesammtbetrage von mindestens 1000 Thlr.,

8. ein Verzeichniß der von außerhalb des Norddeutschen Bundes eingegangenen Beiträge,

9. ein Verzeichniß der Beiträge von und über 1000 Thlr.,

10. einige Zusammenstellungen und Vergleichungen über die Beiträge aus dem Preußischen Staate beifügen, welche indessen nicht auf vollständige Genauigkeit Anspruch machen können.

Andere Zuwendungen.

Unter den Geldbeiträgen sind mehrere Einnahmen aus literarischen, künstlerischen und sonstigen Unternehmungen begriffen oder werden noch erst künftig darunter erscheinen, welche mit unserer Genehmigung zu Gunsten der rc. Stiftung veranstaltet wurden. Wir erwähnen davon, als durch ihren Kunstwerth sich auszeichnend:

1. Die Erinnerungsblätter aus dem Feldzug in Böhmen und Mähren 1866 von dem Prinzen Biron von Curland und Major Hindorf.
2. Die Karfunkel'sche Ausstellung von Werken neuerer Meister der bildenden Kunst.
3. Die Erinnerungsblätter von Loeillot, deren Widmung Se. Königl. Hoheit, unser Protector, anzunehmen geruhte.
4. Die Ausstellung eines Portrait-Tableaus für die Pariser Ausstellung von F. Werkmeister.
5. Die Ausstellung der Gartenfreunde 1867.
6. Das Gedenkblatt der Geschichte Preußens von Franz Lobeck.
7. Die von dem Hofbuchhändler Hollstein herausgegebenen 4 Kunstblätter mit Darstellungen aus dem Feldzug 1866.

Auf viele Anerbietungen ähnlicher und anderer Art, finanzielle Projecte, Lotterien und dergl., die gewiß häufig wohl gemeint, zum Theil aber auch sehr abenteuerlich waren, mußten wir aus nahe liegenden Gründen einzugehen uns versagen.

Andere Gönner unserer Stiftung, die uns unentgeltlich ihre Dienstleistungen verschiedener Art anboten, sind bereits in den Beitragsverzeichnissen namhaft gemacht.

Wir erwähnen von ihnen außerdem Herrn Gerichtsactuar und Lieutenant Schindler und Herrn Marine-Intendantursecretair Oscar Wozeck, die sich erboten, unentgeltlich Bureauarbeiten zu übernehmen, und Herrn Professor Maaß und Herrn Calligraph Rudolf Fix, die unentgeltlich Unterricht im Schreiben ertheilen wollten.

Endlich sind in den öffentlichen Blättern eine Zahl Bekanntmachungen von Unternehmungen angeblich zu Gunsten der Stiftung erschienen, von denen wir weiter keine Kenntniß erhielten, und deren Ergebnissen nachzuforschen uns unthunlich und erfolglos erschien.

Bazare.

Dem entgegen bleibt uns noch der bedeutenden Einnahme ausdrücklich Erwähnung zu thun, welche wir dem glänzenden Erfolge des von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin zu Gunsten unserer Stiftung in Höchstdero Palais veranstalteten Bazars, der zugleich einer Anzahl anderer Bazars in den Provinzen zum Vorbild diente, verdanken. Der erstere fand am 8. April 1867 und in den nächsten Tagen statt und war mit einer Lotterie zur Verwerthung der nicht verkauften Geschenke verbunden.

In der Anlage sind die Damen genannt, welche sich zur Annahme von Beiträgen aller Art für diesen Bazar bereit erklärten.

Ueber den Ertrag verfügte Ihre Königl. Hoheit durch nachfolgendes Höchstes Handschreiben vom 20. September 1867:

Nach dem jetzt erfolgten Abschlusse der Rechnungen über die von Mir zum Besten unserer Invaliden in Berlin und in den Provinzen veranstalteten Bazare und Lotterien finde Ich Mich veranlaßt, dem geschäftsführenden Ausschusse der Victoria-National-Invaliden-Stiftung anliegend eine Zusammenstellung der im Einzelnen erzielten Erträge zugehen zu lassen. Ein großer Theil derselben ist bereits gleich nach ihrem Eingange an den Schatzmeister der Stiftung abgeführt, während der Rest in den Provinzen vorläufig zinsbar angelegt ist. — Es schien Mir nicht allein der Billigkeit entsprechend, sondern auch dem Interesse und den Zwecken der Stiftung angemessen, die in den Provinzen gewonnenen Einnahmen zum Theil den dortigen Zweig-Vereinen zu belassen. Ich habe Mich deshalb veranlaßt gesehen, zu bestimmen, daß der Gesammtbetrag des Berliner Bazars und ein Drittel der Einnahmen aus den Provinzial-Bazaren an den geschäftsführenden Ausschuß der Stiftung abgeführt, zwei Drittel der letzteren aber den betheiligten Zweig-Vereinen überwiesen werden sollen. Die zur Ausführung dieser Bestimmung nöthigen Einleitungen sind bereits getroffen und werden die desfallsigen weiteren Mittheilungen dem geschäftsführenden Ausschusse zugehen. — Ich empfinde die freudigste Genugthuung über den Erfolg eines Unternehmens, welches der von dem Kronprinzen, Meinem Gemahl, in's Leben gerufenen Stiftung zur Erfüllung ihres schönen Zweckes einen Beitrag zu-

zuführen bestimmt war. Wohl weiß Ich, daß nur der außerordentlich regen Theilnahme, die aller Orten und in allen Kreisen Mir entgegen kam, der überraschend große endliche Erfolg zu verdanken ist, und je weniger Ich dies verkenne, desto lebhafter fühle Ich Mich Allen denen zu herzlichem und aufrichtigem Danke verpflichtet, welche Mir rathend, unterstützend und fördernd zur Seite standen.

Neues Palais bei Potsdam, den 20. September 1867.

Victoria, Kronprinzessin.

Aus der Anlage ergiebt sich das Gesammtresultat der durch diese Bazare erzielten Einnahmen zu . . 86,409 Thlr. 13 Sgr. 5 Pf. und ihrer Verwendung zu Gunsten der Zweig-Vereine bis zum 3. August 1868 zu . . . . . . 32,225 Thlr. 3 Sgr. 10 Pf.

Zuwendung von 350,000 Thlrn. Seitens der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft.

Demnächst haben wir mit ganz besonderem Danke die überaus bedeutende Zuwendung hervorzuheben, welche Seitens der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft durch Ueberweisung einer jährlichen Rente von 14,000 Thlrn., event. eines Capitals von 350,000 Thlrn. der Stiftung zu Theil geworden ist. Diese patriotische Munificenz verpflichtet uns, die betreffende Mittheilung der Deputation der Actionaire dieser Gesellschaft und der Königlichen Eisenbahn-Direction vom 30. Mai 1868 nachfolgend vollständig aufzunehmen:

Elberfeld, den 30. Mai 1868.

An
das Central-Comité der Victoria-National-Invaliden-Stiftung
zu Berlin.

Als die Nachricht von den herrlichen Siegen, die unser Preußisches Kriegsheer unter der Führung Sr. Majestät des Königs

und Ihrer Königlichen Hoheiten der Prinzen des Königlichen Hauses auf den Schlachtfeldern von Böhmen erfochten, in unsere vor den Schrecknissen des Krieges bewahrte Gegend drang, wurde im Kreise der Bergisch-Märkischen Gesellschaft und ihrer Vertretung der Gedanke angeregt, dem Danke für die unversehrte Erhaltung und für die Kräftigung des unter den Segnungen des Friedens zu einem mächtigen Institut gemeinnütziger Wirksamkeit entwickelten Transport-Unternehmens Ausdruck zu geben, durch eine Friedensstiftung der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft zu Gunsten der Invaliden des Preußischen Heeres aus dem Feldzuge des Jahres 1866 und zu Gunsten der Familien der in diesem Feldzuge gefallenen Söhne des Vaterlandes. — Eine bestimmte Gestaltung erhielt dieser Gedanke, als unter dem 3. August desselben Jahres der Aufruf Sr. Königlichen Hoheit des Kronprinzen zur Bildung einer allgemeinen Invaliden-Stiftung erging, der den Weg anzeigte, auf welchem die Zwecke jener Stiftung in Uebereinstimmung mit den Absichten der hohen Heerführer selbst, und im Verein mit der patriotischen Thätigkeit des gesammten Landes zu verwirklichen seien. — Zur Ausführung des Vorhabens bot sich eine günstige Gelegenheit dar durch die von der hessischen Nordbahn-Gesellschaft angeregte Unterhandlung über die Erwerbung dieser Bahn, da diese nützliche Erweiterung des Bergisch-Märkischen Unternehmens durch die Erweiterung des Preußischen Vaterlandes ermöglicht ward und die Form eines Vertrages über die Verwendung eines Theils des der Nordbahn-Gesellschaft zu gewährenden Preises geeignet erschien, um die formellen Bedenken gegen die Verwendung der Gesellschaftsmittel zu dem gedachten patriotischen Werke in unzweifelhafter Weise zu beseitigen.

Demgemäß ist in dem durch Allerhöchsten Erlaß vom 17. April 1868 genehmigten Vertrage über die Vereinigung der Nordbahn mit der Bergisch-Märkischen Eisenbahn vom 7. und 10. März 1868, welcher auf den einstimmigen Beschlüssen der betheiligten Eisenbahn-Gesellschaften beruht, folgende Verabredung und Festsetzung aufgenommen:

§. 6.

Als Vergütung für die von der Nordbahn-Gesellschaft bewirkte theilweise Amortisation ihrer 4procentigen Prioritäts-Anleihe, sowie für die Tilgung ihrer 3½procentigen Obli-

gationen II. Serie, verpflichtet sich die Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft, die Summe von 350,000 Thlr. „Dreihundert funfzig tausend Thaler" zu erstatten; jedoch sind beide Gesellschaften darüber einverstanden, daß die Zahlung dieses Betrages nicht an die Nordbahn-Gesellschaft, sondern an die Victoria-National-Invaliden-Stiftung, welcher derselbe hierdurch überwiesen wird, erfolgt — auch daß die Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft berechtigt ist, das gedachte Capital so lange zu behalten und an die Victoria-National-Invaliden-Stiftung nur die Zinsen desselben mit 4 pCt. vom 1. Januar 1868 ab in halbjährigen Raten abzuführen, bis sie sich nach vorhergegangener sechsmonatlicher Kündigung dasselbe baar auszuzahlen entschließt.

Wir, die unterzeichneten Vertreter der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft, bestehend aus der Deputation der Actionaire und der zur Verwaltung der Bahn berufenen Königlichen Eisenbahn-Direction, schätzen uns glücklich, dem Vorstande der Victoria-National-Invaliden-Stiftung die Anzeige über diesen Vorgang und die gedachte vertragliche Festsetzung zu erstatten, indem wir Namens der Bergisch-Märkischen Gesellschaft uns als Schuldner der Stiftung zum Betrage eines Capitals von Dreihundert funfzig tausend Thalern hierdurch bekennen und nach Maßgabe des Vertrages uns hierdurch verpflichtet und bereit erklären, bis zu der unserer fernerweiten Beschlußfassung vorbehaltenen Capital-Zahlung, alljährlich die Summe von Vierzehntausend Thalern in halbjährlichen Raten am 1. Juli und am 2. Januar — zunächst am 1. Juli d. J. — an die Stiftung auszuzahlen.

Wir gestatten uns die ehrerbietigste Bitte, daß es dem Central-Comité der Stiftung und insbesondere dem hohen Protector derselben, Sr. Königlichen Hoheit dem Kronprinzen gefallen möge, diese Zuwendung als ein Opfer tief empfundener Dankbarkeit und als den Ausdruck unserer patriotischen Gesinnung huldreich entgegen zu nehmen.

Die Deputation der Actionaire der Bergisch-Märkischen-Eisenbahn-Gesellschaft:

Daniel von der Heydt, Wm. Ulenberg, J. Schimmelbusch, Carl Overweg, J. F. Wiesehahn, A. Dubois

de Luchet, Hugo Haniel, W. Werlé, Heinrich Löhr, von Papen, Obertüschen, Berswordt, Keßler, Hermann von der Heydt,

sowie die Mitglieder der Königlichen Eisenbahn-Direction: Danio, Plange, Weishaupt, Duddenhausen, Dülberg, Büchtemann.

Besondere Stiftungen.

Fast sämmtliche baaren Mittel sind mit geringen Ausnahmen uns zur freien Disposition für die Zwecke der Stiftung überwiesen worden. Nur einzelne Gaben sollten eine bestimmte besondere Verwendung erhalten. Diesen traten einige Specialstiftungen, so wie verschiedene Anerbietungen hinzu, welche dazu bestimmt sind, den dem Bereiche unserer Fürsorge angehörigen Personen Unterkommen, geeignete Beschäftigung, Arbeit, Anstellung oder dergl. zu gewähren oder zu vermitteln. Dahin gehören namentlich

1. Das Anerbieten des Herrn Grafen v. d. Recke-Volmerstein in Craschnitz vom 29. August 1866, 6 verwaisete Mädchen in die dortige Rettungs-Anstalt und 6 blödsinnige Kinder jeglichen Geschlechts in das dortige deutsche Samariter-Ordensstift unentgeltlich aufzunehmen.
2. Die unterm 13. October 1866 erfolgte Ueberweisung einer Summe von 500 — 700 Thlrn. Seitens des Comités für verwundete und invalide Krieger und deren Familien in Wolfenbüttel an den dortigen Verein für Erziehung mit der Bestimmung, dafür Töchter gefallener oder invalider Preußischer Krieger auf den Vorschlag des Berliner Vereins zur Beförderung der weiblichen Erwerbsfähigkeit, im Institute des Fräulein Breymann in Wolfenbüttel zu Erzieherinnen ausbilden zu lassen.
3. Der Beschluß des so eben gedachten Berliner Vereins zur Förderung der Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts vom 13. October 1866 wegen Errichtung zweier Freistellen in dem Clement'schen Handels-Institute für Töchter von im letzten Kriege gebliebenen oder erwerbsunfähig gewordenen Militairs.

4. Die Gründung von zwei Freistellen zum Besten von Kindern invalider Krieger, oder von Invaliden selbst, durch Herrn Salomon am 9. März 1867 in dem von ihm geleiteten kaufmännischen Unterrichts-Institut hierselbst.

5. Graf Alfred zu Stolberg-Stolberg hat unterm 16. Aug. 1866 außer einem auf 10 Jahre mit 100 Thlr. jährlich zur beliebigen Verwendung zugesagten Beitrage für Hinterbliebene von im Kriege 1866 gefallenen Preußischen Kriegern, zur Begründung einer Stiftung von 1200 Thlr. bis auf Weiteres jährlich 50 Thlr. in Preußischen Staatspapieren oder Rentenbriefen in der Art zugesagt, daß diese Beiträge zinsbar angelegt, und die nach Ablauf von 10 Jahren dann noch zu dem Stiftungs-Capital von 1200 Thlr. fehlende Summe am 1. August 1876 baar von ihm zugezahlt werden soll. Das Capital wird dann Eigenthum des von dem weiland regierenden Grafen Christoph Friedrich zu Stolberg-Stolberg gestifteten Waisenhauses dergestalt, daß vom 1. August 1876 ab die Zinsen desselben zu der Aufnahme und Sustentation eines verwaisten Knaben mit Bevorzugung solcher verwendet werden, deren Väter Militairs waren.

6. Des Fürsten Wilhelm Radziwill Durchlaucht, Chef des 2. Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 27, hat der Stiftung unterm 20. October 1866: 1000 Thlr. überwiesen, deren Zinsen lediglich an solche von Ihm zu bezeichnende Invaliden dieses Regiments vertheilt werden sollen, welche in der Schlacht bei Königgrätz sich ausgezeichnet haben. Und zwar sollen diese Zuwendungen nicht auf anderweitige Unterstützungen angerechnet werden, sondern unabhängig davon sein.

7. Seitens des Vereins zur Unterstützung und Verpflegung verwundeter und kranker Krieger in Zerbst ist mittelst Urkunde vom 30. October 1866 ein Capital von 630 Thlr. gestiftet worden, dessen Zinsen zur alljährlichen Vertheilung an Unterstützungsbedürftige preußische Militair-Invaliden zunächst aus dem eben beendigten Kriege, am Tage der Schlacht von Königgrätz, bestimmt sind; endlich hat

8. der Eisenhüttenbesitzer Herr Anton Schlittgen in Marienhütte bei Kotzenau im Februar 1867 Sr. Königl. Hoheit

dem Kronprinzen 1000 Thlr. mit dem Wunsche übergeben, die Zinsen dieses Capitals alljährlich am Geburtstage Ihrer Majestät der Königin zur Vertheilung bringen zu lassen.

Anlegung der Fonds der Stiftung.

In Bezug auf die Verwaltung der Fonds, welche der Schatzmeister der Stiftung, Geheimer Commerzienrath F. W. Krause (Leipziger Straße 45), ungeachtet der damit verbundenen sehr großen Opfer mannigfacher Art, auf das Bereitwilligste übernommen hat, verfahren wir zufolge Beschlusses des Central-Comité's in der Art, daß höchstens 20,000 Thlr. baar oder bei der Seehandlung in laufender Rechnung verfügbar gehalten, der Ueberrest des Bestandes aber zur einen Hälfte in sicheren Hypotheken auf in Berlin belegene Grundstücke und zur anderen Hälfte in depositalmäßigen Werthpapieren angelegt werden.

Beziehungen zu andern Vereinen mit ähnlichen Zwecken.

Bei Bildung der Zweig-Vereine sind wir im Allgemeinen durch die der Stiftung zugewendete Theilnahme unterstützt worden, obgleich nicht unwesentliche Schwierigkeiten dabei entgegenstanden.

In dieser Beziehung machte sich vor Allem geltend, daß eine große Zahl von Unterstützungs-Vereinen mit eigenen Organen schon früher und namentlich im Jahre 1866 zu ähnlichen Zwecken wie die unsrigen sich gebildet hatten. Es konnte nicht fehlen, daß die Wirksamkeit aller dieser Vereine und ihrer Organe häufig mit einander collidirte und der Mißstand empfunden wurde, daß einerseits oft doppelt Unterstützungen gewährt wurden, und daß andererseits die zu Unterstützenden häufig im Zweifel waren, an welchen Verein sie sich mit Aussicht auf Erfolg zu wenden hätten.

So wünschenswerth es deshalb gewesen wäre, die Wirksamkeit aller dieser verschiedenen Vereine durch eine obere Leitung zu centralisiren oder bestimmt zu begrenzen, so war dies doch unausführbar,

weil ein Theil dieser Vereine sich für ihre Wirksamkeit gar keine bestimmten Grenzen gesteckt hatte, insbesondere aber deshalb, weil sie fast sämmtlich ihre Selbstständigkeit und Unabhängigkeit zu wahren bestrebt waren.

Es blieb daher nur übrig, den gedachten Zweck durch entgegenkommende Beziehungen zu den einzelnen Vereinen nach Möglichkeit zu erreichen. In dieser Weise sind wir mit denselben theils in einzelnen Unterstützungsfällen, theils wegen der zu befolgenden Grundsätze und des wechselseitigen Verfahrens, mehrfach in Verbindung getreten. Namentlich war dies der Fall mit folgenden Vereinen, Stiftungen u. s. w.:

Dem Berliner Local-Comité zur Unterstützung hülfsbedürftiger Familien einberufener Reservisten und Landwehrmänner.

Dem König-Wilhelms-Verein.

Der Kronprinz-Stiftung, begründet für die Invaliden und Hinterbliebenen aus dem Dänischen Feldzuge 1864.

Dem Berliner Hülfs-Verein für die Armee im Felde, constituirt am 16. Juni 1866, der sich jedoch inzwischen aufgelöset und der Victoria-National-Invaliden-Stiftung 42,000 Thlr. überwiesen hat.

Der Stiftung: National-Dank für Veteranen aus den Kriegen bis 1815.

Dem Central-Comité des Preußischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger, der seine Thätigkeit als beendigt ansieht, sobald die betreffenden Militairpersonen nach ihrer Herstellung oder nach ihrem Ausscheiden als Invaliden aus dem Militairverbande entlassen sind.

Dem Verein der Preußischen Invalidenkette (seit September 1866 bestehend), welcher bereits früher 1500 Thlr. an uns eingezahlt und nach seiner neuerdings erfolgten Auflösung seine Bestände (darunter baar 4200 Thlr.) unserer Stiftung überwiesen hat.

Dem Volks-Dank.

Dem Militair-Kurhaus in Warmbrunn, und

Dem Berliner Haupt-Unterstützungs-Verein für die Familien der im Jahre 1866 zur Fahne Einberufenen.

Aufgenommene Zweig-Vereine.

Abgesehen hiervon waren in einzelnen Landestheilen manche Kreise durch eigene Sammlungen oder sonst schon im Besitz genügender Mittel, um ohne unsere Mitwirkung die Zwecke der Victoria-National-Invaliden-Stiftung zu erfüllen. Diese zogen es häufig vor, selbstständig zu bleiben, trotz der Vortheile, die ihnen aus dem Anschluß an die Victoria-National-Invaliden-Stiftung durch Subventionen von unserer Seite erwachsen wären, und trotzdem, daß wir statutengemäß jede Einmischung in die Verwaltung unserer Zweig-Vereine vermeiden. —

In andern Kreisen konnte man zu unserem Bedauern sich davon nicht überzeugen, daß es uns keineswegs nur um baare Einnahmen zu thun sei, – obgleich wir dieser Auffassung stets entschieden entgegengetreten sind, und wir bei jeder Gelegenheit zu erkennen gegeben hatten, nicht blos, daß es uns vor Allem darauf ankomme, in den Zweig- und Local-Vereinen Organe für unsere Thätigkeit zu gewinnen, sondern daß wir auch jedem irgend begründeten Antrage wegen Verzichtleistung auf das nach §. 13 unseres Statuts uns gebührende Drittheil der regelmäßigen Beiträge zu entsprechen bereit seien.

In einigen Kreisen endlich mag es wirklich an Personen gefehlt haben, welche uns durch Bildung von Zweig-Vereinen in unseren Bestrebungen zu unterstützen Willens oder im Stande waren.

Demungeachtet ist es gelungen, bis jetzt 196 Zweig-Vereine zu begründen.

Die angeschlossene Uebersicht ergiebt dieselben und deren Vertheitheilung auf die Provinzen und Regierungs-Bezirke der Monarchie.

In Bezug auf die einzelnen Provinzen ist dabei noch Folgendes zu bemerken.

In der Provinz Sachsen bestand schon seit 2½ Jahren der Provinzial-Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger, unter Vorsitz des Grafen Otto zu Stolberg-Wernigerode, mit mehr als 40 Kreis- und Local-Vereinen. Neben diesen gelang es darum nur in wenigen Kreisen dieser Provinz, noch Zweig-Vereine unserer Stiftung zu gründen. Mehrfache Versuche, die beiderseitigen Vereine zu verschmelzen, zeigten sich als unausführbar, so daß nichts übrig blieb, als daß der gedachte Provinzial-Verein, so wie auch der in neuerer Zeit ins Leben getretene Vaterländische Frauen-Verein

für Magdeburg mit der Victoria=National=Invaliden=Stiftung in wechselseitigen wohlwollenden, aber von einander unabhängigen Beziehungen blieben.

In der Provinz Posen fand, bei den besondern Verhältnissen derselben, die Bildung von Zweig=Vereinen unserer Stiftung vielfache Schwierigkeit. Der Herr Oberpräsident der Provinz erklärte sich indessen selbst bereit, so weit als erforderlich, unsere Interessen im Großherzogthum so wie die Verwaltung der für unsere Zwecke ihm zugehenden Beiträge wahrzunehmen. Seitdem haben sich, hauptsächlich auf seine Anregung, dort mehrere Zweig=Vereine constituirt und sind von uns in die Gesammt=Stiftung aufgenommen worden.

In der Provinz Schlesien bildete sich gleich Anfangs mit nicht unbedeutenden Mitteln ein Provinzial=Verein unserer Stiftung, der nach mehrfachen Verhandlungen sich gleich jedem andern Zweig=Verein an uns als Glied der Gesammt=Stiftung anschloß, der Bildung anderer selbstständigen Kreis= oder Local=Vereine darum nicht im Wege stand, und seine Wirksamkeit wesentlich auf diejenigen Theile der Provinz erstreckte, in denen keine besondern Kreis= oder Local=Vereine zu Stande kamen. (vgl. oben S. 8.)

Was die neuerworbenen Provinzen betrifft: so fanden unsere Aufforderungen in den Elbherzogthümern (und auch in Ostfriesland) vielen Anklang, und die Bildung von Zweig=Vereinen hatte dort einen guten Fortgang. Nur stellten dieselben meistens die Bedingung, auch ihre Invaliden ꝛc. aus früheren Kriegen unterstützen zu dürfen, wogegen sich nichts Wesentliches einwenden ließ, da sonst der Anschluß dieser Zweig=Vereine an uns wohl nicht stattgefunden haben würde.

In Hannover hatten sich bereits unmittelbar nach der Schlacht von Langensalza im ganzen Lande Unterstützungs=Comité's für die Verwundeten und für die Hinterbliebenen der gefallenen Hannoveraner, nebst einem Central=Unterstützungs=Comité für diesen Zweck gebildet, und somit war dort im Allgemeinen kein Feld der Thätigkeit für uns.

In Cassel bildete sich unter dem Ober=Bürgermeister Nebelthau ein Zweig=Verein unserer Stiftung, der seine Wirksamkeit nicht blos auf Hessen=Cassel sondern auch auf die an Preußen abgetretenen Theile des Großherzogthums Hessen ausdehnte.

In den Norddeutschen Bundesstaaten zeigte sich ebenfalls eine rege Theilnahme für die Zwecke unserer Stiftung, die sich aber mehr durch reichliche Beiträge, namentlich aus den Hansestädten kundgab, so daß sich nur

in Gotha für das Herzogthum Coburg und Gotha

und in Gera für das Fürstenthum Reuß jüngere Linie

Zweig-Vereine unserer Stiftung bildeten.

Die Aufnahme der Zweig-Vereine in die Gesammt-Stiftung erfolgte durch eine Urkunde, deren Inhalt aus der Anlage hervorgeht.

Wirksamkeit der Stiftung.

Wir gingen bei Lösung unserer Aufgabe von dem leitenden Grundsatze aus: unseren Statuten in Zweifelsfällen immer eine den Unterstützungsbedürftigen günstige Auslegung zu geben, und haben demgemäß in allen Fällen, wo zwischen den Absichten der Stiftung und dem Wortlaut der Statuten die Möglichkeit einer verschiedenen Auffassung hervortrat, dieselben stets im Sinne der wohlthätigen Absicht ausgelegt, auf der die Stiftung beruht.

So sind wir beispielsweise überall da helfend eingetreten, wo der Staat nach seinem Gesetze seine Hülfe versagen mußte, weil der Tod des Familien-Vaters, wenn auch in Folge des Feldzuges von 1866, doch erst nach der Demobilmachung eingetreten war.

Wir glaubten demnächst da eintreten zu müssen, wo der Krieg Eltern, Geschwister oder Kinder ihres Ernährers beraubt hatte und haben dem Begriffe der „Functionaire" im §. 1 der Statuten eine solche Auslegung gegeben, daß auch Hinterbliebene der Personen, die der Armee gezwungen hatten folgen müssen, unserer Unterstützung theilhaftig geworden sind.

Die Form der Unterstützung war eine verschiedene: sie war eine einmalige, eine laufende; sie bestand bei den Einen in Bestellung von Cautionen, bei Anderen in Beschaffung künstlicher Glieder, so weit die vom Staat gewährten nicht genügten ꝛc.

Eine besondere Erwähnung verdienen die von uns gewährten bedeutenden Unterstützungen zu Badereisen. Ohngeachtet unser Statut

sich über Gewährung derselben nicht bestimmt aussprach, hielten wir uns doch dazu für berechtigt, so lange unsere Mittel es gestatteten, wenn die vorhandenen Umstände sonst den Absichten unseres Statuts entsprachen. Im Jahr 1867 hatte überdem das Königl. Kriegsministerium für diesen Zweck einen bedeutenden Fonds zur Disposition, so daß wir mit unsern Mitteln nur aushelfend hinzuzutreten veranlaßt waren. Im Jahre 1868 stand ein solcher Fonds dem Königl. Kriegsministerium aber nicht zu Gebote, weshalb auch unsere Casse in diesem Jahr durch solche Bewilligungen in viel höherm Grade in Anspruch genommen worden ist. Ueberwiegend waren es rheumatische und Brustleiden, außer den Verwundungen, welche aus dem Kriege von 1866 herrührend, unsere Beihülfe in Anspruch nahmen.

Bei der Sorge für die Hinterbliebenen machte es sich bemerkbar, daß die den Kindern der gebliebenen Soldaten von Staatswegen gewährte Erziehungshülfe von 30 Thlrn. jährlich wohl überall ausreichte, während das den Kindern von Officieren gewährte Erziehungsgeld von resp. 40 Thlr. und 50 Thlr. jährlich in vielen Fällen als ungenügend erschien und unsere Beihülfe wünschenswerth machte.

Eine wesentliche Hülfe gewährte bei der Sorge für die Kinder von gebliebenen Soldaten auch das große Potsdamer Militairwaisenhaus, welches dabei von sehr liberalen Grundsätzen ausging und dadurch in vielen Fällen unsere Mitwirkung entbehrlich machte.

Die fortlaufenden Unterstützungen wurden, um keine bestimmte Verpflichtung auf die Dauer zu übernehmen, stets nur „bis auf Weiteres" oder für eine bestimmte längere oder kürzere Zeit gewährt, und diese dann nach Umständen verlängert, so daß auf diese Weise keine bestimmte Scheidung zwischen fortlaufenden und einmaligen Unterstützungen möglich ist. Ueberhaupt war unser Bestreben wesentlich immer darauf gerichtet:

> in möglichst individueller Art dem hervorgetretenen Bedürfnisse abzuhelfen.

Sicherlich ist uns dies nicht überall oder in vollem Maße gelungen. Es ist unausführbar, in allen Fällen das Bedürfniß und die Würdigkeit des Bedürftigen über jeden Zweifel festzustellen, wie es überhaupt außerhalb des Bereiches des Möglichen liegt, immer das objectiv Richtige zu treffen. Dagegen müssen wir aber auch alle Beschwerden über das Verfahren des Ausschusses so lange zurückweisen, bis sie nicht durch eine genauere Prüfung als begründet erwiesen sind.

Ja! wir können mit Zuversicht behaupten, daß wir, da unsere Mittel dies gestatteten, in allen geeigneten Fällen und ohne Ausnahme, die gewährten Unterstützungen nach möglichst sorgfältiger Prüfung so hoch normirt haben, als es uns und den dabei betheiligten Behörden zweckmäßig und wünschenswerth erschien, ohne zugleich zu Mißbräuchen Veranlassung zu geben.

Selbst auf Invaliden aus andern Feldzügen und Staaten hat sich in einzelnen Fällen unsere Fürsorge ausgedehnt, wenn dies von einzelnen Zweigvereinen (vgl. oben) und einzelnen Gebern ausdrücklich zur Bedingung gemacht war.

Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, dankend und rühmend der Unterstützung unserer Bestrebungen zu gedenken, welche uns von allen Seiten und auch von Seiten aller Behörden zu Theil geworden ist. Namentlich gilt dies von den Herren Landräthen, die in vielen Fällen die Leitung der Zweigvereine übernahmen, in den Kreisen aber, wo keine dergleichen zu Stande kamen, mit größter Bereitwilligkeit unseren Wünschen und Anforderungen entsprachen.

Ebenso hatten wir uns stets der bereitwilligsten und erfolgreichen Mitwirkung der Königl. Abtheilung für das Invalidenwesen im Kriegsministerium zu erfreuen, durch welche mancher Anspruch, manches Bedürfniß und mancher Wunsch seine rasche Erledigung gefunden hat.

Endlich dürfen wir nicht die bereitwillige Mitwirkung mehrerer Personen bei Ermittelung der Hülfsbedürftigkeit und Würdigkeit vieler von uns zu Unterstützenden unerwähnt lassen und wollen uns nicht dem Ausdruck des Dankes entziehen, den wir ihnen schulden. Es sind dies vorzugsweise:

Herr Generalmajor a. D. Ilgner in Wiesbaden.

Herr Medicinalrath Dr. Haas in Teplitz.

Herr Bibliothekar Burchardt in Warmbrunn.

Fräul. Rosa Warrens in Berlin.

Finanzlage der Stiftung.

Die ganze Finanzlage der Victoria-National-Invaliden-Stiftung ergiebt sich nunmehr aus folgender Uebersicht von deren Gesammt-Einnahmen und Ausgaben in den zwei Jahren seit ihrer Begründung bis zum 3. August 1868.

Gesammt=

der Victoria-National-Invalidenstiftung seit

Zeitraum.	Beiträge incl. Erlös aus den Bazaren					
	baar			in Staatspapieren zum Nennwerth		
	Rℓ.	Sgr.	₰.	Rℓ.	Sgr.	₰.
bis ult. Dezember 1866 .	244,413	6	5	9,550	—	—
im 1. Quartal 1867 . .	139,504	11	11	6,100	—	—
„ 2. „ „ . .	79,668	21	2	1,725	—	—
„ 3. „ „ . .	39,721	19	10	300	—	—
„ 4. „ „ . .	76,355	22	7	19,300	—	—
„ 1. Quartal 1868 . .	9,271	6	7	—	—	—
„ 2. „ „ . .	7,553	12	8	—	—	—
Juli bis 3. August 1868 .	350,942	22	4	—	—	—
Summa:	947,431	3	6	36,975	—	—

Davon

Einnahmen

ihrer Begründung bis 3. August 1868.

Zinsen. Rthl.	Sgr.	Pf.	Verschiedene kleine Einnahmen. Rthl.	Sgr.	Pf.	Summa. Rthl.	Sgr.	Pf.	
—	—	—	—	—	—	253,963	6	5	
92	8	—	—	—	—	145,696	19	11	
4,388	26	2	—	—	—	85,782	17	4	
2,955	13	9	49	8	3	43,026	11	10	
8,373	28	9	116	11	—	104,146	2	4	
11,053	—	9	50	13	—	20,374	20	4	
3,843	20	—	151	—	3	11,548	2	11	
9,565	—	—	34	20	—	360,542	12	4	incl. 350,000 Thlr. von der Bergisch-Märkischen Eisenbahn.
40,272	7	5	401	22	6	1,025,080	3	5	
die Ausgabe (siehe nachstehend)						144,287	18	7	
bleibt 3. August 1868 Bestand						880,792	14	10	

	Rthl.	Sgr.	Pf.
und zwar bei der Bergisch-Märkischen Eisenbahn	350,000	—	—
in Hypotheken	287,200	—	—
in $4\frac{1}{2}$ % Staatspapieren	233,860	26	9
bei der Seehandlung	8,147	12	—
baar . .	1,584	6	1
Summa wie oben	880,792	14	10

Gesammt-

der Victoria-National-Invalidenstiftung seit

Zeitraum.	Unter-											
	an Invalide						an Wittwen mit Pension					
	Offiziere und Beamte			vom Feldwebel abwärts			Offiziere und Beamte			vom Feldwebel abwärts		
	Rℓ.	Sgr.	₰.	Rℓ.	Sgr.	₰.	Rℓ.	Sgr.	₰.	Rℓ.	Sgr.	₰.
bis ult. März 1867	933	10	—	5,893	—	—	375	—	—	3,472	10	—
2. Quartal 1867	5,149	—	—	3,188	15	—	311	20	—	248	—	—
3. " "	9,565	—	—	5,062	10	—	875	—	—	30	—	—
4. " "	4,800	—	—	3,346	25	—	105	—	—	—	—	—
1. Quartal 1868	1,620	—	—	3,890	7	6	492	15	—	40	—	—
2. " "	6,701	4	—	4,068	5	—	292	15	—	—	—	—
Juli bis 3. August 1868	8,665	—	—	2,259	15	—	462	15	—	—	—	—
	37,433	14	—	27,708	17	6	2,914	5	—	3,790	10	—

Zieht man den Betrag der

da dieselben nur einen durchlaufenden Posten

Würden also die Ausgaben in den nächsten Jahren
Zinsen jährlich jetzt etwa 40,000 Thaler beträgt,

Ausgaben

ihrer Begründung bis 3. August 1868.

stützungen									Bureau-, Verwaltungs- und diverse Kosten			Summa.		
an Hinterbliebene ohne Pension						Subventionen an Zweigvereine								
Offiziere und Beamte			vom Feldwebel abwärts											
Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.
200	—	—	800	17	6	5,000	—	—	1,461	22	8	18,136	—	2
555	—	—	3,051	15	—	—	—	—	942	25	3	13,446	15	3
155	—	—	4,972	27	6	650	—	—	736	11	11	22,046	19	5
235	—	—	5,037	10	—	3,319	5	4	871	15	7	17,714	25	11
570	—	—	6,916	17	6	28,705	28	6	734	19	—	42,969	27	6
450	—	—	3,515	27	6	850	—	—	505	1	10	16,382	23	4
350	—	—	1,437	22	6	150	—	—	266	4	6	13,590	27	—
2,515	—	—	25,732	17	6	38,675	3	10	5,518	10	9	144,287	18	7

Antheile der Zweigvereine aus dem Erlöse der Bazare mit	32,225	3	10
bilden, ab, so beträgt die Ausgabe des Central-Comités	112,062	14	9
oder in einem Jahre	56,031	7	4
dieselben bleiben, so würde, da die Einnahme aus den andrerweit zu decken sein ein Betrag von etwa . . .	16,000	—	—

Da indessen die Badeunterstützungen doch mit der Zeit abnehmen müssen, und außer den Zinsen fortwährend aus den laufenden Beiträgen (Beilage 7) der Stiftung noch Einnahmen erwachsen, während die einmaligen Beiträge noch keineswegs ganz ins Stocken gekommen sind (vgl. die obige Uebersicht), so läßt sich mit einiger Zuversicht hoffen, daß das jetzige Capital der Stiftung von ca. 880,800 Thlr. vorerst wenig oder gar nicht wird in Anspruch genommen werden dürfen, ohngeachtet nach §. 16 unsers Statuts die zinsbare Anlegung unserer Fonds nur so weit stattfinden soll, als ihre Verwendung zu den Vereinszwecken nicht erforderlich, oder als durch die Geber nicht anders darüber bestimmt ist.

Zu der in Obigem dargelegten bisherigen Gesammteinnahme des Central-Comités von

1,025,080 Thlr. 3 Sgr. 5 Pf.

treten aber noch die Summen, welche bei den Zweigvereinen aufgekommen sind, worüber Beilage 15 nähere Auskunft giebt, so weit uns die Berichte darüber zugegangen sind.

Die Zahl der vom Central-Comité Unterstützten: Invaliden und Hinterbliebenen resp. Familien ist auf 3000 anzunehmen und zwar in Abstufungen von der geringsten einmaligen bis zur höchsten fortlaufenden Unterstützung, ohne daß aus den bereits angeführten Gründen eine bestimmte Sonderung in verschiedene Classen möglich oder von rechtem Nutzen wäre. Da nun vom Central-Comité in diesen zwei Jahren im Ganzen, excl. der Subventionen für die Zweigvereine, an Unterstützungen direct 100,094 Thlr. 4 Sgr. gezahlt worden sind, so kommt durchschnittlich auf jeden der 3000 unterstützten Invaliden, Hinterbliebenen und resp. Familien ein Betrag von etwa 33 Thlr.

Zum Vergleich diene, daß bis Ende des Jahres 1868 aus dem Feldzuge 1866

10,622

Invalide der verschiedenen Grade dienstlich anerkannt waren, und daß nach den Angaben in dem officiellen Bericht über den Feldzug 1866 in demselben 4450 Mann geblieben,

" 6427 Mann an der Cholera oder an anderen Krankheiten gestorben,

" 16,177 Mann verwundet worden waren.

Anderweitige Wirksamkeit des Ausschusses.

Nächst den Unterstützungen in baarem Gelde, über welche wir im Vorstehenden Rechenschaft abgelegt haben, erstreckte sich unsere Thätigkeit zwar noch auf Beschäftigung, Anstellung und Unterbringung von Invaliden und Hinterbliebenen ꝛc., aber allerdings nur mit geringem Erfolge.

Im Allgemeinen ergingen an uns wenige Anträge von Invaliden, ihnen Beschäftigung oder Anstellung zu verschaffen, und in noch geringerer Zahl Anerbietungen zur Aufnahme und Anstellung von Solchen. Auch zeigte sich sehr bald, daß in dieser Beziehung eine erfolgreiche Vermittelung unsererseits sehr schwierig sei. Die Anstellung und Beschäftigung von Invaliden kann angemessen fast nur in der Nähe ihres gewöhnlichen Aufenthaltsortes stattfinden, weil sonst bedeutende Reisekosten unvermeidlich sind und wenn die Anstellung einem der Betheiligten nicht behagt, die Rückkehr in den früheren Wohnort wieder neue Kosten verursacht.

Wir haben daher in solchen Fällen fast immer den Invaliden nur den Rath geben können, selbst nach einer angemessenen Anstellung sich umzusehen, und sind dann bereit gewesen, durch Unterstützungen, Empfehlungen und Cautionsstellung (vgl. oben) ihnen zur Erlangung der gewünschten Stellen behülflich zu sein.

Aehnliche Erfahrungen sind auch anderweitig gemacht worden, so daß wir die Beruhigung haben, daß unsere geringen Erfolge in dieser Beziehung in der Natur der Dinge liegen, und uns nicht zur Last fallen.

Was endlich die Beschaffung von Unterkunft und Wohnung für Invaliden betrifft: so gingen uns zwar mehrere Projecte zur Errichtung von Invalidenhäusern und Invalidencolonien zu, welche wir aber alle abzulehnen uns für verpflichtet hielten, weil, abgesehen von den Fällen, wo diesen Projecten ein Geldinteresse zu Grunde lag, wir der Meinung waren, daß es in allen Beziehungen vorzuziehen sei, wenn die Invaliden im Kreise ihrer Familie oder in deren Nähe in Privatwohnungen lebten.

Wegen Gewährung eines Zuschusses aus der Victoria-National-Invaliden-Stiftung zum Bau eines Curhauses in Wiesbaden schweben noch die Unterhandlungen.

Berlin, den 7. October 1866.

Der geschäftsführende Ausschuß der Victoria-National-Invaliden-Stiftung.

v. Prittwitz.

Beilage 1.

Statut

der

Victoria-National-Invaliden-Stiftung.

Zweck der Stiftung.

§. 1.

Auf Grund des von dem Kronprinzen von Preußen erlassenen Aufrufes vom 3. August d. J. bilden sich in dem zum Norddeutschen Bunde gehörigen Preußischen, beziehungsweise Deutschen Gebiete, unter dem Protectorate des Kronprinzen, Vereine, deren Zweck und Aufgabe es ist:

an die im Kampfe und während oder in Folge des Krieges für Preußens Ehre und Deutschlands Neugestaltung durch Verwundung oder Krankheit ganz oder theilweise erwerbsunfähig gewordenen, der Hülfe bedürftigen Krieger jeder Gattung und Charge im stehenden Heere, der Landwehr und Marine, so wie

an die Familien der im Kriege Gefallenen oder ganz oder theilweise erwerbsunfähig gewordenen Personen, ferner

an diejenigen Aerzte und andere Functionäre, welche in ihrem Berufe beim Kampfe oder in Lazarethen ganz oder theilweise erwerbsunfähig geworden sind, beziehungsweise deren Familien

Hülfe und Unterstützung zu gewähren.

Vereins-Organisation.

§. 2.

Diese Vereine werden durch diejenigen Personen gebildet, welche entweder regelmäßige Beiträge zahlen, oder wegen ihrer

regen Thätigkeit für Vereinszwecke zu Mitgliedern ernannt werden. Die Gesammtheit derselben führt den Namen:

„Victoria-National-Invaliden-Stiftung."

§. 3.

Die Organisation dieser Vereine ist der freien Vereinsthätigkeit zu überlassen, und kann je nach den localen Verhältnissen und Bedürfnissen, Provinz-, Kreis- oder Ortschaftsweise geschehen. Sie findet ihren gemeinschaftlichen Mittelpunkt und ihre Vertretung in einem Central-Comité, welches seinen Sitz in Berlin hat. Jedem einzelnen Vereine bleibt es überlassen, die Höhe des jährlichen Beitrages, von dessen Zahlung die Mitgliedschaft abhängig ist, festzusetzen.

Die erfolgte Bildung eines Vereines ist von dessen Vorstande behufs seiner Aufnahme in die National-Invaliden-Stiftung — §. 2. — dem Central-Comité anzumelden.

Central-Comité.

§. 4.

Das Central-Comité besteht aus denjenigen Personen, welche durch den Kronprinzen Protector in dasselbe berufen oder durch Cooptation des Comité's in dasselbe gewählt werden.

Solche Cooptations-Wahlen unterliegen der Bestätigung des Protectors.

Den Vorsitz im Central-Comité führt der Protector, oder ein von Demselben ernannter Stellvertreter.

Geschäftsführender Ausschuß.

§. 5.

Die laufende Verwaltung der Geschäfte des Central-Comité's erfolgt durch einen geschäftsführenden Ausschuß:

Derselbe besteht aus:

einem Vorsitzenden,
zwei Stellvertretern desselben,
einem Schatzmeister,
vier Schriftführern und
neun Beisitzern.

Bei etwaiger Vermehrung der Geschäfte ist eine Verstärkung der Mitglieder des geschäftführenden Ausschusses auf Vorschlag desselben aus den Mitgliedern des Central-Comité's zulässig.

Der Vorsitzende, dessen Stellvertreter, der Schatzmeister und die Schriftführer werden von dem Kronprinzen Protector aus der Zahl der Mitglieder des Central-Comité's ernannt, alle Uebrigen durch Wahl mittelst Stimmzettel vom Central-Comité aus seiner Mitte berufen.

Die Ernennung resp. Wahl erfolgt auf die Dauer von je zwei Jahren. Nach Ablauf dieser Frist können die Ausscheidenden wieder ernannt, beziehungsweise gewählt werden.

Die Mitglieder des Ausschusses bleiben Mitglieder des Central-Comité's mit Sitz und Stimmrecht in demselben.

§. 6.

Der Ausschuß führt die Geschäfte des Central-Comité's im Auftrage und unter der Aufsicht desselben.

Er hat demgemäß dessen Beschlüsse zur Ausführung zu bringen, über die Anlegung und Verwendung von Kapitalien und Ankauf von Grundstücken die vorangehende Berathung und Beschlußnahme desselben einzuholen, überhaupt alle wichtigeren Verwaltungsfragen zuvor einer Beschlußnahme zu unterstellen.

§. 7.

Der geschäftsführende Ausschuß vertritt die National-Invaliden-Stiftung nach Außen, Behörden und Privat-Personen gegenüber, insbesondere vor Gericht und in Prozessen.

Er ist befugt, Namens derselben alle Rechtsgeschäfte, auch solche, zu denen die Gesetze eine Special-Vollmacht erfordern, mit voller rechtlicher Wirkung abzuschließen.

Seine Legitimation vor Gerichten und anderen Behörden führt der geschäftsführende Ausschuß durch ein von dem Protector oder dem Stellvertreter desselben — §. 4. — unter dem Siegel des Protectors auszustellendes Attest.

Die Insinuation gerichtlicher Verfügungen und Vorladungen erfolgt mit verbindlicher Kraft für den Verein an den Vorsitzenden des geschäftsführenden Ausschusses.

Urkunden, sowie die Sitzungs-Protocolle und Beschlüsse, müssen von dem Vorsitzenden, oder dessen Stellvertreter, und mindestens zwei

Mitgliedern, einschließlich eines Schriftführers, vollzogen sein.

Für die laufende Correspondenz genügt die Unterschrift des Vorsitzenden oder eines seiner Stellvertreter.

Form der Abstimmung.

§. 8.

Zu gültigen Beschlüssen des Central=Comité's ist die Anwesenheit von mindestens der Hälfte der Mitglieder desselben, zu denen des geschäftsführenden Ausschusses von mindestens einem Drittel der Mitglieder desselben erforderlich. Das Central=Comité wie der Ausschuß fassen ihre Beschlüsse nach Stimmenmehrheit.

Bei vorhandener Stimmengleichheit giebt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

Verwaltung.

§. 9.

Zur laufenden Verwaltung einzelner Geschäftszweige, sowie zur Erledigung vorübergehender Aufträge, können besondere Commissarien erwählt werden.

§. 10.

Alle Aemter in dem Central=Comité und den Zweig=Vereinen sind Ehren=Aemter und werden ohne Remuneration verwaltet.

Es bleibt jedoch vorbehalten, je nach dem wachsenden Geschäftsbedürfnisse, besondere Beamte gegen Besoldung oder Remuneration anzustellen.

Baare Auslagen sind zu erstatten.

§. 11.

Das Verwaltungsjahr beginnt mit dem 3. August.

Alljährliche öffentliche Sitzung.

§. 12.

Das Central=Comité hat alljährlich in Berlin eine öffentliche Sitzung abzuhalten, zu welcher die Zweig=Vereine Abgeordnete entsenden können. In derselben ist ein umfassender Be=

richt über seine und der Zweig-Vereine Wirksamkeit zu erstatten und Rechnung abzulegen.

Zweig-Vereine.

§. 13.

Die Zweig-Vereine sind unbeschadet ihrer freien Thätigkeit und selbstständigen Wirksamkeit, und unbeschadet ihrer größeren oder geringeren Ausdehnung, Glieder der gemeinsamen National-Invaliden-Stiftung und sind als solche verpflichtet, sich den Grundbestimmungen dieses Statuts zu unterwerfen, und alljährlich mindestens ein Drittel der ihnen zufließenden regelmäßigen Beiträge an das Central-Comité abzuführen, falls ihnen nicht durch besonderen Beschluß dieses die volle Verfügung über ihre Mittel überlassen wird.

Dagegen bleibt es jedem Vereine unbenommen, seine innere Einrichtung durch besondere Statuten zu regeln.

Die Zweig-Vereine haben dem Central-Comité auf Erfordern Auskunft zu ertheilen, dessen Aufträge als seine Organe auszuführen, und sich mit ihm durch ihre Vorstände in laufender Verbindung zu erhalten.

Halbjährlich muß dem Central-Comité von den Zweig-Vereinen über ihre Thätigkeit, Mittel und Fonds, so wie über deren Verwendung Bericht erstattet werden, wogegen diesem die Verpflichtung obliegt, ihnen mit Rath und Beistand an die Hand zu gehen.

An der alljährlich abzuhaltenden öffentlichen Sitzung des Central-Comité's — §. 12 — und den sich etwa daran anschließenden Berathungen können die Zweig-Vereine durch Deputirte Theil nehmen.

Aufbringung der Mittel zu den Vereinszwecken.

§. 14.

Die zur Erfüllung der Vereinszwecke erforderlichen Mittel werden zunächst durch die laufenden Beiträge der Mitglieder — §. 2 — aufgebracht. Ferner liegt es dem Central-Comité wie den Zweig-Vereinen ob, für fortgesetzte Sammlung von Geldbeiträgen zu sorgen, und sich dabei der Betheiligung und Mitwirkung aller Berufsklassen und Stände des Volkes zu versichern.

Um auch dem weniger Begüterten Gelegenheit zu einer solchen Betheiligung zu gewähren, werden sich von Zeit zu Zeit zu veranstaltende Groschen-Sammlungen empfehlen.

Vermächtnisse und Geschenke.

§. 15.

Vermächtnisse und Geschenke, welche der National-Invaliden-Stiftung zugewendet werden, fallen, wenn keine andere Bestimmung darüber getroffen ist, dem Central-Comité zur Verwaltung und statutenmäßigen Verwendung zu.

Verwendung der Mittel.

§. 16.

Die dem Central-Comité zufließenden Fonds sind nur in so weit als ihre Verwendung zu den Vereinszwecken nicht erforderlich oder als durch die Geber nicht anders darüber bestimmt ist, zinsbar anzulegen.

Unterstützungen.

§. 17.

Die Unterstützung an die einer solchen bedürftigen und würdigen Personen — §. 1 — wird gewährt:

a) durch Vermittelung einer angemessenen Beschäftigung, Arbeit oder Anstellung im öffentlichen Dienste, bei Corporationen, Gesellschaften, Vereinen oder Privatpersonen;
b) durch einmalige oder fortlaufende Zahlungen aus den Mitteln des Vereins und zwar unter Berücksichtigung einerseits der bürgerlichen und gesellschaftlichen Stellung des zu Unterstützenden, andererseits des Grades der Bedürftigkeit und Erwerbs-Unfähigkeit;
c) für unversorgte und bedürftige Kinder und andere Familien-Angehörige durch Vermittelung unentgeltlichen Unterrichts, Erziehung und Verpflegung, durch Aufnahme in Familien oder öffentliche Vereins- oder Privat-Erziehungs-Anstalten, erforderlichen Falles durch Gewährung von Erziehungs- und Ausstattungs-Geldern aus den Mitteln des Vereins.

Statutenveränderung.

§. 18.

Beschlüsse über Abänderungen und Ergänzungen dieses Statuts bedürfen, bevor die staatliche Genehmigung derselben eingeholt werden darf, der Zustimmung des Protectors.

Berlin, den 10. September 1866.

Dem Inhalte dieses Statuts ertheile Ich, unter dem Vorbehalte der Allerhöchsten Genehmigung Sr. Majestät des Königs, Meine Zustimmung.

Potsdam, Neues Palais, den 11. October 1866.

gez. **Friedrich Wilhelm**, Kronprinz.

Auf Ihren Bericht vom 14. December d. J. will Ich der von des Kronprinzen Königliche Hoheit in's Leben gerufenen National-Invaliden-Stiftung unter Genehmigung des nebst den übrigen Berichts-Anlagen hierbei zurückerfolgenden Statuts vom $\frac{\text{10. September}}{\text{11. October}}$ cr., die Rechte einer juristischen Person hiermit in Gnaden verleihen, indem Ich der Stiftung zugleich den Namen „Victoria-National-Invaliden-Stiftung" beilege.

Berlin, den 24. December 1866.

gez. **Wilhelm.**

ggz. **von Roon**. Graf **zur Lippe**. Graf **zu Eulenburg**.

An
die Minister des Krieges, der Justiz und des Innern.

Das Central-Comité

besteht aus folgenden Mitgliedern:

v. Brandt, General der Infanterie z. D. (Vorsitzender). von Alvensleben, General-Lieutenant und Commandant. Graf v. Behr-Negendank, Königlicher Kammerherr. v. Bernuth, Polizei-Präsident. Borsig, Commerzienrath v. Clausewitz, Major a. D. v. Dachröden, Schloßhauptmann. Delbrück, Kaufmann. Drews, Justizrath. Dr. Friedberg, Geheimer Ober-Justizrath. v. Graefe, Geheimer Regierungsrath. v. Gruner, Wirkl. Geheimer Legationsrath und Unter-Staats-Secretair z. D. Haß, Regierungsrath. Heinrich XIII., Prinz Reuß, Major à la suite der Armee. Heise, Geheimer Regierungsrath und vortragender Rath im Handels-Ministerium. v. Kirchbach, Major a. D. und vortragender Rath im Kriegs-

Ministerium. Kochhann, Stadtverordneten-Vorsteher. Krause, F. W., Geheimer Commerzienrath. Krienes, Wirkl. Geheimer Kriegsrath und Abtheilungs-Chef im Kriegs-Ministerium. Dr. Lette, Präsident. Litfaß, Commissionsrath. Mendelssohn, Geheimer Commerzienrath. Meyer-Magnus, Stadtrath. Noeldechen, Stadtrath. v. Normann, Kammerherr und Major. v. Olfers, Wirkl. Geheimer Rath. v. Peucker, General der Infanterie. v. Prittwitz und Gaffron, General-Lieutenant z. D. Fürst Radziwill. Scabell, Geheimer Regierungsrath und Brand-Director. Schultz-Leitershofen, Rentier. v. Schweinitz, Geheimer Ober-Regierungsrath. Seydel, Ober-Bürgermeister. Dr. Siemens, Fabrikant. Stavenhagen, General-Major a. D. v. Troschke, Frhr., General-Lieutenant z. D. Twesten, Stadtgerichtsrath. v. Unruh, Regierungsrath a. D. Dr. Virchow, Professor. Völker, General-Major z. D. Vollgold, Commerzienrath. Warschauer, Geh. Commerzienrath. v. Wildenbruch, General-Major und Gesandter a. D. v. Wolff, Geheimer Regierungsrath und vortragender Rath im Ministerium des Innern. Wrede, Stadtrath. Wulfsheim, Geheimer Regierungsrath und vortragender Rath im Ministerium des Innern.
Zwicker, Kaufmann.

Davon bilden

den geschäftsführenden Ausschuß:

v. Prittwitz und Gaffron, General-Lieutenant z. D. (Vorsitzender). v. Dachröden, Schloßhauptmann. Delbrück, Kaufmann. Dr. Friedberg, Geheimer Ober-Justizrath. v. Gruner, Wirkl. Geheimer Legationsrath und Unter-Staats-Secretair z. D. v. Kirchbach, Major a. D. und vortragender Rath im Kriegs-Ministerium. Krause, F. W., Geheimer Commerzienrath (Schatzmeister). Dr. Lette, Präsident (Stellvertreter des Vorsitzenden). Meyer-Magnus, Stadtrath (Schriftführer). v. Normann, Kammerherr und Major. Fürst Radziwill. Stavenhagen, General-Major a. D. (Stellvertreter des Vorsitzenden). Twesten, Stadtgerichtsrath (Schriftführer). Dr. Virchow, Professor. Völker, General-Major z. D. (Schriftführer). Vollgold, Commerzienrath. Wulfsheim, Geheimer Regierungsrath und vortragender Rath im Ministerium des Innern (Schriftführer).

Beilage 2.

Die allgemeine Betheiligung, mit der die Nation dem Aufrufe Seiner Königlichen Hoheit des Kronprinzen zur Begründung der National=Invaliden=Stiftung bis jetzt entsprochen hat, ist wesentlich der patriotischen Mitwirkung von Seiten der gesammten Presse zu verdanken. Auch fernerhin können wir auf dieselbe zählen. Wir bedürfen ihrer namentlich bei der Geschäftsführung, damit die Stiftung in allen Beziehungen die freie Thätigkeit des ganzen Volks bekunde, auf der sie, ihrem Grundgedanken nach, beruhen soll.

In Uebereinstimmung hiermit haben neuerdings noch Se. Königl. Hoheit der Kronprinz in einem besonderen Erlasse uns darauf hingewiesen, daß auch durch solche Leistungen, welche Ersparnisse an den sonst entstehenden Geschäfts=Ausgaben zur Folge haben, in völlig gleichem Maße wie durch baare Zuwendungen, das Streben, den Stiftungszweck zu fördern, sich bethätige und daß namentlich die Presse gewiß nicht anstehen werde, auf diesem Wege ebenfalls mit dem eignen Beispiele und mit Opfern voranzugehen.

Ew. Wohlgeboren bitten wir, diese Unterstützung in Ihrem Blatte durch Verbreitung von Nachrichten, welche andere Zeitungen im Interesse der Stiftung bringen, so wie durch unentgeltliche Aufnahme der von uns ausgehenden nothwendigen Publicationen uns zu Theil werden zu lassen.

Die eigentlichen Bekanntmachungen enthält der Preußische Staats=Anzeiger, aus dem sie in die hier erscheinenden Zeitungen bereits übergehen. Andere Veröffentlichungen nehmen diese Zeitungen ebenfalls auf; wir sind indeß gern bereit, dieselben auf Wunsch gleichzeitig und direct Ihrem Blatte zu übersenden.

Jetzt nun ist es erforderlich, das erste Verzeichniß der seither eingegangenen Beiträge zu publiciren.

Wir erlauben uns, ein Exemplar desselben beizufügen mit dem

ergebensten Ersuchen um dessen unentgeltliche Aufnahme in die Spalten Ihrer Zeitung. Wir werden dies dankbar anerkennen, auch dann, wenn die Aufnahme nicht anders als in einzelnen Abschnitten, auf mehrere hinter einander folgende Nummern Ihrer Zeitung vertheilt, sollte stattfinden können.

Wir dürfen annehmen, daß Sie uns gestatten werden, dieser Leistung in dem nächsten Verzeichniß der Beiträge zu erwähnen.

Berlin, den 2. Januar 1867.

Der geschäftsführende Ausschuß der National-Invaliden-Stiftung.

An

den Herrn Eigenthümer der Zeitung.

....

zu

Beilage 3.

Aus dem umstehenden an die Eigenthümer mehrerer größeren auswärtigen Zeitungen direct gerichtetem Schreiben vom heutigen Tage ersuchen wir Ew. Hochwohlgeboren ergebenst ersehen zu wollen, daß und zu welchem Zwecke wir deren Mitwirkung zu Gunsten der von uns verwalteten Stiftung nachgesucht haben.

Wir bitten Ew. Hochwohlgeboren durch Ihren Einfluß und Ihre Vermittelung die in Ihrem Verwaltungsbezirke erscheinenden Blätter jetzt und fernerhin zu gleicher Willfährigkeit in Ansehung sowohl der auf die Stiftung sich beziehenden Nachrichten, wie der in dem Staats-Anzeiger und in anderen Zeitungen enthaltenen Bekanntmachungen und sonstigen Veröffentlichungen geneigtest bereit zu machen.

Gegenwärtig richten wir an Ew. Hochwohlgeboren die ergebenste Bitte, sich dafür interessiren zu wollen, daß auf diesem Wege das beigefügte Verzeichniß der eingegangenen Beiträge durch die dort erscheinenden Blätter unentgeltlich zur öffentlichen Kunde gelangt.

Sollte bei den ganz kleinen Blättern die vollständige Aufnahme des Verzeichnisses, selbst in einzelnen Abschnitten, nicht ausführbar sein, so würde bei diesen Blättern ein angemessener Extract genügen, der nach Maßgabe ihrer Verbreitung die speziellen Beiträge nur aus der Provinz oder dem Regierungsbezirke veröffentlicht, und für die übrigen Landestheile sowie für das Ausland auf eine zusammenfassende Uebersicht und auf das Gesammtergebniß sich beschränkt.

Berlin, den 2. Januar 1867.

Der geschäftsführende Ausschuß der National-Invaliden-Stiftung.

An
den Königlichen Landrath

....

zu

Beilage 4.

Vergeßt sie nicht!

Zwei Erscheinungen werden auf lange Jahre hinaus lebendige Zeugen des Gewaltigen sein, das sich im letzten Sommer bei uns vollendete: das stetige Aufblühen von Handel und Wandel, das Wachsen des materiellen Wohlstandes und der politischen Zuversicht; — und jene gebrochenen Gestalten, denen der Krieg als bleibendes Andenken den Stempel der Unfähigkeit zum Genusse all' der theuren Errungenschaften aufgedrückt hat; jene Frauen und Kinder, die in Angst und Bangen ihr Liebstes, ihren treuen Ernährer ausziehen sahen und auf alle heißen Gebete um das Wohl des Geliebten die starre, kalte Antwort erhielten: „Auf dem Felde der Ehre geblieben!"

Die mannhaften Streiter, die gesund und frisch oder mit glücklich heilenden Wunden an den häuslichen Heerd zurückkehrten, wie beneidenswerth sind sie in der Erinnerung an die große Zeit! Die Last, die ihnen ein strenges aber gerechtes Kriegsgesetz auferlegte, ist ihnen zur Lust geworden, Keiner möchte sie jetzt entbehren. Aber unsäglich schwer liegt die Last auf den Schultern derer, die der Krieg zu Hülflosen, zu Wittwen und Waisen gemacht; sie haben die größten Opfer gebracht und haben die geringste Vergeltung.

Es ist ein altes Lied und Manchem mag es langweilig dünken, das Lied von dem Blute, das für die Einheit und Macht des Vaterlandes geflossen ist. Aber Ihr Alle, die Ihr jetzt in Frieden und Ruhe die Früchte der schweren Kriegsarbeit genießt, müßt es immer wieder hören und achten; von Denen, die dereinst als invalide Veteranen die fünfzigjährige Jubelfeier der Schlacht von Königgrätz be-

gehen werden, darf und wird es nicht heißen: „sie halfen den Dom deutscher Einheit errichten und vertrauern nun ihr Alter in Sorge und Entbehrung"; nein, den hellen Glanz dieser glorreichen Zeit darf der Schatten des schnödesten Lasters nicht beflecken, das ein Volk üben kann, des Undanks gegen die Blutzeugen seiner Größe.

„Aber es geschieht ja so Viel", höre ich einwenden; „der Staat giebt doch so reichlich, daß von bitterer Noth nicht die Rede sein kann." Freilich, der bitteren Noth ist gesetzlich vorgebeugt; aber das Gesetz zieht strenge Grenzen und enthält bei den wohlwollendsten Absichten große Härten. Auf einen förmlichen Ersatz dessen, was die vom Kriegsunglück Betroffenen verloren haben, läßt es sich von vorn herein nicht ein: es fragt nicht danach, was Der und Jener der im Kampfe Gefallenen, im Choleralazareth Verstorbenen oder für das bürgerliche Berufsleben untüchtig Gemachten für sich oder seine Familie später geleistet haben würde ohne den Krieg: es fixirt gleichsam den Zustand bei der Verunglückung und erklärt ihn in Permanenz. — Dies Wort ist vor Allem für die „kleinen Leute" geschrieben, die gedrückten Sinnes ihr entsagungsvolles Leben hinfristen. Wie mag z. B. die Wittwe eines Landwehrmanns in Berlin, der vielleicht Inhaber eines einträglichen Geschäfts war, und mit dessen letztem Herzschlag der Wohlstand seiner Familie dahinging, wie mag sie, auch bei den geringsten Ansprüchen, in der großen theuren Stadt das Jahr über mit fünfzig Thalern auskommen? Kann sie mit der Hälfte dieser Summe, die sie als Erziehungsgeld für ihre Kinder bekommt, diesen eine mehr als höchst dürftige Bildung geben?

Die Zahl der einzelnen Fälle, in denen der Staat den besonderen Verhältnissen nicht Rechnung trägt, ist ungeheuer groß, und hier muß die Nation in freier Selbstthätigkeit eintreten. Auszugleichen und zu helfen, wo das Gesetz nicht kann, ist nun die schöne Aufgabe des humanen Instituts, das unter dem Schutze von Preußens edlem Thronfolger besteht, der „Victoria-National-Invaliden-Stiftung"; aber noch lange entsprechen ihre Mittel nicht ihrem großen Zwecke; die wenigen hunderttausend Thaler, die sie besitzt, sind nicht dazu angethan, auf ein Menschenalter hinaus den Verunglückten des ewig denkwürdigen Jahres 1866 die letzte Sorge um ihr Dasein zu nehmen, da ist eine ganz andere, großartige Selbstbesteuerung nothwendig, deren alljährlicher Ertrag die Summe erreichen müßte, über die jetzt die Stiftung ein für allemal verfügt.

Wieder wird es Frühling und die Zeit naht heran, da vor Jahr und Tag Alles zu den Fahnen strömte, in banger Besorgniß um den Ausgang des gewaltigen Unternehmens. Nun steht auf den Schlachtfeldern, die wir mit unserem Blute getränkt, das frische Grün, und weit und breit senken sich die Segnungen des Friedens auf unser herrliches Vaterland. Freut Euch immerhin der Früchte, die aus der blutigen Saat so reichlich hervorkeimen, Ihr Glücklichen; aber gedenket auch Jener, die gesäet, die für Euch die größten Opfer gebracht haben! Sorget, daß man diese große Zeit dereinst nicht undankbar schelte, helfet die Thränen der Unglücklichen trocknen — vergeßt sie nicht!

Ein Invalide
aus der Schlacht von Langensalza.

Beilage 5.

Formeller Geschäftsgang.

Die Geschäfte des Ausschusses vertheilten sich sachgemäß in folgende Unterabtheilungen:

I. Organisation der Stiftung. Statuten. Protocolle.

I. A. Organisation der Zweig-Vereine

1. in Preußen;
2. in Pommern;
3. in Brandenburg;
4. in Sachsen;
5. in Posen;
6. in Schlesien;
7. in Westphalen;
8. in der Rheinprovinz;
9. in den neuen Provinzen;
10. in den übrigen Norddeutschen Bundesstaaten;
11. außerhalb des Norddeutschen Bundes.

I. B. Stiftungen für bestimmte Zwecke.

I. C. Verhandlungen mit Vereinen und Stiftungen zu ähnlichen Zwecken.

II. Fonds und Einnahmen.

II. A. Verzinsliche Anlegung der Capitalien.

II. B. Einmalige Beiträge.

II. C. Fortlaufende Einzahlungen.

II. D. Anerbietungen von Schriftstellern und Künstlern. Finanzprojecte.

II. E. Materielle Zuwendungen:

III. Ausgaben und Verwendungen.

III A. Für Invalide: a) an Offiziere ꝛc.; b) vom Feldwebel abwärts.
III. B. Für Hinterbliebene: a) von Officieren; b) vom Feldwebel abwärts.
III. C. Bureau-Kosten.

IV. Sonstige Sorge für Invalide und Hinterbliebene
durch Anstellung, Beschäftigung, Unterbringung ꝛc.

Anfangs dienten als Büreau der Stiftung einige geneigtest bewilligte Zimmer im Hause der Abgeordneten; demnächst von Mittel November 1866 an das vom Kriegsministerium überlassene Wachtgegebäude am Anhalt'schen Thor. Als auch dieses wegen Abbruch verlassen werden mußte, wurde Ende 1867 ein Lokal im Hause Dessauer Straße Nr. 36 im Erdgeschoß gemiethet, wo auch die regelmäßigen Sitzungen abgehalten werden.

Am 26. Januar 1867 beehrte Se. Königl. Hoheit unser Protector die Sitzung des Ausschusses im Anhalt'schen Thorgebäude mit seiner Gegenwart, und ebenso wurde am 9. Februar 1867 eine Sitzung des Ausschusses in Gegenwart Ihrer Königlichen Hoheiten in Höchstderen Palais abgehalten.

Die im Bureau beschäftigten Diätarien wurden, so weit es irgend thunlich war, aus der Zahl der unterstützungsbedürftigen Invaliden aus dem Feldzuge von 1866 gewählt.

Im innern Geschäftsgange des Ausschusses werden alle unnützen Curialien vermieden. Die Portofreiheit wurde der Victoria-National-Invaliden-Stiftung durch folgende General-Verfügung des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vom 30. November 1866 gewährt.

Beilage 6.

Der „National-Invaliden-Stiftung" ist die Portofreiheit gewährt worden:

1) für Correspondenz-, Geld- und Packet-Sendungen des „Central-Comité" in Berlin, des „geschäftsführenden Ausschusses" in Berlin, der „Zweig-Vereine" und der „Stiftungs-Commissarien" untereinander;
2) für Correspondenz-, Geld- und Packet-Sendungen der ad 1 genannten Stiftungs-Organe an Privatpersonen;
3) für Correspondenz-, Geld- und Packet-Sendungen zwischen den ad 1 genannten Stiftungs-Organen und Königlichen Behörden;
4) für Geldbeiträge, welche von Privatpersonen an die ad 1 genannten Stiftungs-Organe gesandt werden.

Zur Anerkennung der Portofreiheit der ad 1, 2 und 3 gedachten Sendungen ist es erforderlich, daß dieselben mit dem Vermerke „Angelegenheiten der National-Invaliden-Stiftung" versehen werden, und daß dieser Vermerk bei den von Stiftungs-Commissarien ausgehenden Sendungen von dem absendenden Commissarius, bei den von dem Central-Comité, resp. dem geschäftsführenden Ausschusse oder einem Zweigvereine ausgehenden Sendungen aber von einem ein für allemal zu bestimmenden, der Orts-Post-Anstalt namhaft zu machenden Beamten des Central-Comité, resp. des geschäftsführenden Ausschusses oder des betreffenden Zweigvereins durch eigenhändige Beifügung seines Namens und des bei der Stiftung von ihm bekleideten Amtes beglaubigt wird.

Die Sendungen ad 1, 2 und 3 müssen ferner mit dem Stiftungssiegel oder mit einem öffentlichen Siegel verschlossen sein, oder, so weit es sich um Correspondenz-Sendungen handelt, offen oder unter Kreuz- oder Streifband zur Post geliefert werden.

Die ad 4 gedachten, von Privatpersonen ausgehenden Geldsendungen müssen mit dem Vermerke „Beiträge für die National-Invaliden-Stiftung" versehen sein.

Packetsendungen dürfen einzeln das Gewicht von 20 Pfund nicht übersteigen.

Der geschäftsführende Ausschuß des Central-Comité der Stiftung wird den betreffenden Ober-Post-Directionen die in ihren Bezirken bestehenden Zweigvereine und die Stiftungs-Commissarien, welche innerhalb dieser Bezirke ihren Wohnsitz haben, namhaft machen und ihnen auch von den in Betreff der Zweigvereine und der Stiftungs-Commissarien eintretenden Veränderungen jedesmal Nachricht geben.

Beilage 7.

Verzeichniß

der fortlaufenden jährlichen Beiträge
zur Victoria-National-Invalidenstiftung
von 50 Thaler und darüber.
(Bei einem Gesammtbetrage von mindestens 1000 Thlrn.)

Name der Beitragenden.	Jährlich fortlaufend oder nur auf eine Anzahl Jahre	Jährlicher Betrag. Rt.
Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin von Preußen	fortlaufend	1000
Geheimer Commercien-Rath Alfred Krupp in Essen	5 Jahre lang	1000
Hr. Adolph Reichenheim in Berlin	fortlaufend	200
Fräulein Agnes von Angern auf Sülldorf	fortlaufend	100
Hr. W. Borchert jun. in Berlin .	fortlaufend	100
Die Kreisstände des Kreises Frankenstein	5 Jahre lang	300
Die Ober-Barnimschen Kreisstände zu Freienwalde	10 Jahre lang	100
Die Kreisstände des Kreises Nimptsch	10 Jahre lang	100
Hr. N. B. Markwald in Berlin .	fortlaufend	50

Beilage 8.

Verzeichniß

der von außerhalb des Norddeutschen Bundes bis 3. August 1868 eingegangenen Beiträge.

Jahr.	Cassen-Nr.	Name und Ort woher.	Betrag. Rt.	Sgr.	Pf.
1866	37	General-Consul Lutheroth in Triest	150	—	—
	88	v. Katte, Botschaftsrath in London und dessen Gemahlin geb. Gräfin Königsmark . . .	100	—	—
	114	Dieckhoff, Ober-Pastor zu Moskau, Ertrag einer Sammlung	430	17	—
	165	Hülfs-Comité für Verwundete in London . .	1,272	18	—
	273	Harkort, Königl. Preuß. Art.-Hauptmann a. D. in Lissabon	121	22	—
	276	Gesandtschaft in St. Petersburg	219	13	1
	277	Vice-Consulat zu Cholim	379	14	6
	278	Consulat in Jassy	353	26	—
	279	Consulat in Cartagena	184	10	—
	280	Von Deutschen in Vera-Cruz	1,965	16	6
	282	Consulat in Iquique	539	15	—
	284	Von Deutschen in Portorico	80	—	—
	281	Von Deutschen in Lima Wechsel über 763 £. 11 *s.* 8 *d.*			
	283	Vice-Consulat zu Buenos Ayres Wechsel über 100 £.	6,522	20	—
	307	Von Deutschen in Lima, II. Beitrag Wechsel über 105 £. 12 *s.* 1 *d.*			
	493	Beitrag von 12 Deutschen zu La Paz in Süd-Amerika durch W. K	230	24	—
	651	R. Eisenmann, Königl. Portugiesisches Consulat	175	—	—
	683	Deutscher Club in Tiflis durch Consul Siemens	250	—	—
	768	Sammlung unter den Deutschen zu Honkong nebst Ertrag eines Concerts des Deutschen Quartett-Vereins zu Honkong	5,519	2	—
	769	Sammlung unter 52 Deutschen zu Kanagawa durch den Preuß. Consul daselbst	2,138	25	—
		Latus:	20,633	13	1

Jahr.	Cassen-Nr.	Name und Ort woher.	Betrag. Rt.	Sgr.	Pf.
1866		Transport:	20,633	13	1
	770	Consul Heynemann und andere Deutsche zu Stockholm	33	8	9
	893	Ungenannt zu Sissach im Canton Baselland durch den Königl. Preuß. Gesandten in Bern . .	1	10	—
	895	Sammlung in St. Petersburg durch den Chef-redacteur Dr. Meyer daselbst	60	—	4
	896	Kais. Russ. Präsident Freiherr v. Plessen-Thiessenhausen zu Riga durch Oberstlieut. v. Erhardt	100	—	—
	901	Königl. Consulat in Smyrna Ertrag einer Sammlung	75	—	—
	919	Madame Rubie zu Basset bei Southampton d. Gebr. Niedlich	100	—	—
	920	Fräul. Aug. P. Rubie zu Basset bei Southampton d. Gebr. Niedlich	50	—	—
	959	Königl. Consulate zu Lissabon, Porto und Setubal	149	25	—
	960	Zahnarzt Scheller zu Warschau	16	26	9
	961	Redacteur der Deutschen Zeitung in St. Petersburg Dr. Meyer, II. Beitrag	202	13	2
	976	Sammlung unter den Deutschen zu Gothenburg durch den Königl. Preuß. Consul C. Boyer daselbst	354	3	—
	990	Königl. Preuß. Gesandte in Bern	80	—	—
	1065	Preuß. Consul zu Jassy, II. Beitrag von dortigen Deutschen	49	14	4
	1109	Ungenannt zu Stockholm durch die Königl. Gesandtschaft daselbst	2,000	—	—
	1139	Königl. Vice-Consul zu Buenos Ayres, Resterträg der unter den dortigen Deutschen veranstalteten Sammlung	92	17	—
	1140	Tuchfabrikant H. C. Rosenbaum zu St. Petersburg	8	18	—
	1141	M. Ellinger zu New-York	54	20	—
	1142	Abraham Cohn zu New-York . . . . . . Ferner von 1867 ab jährlich 12 Thlr.	111	7	6
1867	1179	Frau Ober-Präsident v. Vincke zu Clarens (Pension Richelieu)	200	—	—
	1180	v. Hattinger, Johanniter-Ritter zu Bellair (Kanton Waadt).	100	—	—
		Latus:	24,472	26	11

Nr. 4

Jahr.	Cassen-Nr.	Name und Ort woher.	Betrag. Thlr.	Sgr.	Pf.
1867		Transport:	24,472	26	11
	1248	Schuhmachermeister Joseph Dreschnak zu New-York	10	—	—
	1302	Christ. Harkort, Königl. Preuß. Hauptm. a. D. zu Lissabon	46	12	6
	1310	Preuß. Consul zu Lima, von dortigen Deutschen III. Beitrag	437	19	6
	1313	Sammlung unter den in der Moldau unter dem Namen „Preußische Lippowaner" existirenden Colonisten	51	—	—
	1331	Adalbert Kruge, Preuß. Consul zu Melbourne, Ergebniß einer daselbst veranstalteten Sammlung	677	12	6
	1370	Von einem Deutschen in Rußland	3	—	—
	1381	A. Wolff zu Calcutta	135	14	6
	1384	Gesammelt bei Deutschen in Warschau . . .	339	17	6
		Ferner	3	—	—
	1412	Baron Richard v. Stempel aus Livland z. Z. in Montreux	25	—	—
	1417	Königl Consul Kreßner in Palermo	100	—	—
	1420	Gesammelt zu Rio de Janeiro auf Veranlassung des Consul Behrend hier	505	9	—
	1452	Gesammelt durch Pastor Meyer zu Paris . .	168	25	5
	1481	Sammlung unter Deutschen Bürgern in Louisville durch Vice-Consul J. v. Borries und L. N. Demnitz	100	—	—
	1483	Gesammelt durch den Preuß. Consul Emil Liebert zu Manchester	204	—	—
	1498	Sammlung unter Deutschen zu Valparaiso . .	9,366	29	—
	1511	Gesammelt unter Deutschen auf Java, übermittelt durch Consul G. Kinder zu Dresden . . .	1,000	—	—
	1517	Herm. Fleitmann zu New-York	400	—	—
	1519	Gesammelt in Petropolis durch den Königl. Preuß. Geschäftsträger v. Bunsen zu Rio de Janeiro	46	—	—
	1524	Oscar Dieckoff zu Buenos Ayres	7	20	—
	1528	Maurermeister Wilh. Schenk zu Christiania in Norwegen	15	—	—
	1529	Nachträglich in Shanghai gesammelt durch W. Pustau & Comp.	90	26	6
		Latus:	38,206	3	4

Jahr.	Cassen-Nr.	Name und Ort woher.	Betrag. Rt.	Sgr.	S.
1867		Transport:	38,206	3	4
	1539	Monsignore v. Wolanski, Geh. Kämmerer Sr. Heiligkeit Pius IX.	104	—	—
	1554	Preuß. Consul O. Günther zu Antwerpen . .	500	—	—
	1563	Gesammelt durch den Preuß. Gesandten H. v. Rehfues zu Pecking	150	—	—
	1664	Gesammelt durch den Preuß. Consul Carl Schmitz zu Florenz	170	15	—
	1582	Gesammelt unter 5 Deutschen zu Hakodade in Japan, eingef. durch den Preuß. Vice-Consul C. Gaertner	425	—	—
	1598	Graf v. Wesdehlen in St. Aubin	150	—	—
	1602	Gutspächter Alex. Steinhagen zu Lipie im Kreise Wielun durch den Königl. General-Consul in Warschau (100 Rb.)	89	13	4
	1608	Preuß. Consulat in Cadix	50	—	—
	1615	Königl. Preuß. Consulat zu Smyrna . . .	38	13	2
	1624	Gesammelt durch den Preuß. Consul zu Cronstadt	89	3	9
	1650	Gesammelt durch den Preuß. Consul zu Wiborg in Finnland	205	2	—
	1655	Preuß. Consul zu Cincinnati	51	—	6
	1656	A. Strauch, Superintendent des Spring-Crowe Cimetry of Cincinnati	51	—	6
	1658	Gesammelt durch das Preuß. General-Consulat zu Bucharest	132	13	6
		Desgl.	56	1	6
	1659	F. Theodores in Manchester, 2 gezogene Loose der Esterhazyschen Anleihe	73	10	—
	1668	Graf Steinbod Fermor in St. Petersburg . .	100	—	—
	1680	Preuß. Vice-Consul Emil Liebert in Manchester daselbst	34	—	—
	1683	Gesammelt von Deutschen in Ciudad-Bolivar durch den Preuß. Consul C. Vanselow . .	40	—	—
	1700	Arthur Kohmann, Preuß. Consul in Bergen in Norwegen	50	—	—
	1701	Gesammelt unter Deutschen zu Shanghai durch den Königl. General-Consul Tettenborn und Vice-Consul Ernst Behre	1,388	17	6
		Latus:	42,154	4	1

Jahr.	Cassen-Nr.	Name und Ort woher.	Betrag. Rt.	Sgr.	₰.
1867		Transport:	42,154	4	1
	1702	Gesammelt unter Deutschen zu Hongkong und Canton durch W. Nießen und Genossen zu Hongkong und Consul R. v. Carlowitz zu Canton	757	11	—
	1703	Preuß. Consulats-Verweser zu Moskau, Ertrag eines unter Mitwirkung des Violin-Virtuosen Ole Bull veranstalteten Concerts	699	—	—
	1706	Beiträge von einigen Deutschen in Bergen in Norwegen	24	5	—
	1719	Local-Comité zu Dunedin in New-Seeland .	679	4	—
	1738	Gesammelt durch den Preuß. Consul zu Ancona	23	24	—
	1741	Gesammelt durch den Preuß. Consul zu Savona	5	8	—
	1742	Gesammelt in Valdivia durch Consul H. Fischer zu Valparaiso	622	25	—
	1767	Gesammelt durch den Preuß. General-Consul zu St. Petersburg	1,113	4	6
	1775	Gesammelt durch den Preuß. Consul Ter Brüggen zu Porto Alegre	207	13	—
	1789	Baron Richard v. Stempel aus Livland . . .	25	—	—
	1795	Preuß. Consul Siegfried Franke zu Sydney .	50	10	—
	1809	Preuß. Consular-Agent Bastian M. Width in Molde (Norwegen.)	15	2	—
	1820	Gesammelt durch den Preuß. Consul zu St. Louis in Missuri	65	—	—
	1824	Gesammelt durch den Preuß. Consul zu Windau in Rußland	26	1	3
	1832	Gesammelt durch den Preuß. General-Consul zu St. Petersburg	45	7	6
	1855	Gesammelt zu Rio de Janeiro durch den Preuß. Geschäftsträger daselbst	186	16	—
	1875	General-Consul Th. Weber in Beyruth . . .	198	20	—
	1879	Königl. Preuß. General-Consul und Geschäftsträger Levenhagen in Chili	100	—	—
	1904	Schroeter zu St. Petersburg	23	2	9
	1908	Gesammelt am 3. Juli 1867 durch Hauptm. a. D. Hakort zu Paris bei der Gedenkfeier der Schlacht bei Königgrätz	41	24	—
		Latus:	47,063	2	1

Jahr.	Cassen-Nr.	Name und Ort woher.	Betrag. Rℓ.	Sgr.	₰.
1867		Transport:	47,063	2	1
	1920	G. W. Glaescher in Cincinnati	2	11	3
	8	Preuß. Geschäftsträger v. Bunsen zu Rio de Janeiro	14	—	—
	48	Consul Kruttschmett zu New-Orleans . . .	29	25	9
	51	Consul H. Claussenius zu Chicago (Nord-Amerika)	50	—	—
	88	Abraham Cohn zu New-York	12	—	—
	122	Gesammelt durch den Preuß. Consul in Reval	17	24	—
	132	Durch den Königl. Preuß. Consul zu Lima in Peru	128	20	6
	160	Gesammelt durch den Preuß. Consul in New-Orleans	29	15	—
	170	Gesammelt durch den Preuß. Consul in New-Orleans	352	24	5
	182	Gesammelt durch das Preuß. General-Consulat zu Bucharest	12	24	4
	207	M. de Remicke in London	21	15	9
	208	J. R. in London	1	21	3
	209	G. R. A. in London	13	20	—
	210	C. Nestle in London	13	20	—
1868	247	H. D. Tellkampf in New-York	20	—	—
	280	Gesammelt durch die Preuß. Gesandtschaft in Constantinopel	308	15	—
	312	Gesammelt unter den Deutschen in Honolulu .	1,149	1	6
	330	Consul des Norddeutschen Bundes, Freiherr v. Bülow in Smyrna	27	4	—
		Summa:	49,268	4	10

Beilage 9.

Verzeichniß

der Beiträge von 1000 Thaler und darüber, bis 3. August 1868.

Cassen-Nr.	Name und Ort woher.	Betrag. Rt.	Sgr.	Pf.
2	Fürst Wilhelm Radziwill zu Gunsten des 27. Infanterie-Regiments	1,000	—	—
5	Geh. Ober-Tribunalsrath Prof. Dr. Homeyer ein Staatsschuldschein über	1,000	—	—
26	Geh. Commerc.-Rath F. W. Krause	2,000	—	—
27	Prinz Adolph zu Hohenlohe-Ingelfingen	1,000	—	—
31	Geheimrath v. Carl	1,000	—	—
64	Bendemann, Geh. Ober-Bergrath und vortragender Rath im Handels-Ministerium	1,000	—	—
68	Freiherr v. Vincke zu Ostenwalde	1,000	—	—
77	Mennoniten-Gemeinde für Ost- und Westpreußen .	5,000	—	—
109	Von einer ungen. hohen Geberin	3,000	—	—
154	Comité zur Unterstützung verwundeter Krieger in Braunschweig	5,000	—	—
155	Vorstand des Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger in Bonn	2,000	—	—
166	Rittergutsbesitzer v. Ribbeck auf Ribbeck bei Nauen	1,000	—	—
172	Geh. Commerc.-Rath A. Nuglisch	1,000	—	—
176	Geh. Commerc.-Rath Rob. Warschauer hier . .	2,000	—	—
177	Geh. Commerc.-Rath Alex. Mendelssohn . . .	2,000	—	—
190	Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation zu Bochum	1,000	—	—
195	Beitrag des Ascherslebener Kreises, Preuß. Staats-Anleihe-Obligationen	5,000	—	—
206	Julius v. Eichel-Streiber in Eisenach durch Schulz-Leitershofen	1,000	—	—
209	Ertrag einer Lotterie, veranstaltet von G. Grevsmühl, C. Kavin und Genossen zu Lübeck	1,400	—	—
212	Lauenburgisches Lazareth-Comité zu Ratzeburg . .	5,000	—	—
231	Gerson, Hoflieferant in Berlin	2,000	—	—
235	Altonaer Hülfs-Verein für verwundete Krieger . .	1,197	2	—
239	Comité für verwundete und invalide Krieger rc. zu Wolfenbüttel	2,000	—	—
246	Ungenannt in Cöln	2,500	—	—
	Latus:	50,097	2	—

Cassen-Nr.	Name und Ort woher.	Betrag. Rt.	Sgr.	₰.
	Transport:	50,097	2	—
261	Herr Amtmann Kier in Hadersleben, Ertrag eines Bazars	1,046	—	—
264	Von den Beamten des Herzogs v. Ujest in Slawentzitz	1,000	—	—
271	Landraths-Amt in Prenzlau vom Prenzlauer Kreis-Verein der V.-N.-J.-Stftg.	2,000	—	—
398	Buchhändler Keil zu Leipzig, Ertrag einer durch „die Gartenlaube" veranstalteten Sammlung . ..	2,000	—	—
681	R. Reichenheim & Sohn	2,000	—	—
682	Siemens & Halske	1,000	—	—
718	Comité des Hülfsvereins für Verwundete in Bremen	45,000	—	—
736	Siegfried v. Normann in Berlin	1,000	—	—
755	Berliner Hülfsverein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger	40,000	—	—
768	Sammlung unter den Deutschen zu Hongkong . .	5,519	2	—
795	Commerc.-Rath A. Borsig in Berlin	1,000	—	—
824	Zweig-Verein der V.-N.-J.-St. im Kreise Templin	1,000	—	—
827	Victor v. Magnus in Berlin	1,000	-	—
836	Beitrag aus den Beständen des Vereins zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger zu Oels . .	2,000	—	—
927	Dr. F. Oetker aus Cassel	1,000	—	—
944	Direction der Disconto-Gesellschaft zu Berlin . .	1,000	—	—
986	C. Stumm, Hüttenbesitzer im Neunkirchner Eisenwerk	1,000	—	—
992	Lokal-Verein des Stadt- und Landkreises Münster	1,000	—	—
1028	Banquier Kuczinski zu Berlin	1,000	—	—
1067	Damen-Comité zur Unterstützung verwundeter und erkrankter Soldaten zu Altenburg	1,000	—	—
1074	Sammlung im Reg.-Bezirk Merseburg, durch Reg.-Präsident Rothe	1,146	9	1
1104	Gebrüder Schickler in Berlin	3,000	—	—
1109	Ungenannt zu Stockholm durch die Königl. Gesandtschaft zu Stockholm	2,000	—	—
1181	Hülfs-Verein für verwundete und erkrankte Krieger zu Dessau, Rest der eingegangenen Beiträge .	2,000	—	—
1183	Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger zu Beeskow, Rest des Baarbestandes	1,000	—	—
1188	Mennoniten-Gemeinde von Ost-, West-Preußen u. Litthauen, zweiter Beitrag	5,000	—	—
	Latus:	175,808	13	1

Cassen-Nr.	Name und Ort woher.	Betrag. Rℓ.	Sgr.	₰.
	Transport:	175,808	13	1
1203	Hülfs-Comité für verwundete und erkrankte Krieger zu Cöthen	1,700	—	—
1206	Kreistags-Versammlung des Gr.-Strelitzer Kreises .	1,000	—	—
1244	Sammlung zu Erfurt d. d. Magistrat	1,039	15	3
1252	Kreisstände des Kreises Lippstadt	1,000	—	—
1261	Sammlung im Kreise Altena	1,372	7	—
1322	Buchhändler Keil in Leipzig, als 2. Beitrag aus der durch die Zeitschrift „die Gartenlaube" veranstalteten Sammlung	1,000	—	—
1342	Kreisstände des Kreises Nordhausen	3,000	—	—
1363	Geh. Com.-Rath Krupp zu Essen (vergl. auch S. 53)	5,000	—	—
1366	Ertrag der Kirchen-Collecten am 11. Novbr. 1866 in den Reg.-Bezirken Posen	1,018	—	9
	Cöslin	1,186	28	—
	Breslau	3,323	18	10
	Liegnitz	4,469	22	10
	Magdeburg	3,700	27	8
	Merseburg	3,215	13	8
1369	Verein der Invaliden-Kette in Berlin	1,500	—	—
1389	Rest-Cassen-Bestand des Bezirks-Lazareths zu St. Georg, Weinstraße Nr. 27 in Berlin	1,527	15	3
1432	Ihre Majestät die Königin Elisabeth von Preußen	1,000	—	—
1444	Hülfs-Verein für Verwundete zu Bremen, Rest der gesammelten Beiträge	3,766	9	—
1459	Anton Schlittgen in Kotzenau	1,000	—	—
1488	Comité der N.-J.-Stftg. zu Hamburg	45,000	—	—
1498	Sammlung unter Deutschen zu Valparaiso . . .	9,366	29	—
1511	Gesammelt unter Deutschen auf Java, übermittelt durch Consul G. Kinder zu Dresden	1,000	—	—
1533	Fürst v. Pleß zu Pleß, 10 Obligationen des Plesser Kreises Littr. B. zu 500 Thlr.	5,000	—	—
1534	Die Gräflich v. Döhnhoff-Quittainen'sche Familien-Stiftung	1,000	—	—
1547	Kammerherr v. Parry in Weimar zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs Wilhelm	1,000	—	—
1579	Rentier C. H. Eger zu Berlin zur Capitalisirung seines Jahres-Beitrags von 50 Thlr.	1,000	—	—
1580	Geh. Commissions-Rath Hossauer zu Berlin . .	1,000	—	—
	Latus:	280,995	20	4

Cassen-Nr.	Name und Ort woher.	Betrag. Rt.	Sgr.	₰.
	Transport:	280,995	20	4
1575	Kreisstände des Kreises Schubin	1,000	-	—
1641	Freiherr v. Diergardt zu Viersen	1,000	—	—
1645	Aachen-Münchener Feuer-Versich.-Gesellschaft . .	30,000	—	—
1661	Ertrag der Collecte vom 11. November 1866 in den Reg.-Bezirken Königsberg, Danzig, Marienwerder, Stettin, Münster, Minden, Arnsberg und Cöln und in der Provinz Brandenburg . . .	15,016	15	2
1666	Bergwerks-Gesellschaft Georg v. Giesche's Erben zu Breslau	2,000	–	—
1671	Comité der Allgemeinen Nat..-Inv.-Stftg. zu Hamburg, 2. Beitrag	2,700	—	–
1701	Gesammelt unter Deutschen zu Shanghai durch den Königl. General-Consul Tettenborn und Vice-Consul Ernst Behre	1,388	17	6
1718	Ertrag des im Lokale des Tattersall zu Berlin am 22. März cr. abgehaltenen Reiterfestes . . .	1,500	—	—
1722	Ueberwiesen von verschiedenen Unterstützungs-Vereinen für Verwundete ꝛc. des Saalkreises und der Stadt Halle a. S..	1,000	—	—
1726	Ertrag der Kirchen - Collecten am 11. Nov. 1866 aus den Reg.-Bezirken Düsseldorf und Trier .	1,930	24	4
1733	Der Preuß. Kunst-Verein, Dr. Alexis Schmidt u. C. A. Schönau zu Berlin	1,000	--	—
1767	Gesammelt durch den Preuß. General-Consul zu St. Petersburg	1,113	4	6
1806	Ein auswärtiges Mitglied der Loge „Pegase" durch Geh. Kanzlei-Rath Marks zu Berlin	1,000	—	—
1812	Kreisstände des Kreises Merseburg eine 4½ pCt. Rhein-Nahe-Eisenbahn-Prioritäts-Obligation . .	1,000	—	—
1815	Gesammelt im Reg.-Bezirk Coblenz durch den Ober-Präsident von Pommer-Esche, 3. Sendung . .	1,709	12	1
1837	Beitrag der Stadt Breslau	10,000	—	—
1849b.	Ernst Keil, Buchhändler zu Leipzig	1,000	-	—
1894	Die Stände des Kreises Landsberg a. W. . . .	4,000	—	—
89	Ertrag der im Bisthum Cöln abgehaltenen Kirchen-Collecte	1,796	20	8
67	Die Kreisstände des Kreises Grünberg i. Schlesien	1,000	—	—
69	Die Kreisstände des Kreises Züllichau-Schwiebus .	1,000	—	—
	Latus:	363,150	24	7

Cassen-Nr.	Name und Ort woher.	Betrag. Rℓ.	Sgr.	₰.
	Transport:	363,150	24	7
81	Die Kreisstände des Kreises Salzwedel	2,000	—	—
137	Kreisstände des Tost-Gleiwitzer Kreises, 4 ½ pCt. Obligationen des Tost-Gleiwitzer Kreises . . .	2,200	—	—
227	Im 4. Quartal 1867 bei der Königl. Regierungs-Hauptkasse in Cöslin eingegangen	1,162	14	—
312	Gesammelt unter den Deutschen in Honolulu durch den Preuß. Consul F. A. Schäfer	1,149	1	6
318	Comité der V.-N.-I.-Stftg. zu Hamburg, 3. Beitrag	1,600	—	—
394a.	Zahlung des Vereins der Preuß. Invaliden-Kette	4,200	—	—
473	Beitrag der Bergisch-Märkischen-Eisenbahn-Gesellschaft	350,000	—	—
	Summa:	725,462	10	1

Beilage 10.

Einige vergleichende Zusammenstellungen,

die Victoria-National-Invaliden-Stiftung

betreffend.

Gesammteinnahme durch Beiträge ꝛc. bis zum 3. August 1868
880,792 Thl. 14 Sgr. 10 Pfg.

Hiervon haben beigesteuert in runden Summen:

a. die alten Provinzen . . . . 646,250 Thl.
b. das Ausland und die neuen Provinzen 234,540 Thl.

An den von den alten Provinzen beigesteuerten 646,250 Thl., participirt die Stadt Berlin mit 109,660 Thl. (incl. der von der Preuß. Invaliden-Kette überwiesenen 4200 Thl.) und unter Hinzurechnung der Beiträge des Königl. Hauses mit 112,660 Thl., so daß für die Provinzen übrig blieben
533,590 Thl.

Die Vertheilung dieser Summe ist nachstehend ersichtlich.

Ueberhaupt keinen Beitrag geleistet haben nur 9 Kreise der Monarchie.

Durchschnittlich haben beigesteuert die Kreise in der

Provinz	Preußen je	186 Thl.	
=	Pommern je	390 =	
=	Brandenburg je	841 =	(excl. Berlin.)
=	Posen je	201 =	
=	Schlesien je	797 =	
=	Sachsen je	757 =	
=	Westphalen je	549 =	
Rheinprovinz je		652 =	(excl. der 350,000 Thl. der Berg-Märk.-Eis.-Ges.)

Beigesteuert haben:

Das Königliche Haus .	3,000 Thl.			
Reg.-Bez. Königsberg .	3,266 Thl.	8 Sgr.	10 Pfg.	
= Gumbinnen .	1,142 =	18 =	6 =	
= Danzig . . .	2,155 =	3 =	— =	
= Marienwerder	2,658 =	29 =	3 =	
Provinz Preußen Summa:				9,222 Thl. 29 Sgr. 7 Pfg.

Von den 55 Kreisen hat einer nicht beigesteuert.

Reg.-Bez. Stettin . . . 5,050 Thl. 17 Sgr. — Pfg.
" Cöslin . . . . 3,569 " 8 " 7 "
" Stralsund . . 1,546 " 1 " — "

Provinz Pommern Summa: 10,165 Thl. 26 Sgr. 7 Pfg.

Von den 26 Kreisen haben alle beigesteuert.

Stadt Berlin . . . . . . 109,659 Thl. 9 Sgr. 6 Sgr.
Reg.-Bez. Potsdam . . 13,529 " 11 " 5 "
" Frankfurt . . 11,727 " 12 " 5 "

Provinz Brandenburg Summa: 134,916 Thl. 3 Sgr. 4 Pfg.

Von den 30 Kreisen haben alle beigesteuert.

Reg.-Bez. Posen . . . . 1,862 Thl. 7 Sgr. 8 Pfg.
" Bromberg . . 3,371 " 17 " — "

Provinz Posen Summa: 5,233 Thl. 24 Sgr. 8 Pfg.

Von den 26 Kreisen haben alle beigesteuert.

Reg.-Bez. Magdeburg . 13,623 Thl. 5 Sgr. 4 Pfg.
" Merseburg . . 10,072 " 21 " — "
" Erfurt . . . . 6,591 " 20 " 9 "

Provinz Sachsen Summa: 30,287 Thl. 17 Sgr. 1 Pfg.

Von den 40 Kreisen haben alle beigesteuert.

Reg.-Bez. Breslau . . . 22,794 Thl. 4 Sgr. 1 Pfg.
" Liegnitz . . . 8,890 " 17 " 6 "
" Oppeln . . . 14,592 " 4 " 6 "

Provinz Schlesien Summa: 46,276 Thl. 26 Sgr. 1 Pfg.

Von den 58 Kreisen haben 2 nicht beigesteuert.

Reg.-Bez. Münster . . . 3,489 Thl. 11 Sgr. 6 Pfg.
" Minden . . . 4,482 " 15 " 5 "
" Arnsberg . . 10,596 " 25 " — "

Provinz Westphalen Summa: 18,668 Thl. 21 Sgr. 11 Pfg.

Von den 34 Kreisen haben alle beigesteuert.

Reg.-Bez. Aachen . . . . 3,522 Thl. 10 Sgr. 6 Pfg.
" Coblenz . . . 7,389 " 6 " 11 "
" Düsseldorf . . 364,910 " 14 " 5 " (incl. 350,000 Thl. von der Berg.-Märk.-Eis.-Ges.)

Reg.=Bez. Cöln	7,725 =	12 =	7 =
= Trier	4,929 =	5 =	7 =

Rheinprovinz Summa: 388,476 Thl. 20 Sgr. — Pfg.
(incl. der 350,000 Thl. von der Berg.=Märk.=Eis.=Ges.)

Von den 59 Kreisen haben 6 nicht beigesteuert.

Recapitulation.

Königliches Haus . . .	3,000 Thl.	— Sgr.	— Pfg.
Provinz Preußen	9,222 =	29 =	7 =
= Pommern . . .	10,165 =	26 =	7 =
= Brandenburg .	134,916 =	3 =	4 =
= Posen	5,233 =	24 =	8 =
= Sachsen	30,287 =	17 =	1 =
= Schlesien . . .	46,276 =	26 =	1 =
= Westphalen . .	18,668 =	21 =	11 =
Rheinprovinz	388,476 =	20 =	— =
Summa:	646,248 Thl.	19 Sgr.	3 Pfg.

Beilage 11.

Im Anschluß an unsere Bekanntmachung vom 26. v. Mts. bringen wir im höchsten Auftrage Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Kronprinzessin hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß folgende Damen:

Frau Geh. Rath Abeken, Behrenstraße Nr. 71.,
Frau Professor Begas, Carlsbad Nr. 10.,
Frau Commerzienrath Borsig, Moabit Nr. 14.,
Frau von Decker, Wilhelmsstraße Nr. 75.,
Frau Hofjuwelier Friedeberg, Unter den Linden Nr. 42.,
Frau A. Hansemann, Thiergartenstraße Nr. 31.,
Frau Geh. Rath Heffter, Leipziger Platz Nr. 19.,
Frau Geh. Rath Housselle, Behrenstraße Nr. 63.,
Frau von Hülsen, Französischestraße Nr. 35.,
Frau von dem Knesebeck, Leipziger Platz Nr. 19.,
Frau Geh. Rath von Könen, Bellevuestraße Nr. 12.,
Frau Gräfin von Königsmarck, Behrenstraße Nr. 47.,
Frau Banquier Krause, Wilhelmsstraße Nr. 66.,
Frau P. Mendelssohn-Bartholdy, Französischestraße Nr. 35.,
Frau A. Meyer, Bellevuestraße Nr. 20.,
Frau General-Musik-Director Meyerbeer, Pariser Platz Nr. 6.,
Frau General von Moltke, Behrenstraße Nr. 66.,
Frau Gräfin von Oriolla, Bellevuestraße Nr. 12.,
Frau Fürstin von Pleß, Wilhelmsstraße Nr. 69.,
Frau Wirkl. Geh. Rath von Pommer-Esche, am Neuen Packhof Nr. 5a.,
Frau Gräfin von Pourtales, Victoriastraße Nr. 27.,
Frau Commerzienrath Ravené, Wallstraße Nr. 92.,
Frau M. Reichenheim, Thiergartenstraße Nr. 33.,
Fräulein von Reyher, im Königlichen Schloß,
Frau Minister von Schleinitz, Wilhelmsstraße Nr. 73.,
Frau Minister von Selchow, Schützenstraße Nr. 26.,
Frau Sußmann-Hellborn, Hohenzollernstraße Nr. 5.,

sich zur Annahme von Beiträgen aller Art für den in der ersten Hälfte des nächsten Monats zu eröffnenden Bazar im Kronprinzlichen

Palais bereit erklärt haben. Außerdem kann die Abgabe der für den Bazar bestimmten Geschenke im Palais selbst zu jeder Zeit erfolgen.

Für die Provinzen ist die Bildung von Comité's zur Förderung der Intentionen Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Kronprinzessin in Königsberg, Danzig, Posen, Breslau, Stettin, Magdeburg, Münster und Cöln eingeleitet, und werden die betreffenden Provinzialzeitungen die näheren Mittheilungen über Aufgabe und Wirksamkeit dieser Comité's demnächst zur Kenntniß des Publicums bringen.

Berlin, den 6. März 1867.

Der geschäftsführende Ausschuß der Victoria-National-Invaliden-Stiftung.

Beilage 12.

Nachweisung

der Einnahmen aus den verschiedenen Bazars und der daraus an Zweigvereine und Behörden geleisteten Zahlungen, gemäß Höchster Bestimmung der Frau Kronprinzessin Königliche Hoheit vom 20. September 1867.

Einnahmen aus dem Bazar zu	Rℓ.	Sgr.	₰.	Ausgaben an Vereine und Behörden	Rℓ.	Sgr.	₰.
Berlin	35,939	15	10				
Breslau	4,700	—	—	in Breslau	4,700	—	—
Königsberg	4,558	21	6	„ Königsberg	3,039	4	4
Danzig	3,686	22	—	„ Danzig	2,457	24	8
Straßburg in Westpreußen .	418	22	—	„ Straßburg	279	4	8
Culm	311	—	—				
Graudenz	300	—	—				
Posen	4,828	23	—	„ Ober-Präs. v. Horn, Exc.	3,219	5	4
Magdeburg	8,802	6	10	„ Burg	500	—	—
				„ Halle	500	—	—
				„ Osterburg	500	—	—
				„ Wernigerode	500	—	—
				„ Suhl	500	—	—
				„ Gardelegen	500	—	—
				„ Torgau	500	—	—
				„ Calbe	100	—	—
				„ Merseburg	300	—	—
Stettin	14,977	11	3	„ Fr. von Münchhausen .	9,984	27	6
Anclam	310	—	—				
Cöln	2,635	17	6	„ Cöln	1,757	1	8
Münster	2,525	—	—	„ Münster	1,683	10	—
Soest	300	—	—				
Iserlohn	631	—	—	„ Iserlohn	420	20	—
Coesfeld	309	—	—	Cösfeld hat verzichtet.			
Minden	656	6	—	in Minden	437	14	—
Riesenbeck	39	17	6	„ Tecklenburg	26	11	8
Pinneberg	480	—	—	„ Pinneberg	320	—	—
Summa:	86,409	13	5	Summa:	32,225	3	10

Beilage 13.

Verzeichniß

der Zweigvereine der Victoria-National-Invalidenstiftung.

(Für die alten Provinzen sind auch diejenigen Kreise angegeben, in denen zwar keine Zweigvereine zu Stande gekommen, aber doch Einleitungen ꝛc. dazu getroffen worden sind. In den übrigen Kreisen, wo nichts bemerkt ist, hat der Aufruf Sr. Königlichen Hoheit des Kronprinzen vom 3. August 1866 noch keinen Erfolg gehabt.)

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
	I. Provinz Preußen.				
	a. Regierungs-Bezirk Königsberg.				
1	Allenstein . . .	Ein Zweig-Verein ist gebildet, hat sich aber unserem Statut nicht angeschlossen.			
2	Braunsberg in Ostpreußen	Ein Kreis-Comité ist gebildet, hat sich aber noch nicht als Zweig-Verein der Vict.-Nat.-Inv.-Stftg. angeschlossen.			
3	Pr. Eylau . . .	Ein Kreis-Verein besteht, hat aber seine Statuten noch nicht eingeschickt.			
4	Fischhausen	—	—	—	—
5	Friedland	—	—	—	—
6	**Gerdauen** . .	Gerdauer Kreis-Verein für Invaliden.	Kreis Gerdauen.	8. April 1867.	Landrath v. Below zu Gerdauen.
7	Heiligenbeil	—	—	—	—
8	Heilsberg	—	—	—	—
9	Pr. Holland	—	—	—	—
10	**Königsberg** in Pr., Landkreis	Königsberg. Loc.-Ver. für Inv.-Versorgung.	Stadt-Kreis Königsberg.	23. Febr. 1867.	Bürgermst. v. Reitzenstein zu Königsberg.
11	Labiau	—	—	—	—
12	Memel	—	—	—	—
13	Mohrungen	—	—	—	—
14	Neidenburg	—	—	—	—
15	Ortelsburg . . .	Wegen Armuth des Kreises ist auf die Bildung eines Zweig-Vereins nicht zu rechnen.			
16	**Osterode** . . .	Osteroder Kr.-Verein.	Kreis Osterode.	23. Febr. 1867.	Landrath v. Brandt zu Osterode.
17	Rastenburg	—	—	—	—
18	**Rössel**	Zweig-Verein zu Rössel.	Stadt Rössel und Umgegend.	23. Febr. 1867.	Kreisger.-Director Uedinck zu Rössel.
19	Wehlau	—	—	—	—

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
		b. Regierungs-Bezirk Gumbinnen.			
1	**Angerburg** . .	Kreis-Verein zu Angerburg.	Kreis Angerburg.	24. Nov. 1867.	Bürgermeister Wattmann zu Angerburg.
2	Darkehmen . . .	Der Kreis-Verein hat seinen Beitritt nur erst mit Vorbehalt erklärt.			
3	Goldap	Die Bildung eines Zweig-Vereins lag in der Absicht.			
4	Gumbinnen . . .	Die Bildung eines Kreis-Vereins war beabsichtigt.			
5	Heydekrug —	—	—	—	—
6	**Insterburg** . .	Insterburger Kreis-Verein.	Stadt u. Kreis Insterburg.	1. August 1867.	Landrath Dodillet zu Insterburg.
7	Johannisburg —	—	—	—	—
8	Lötzen —	—	—	—	—
9	Lyck —	—	—	—	—
10	**Niederung** . .	Niederunger Kr.-Ver. für Inv.-Versorgung.	Kreis Niederung.	23. April 1867.	Graf Keyserling zu Rautenburg.
11	**Oletzko** . . .	Zweig-Ver. im Kreise Oletzko zu Marggrabowa.	Kreis Oletzko.	18. April 1867.	Landrath Frenzel zu Marggrabowa.
12	Pillkallen . . .	Ein Zweig-Verein hat sich noch nicht constituiren lassen.			
13	Ragnit	Ein Zweig-Verein war in der Bildung.			
14	**Sensburg** . .	Sensburger Kr.-Ver. für Inv.-Versorgung.	Kreis Sensburg.	3. Juli 1867.	Superintendent Stiller zu Sensburg.
15	**Stallupönen** .	Stallupöner Kreis-Verein.	Kreis Stallupönen.	2. Juli 1867.	Landrath Riemer daselbst.
16	**Tilsit**	Tilsiter Kreis-Verein.	Kreis Tilsit.	7. Sept. 1867.	Ober-Bürgermeister Kleffel zu Tilsit.
		c. Regierung-Bezirk Danzig.			
1	Berent (in Westpr)	Die Bildung eines Zweig-Vereins ist noch nicht gelungen.			
2	Carthaus . . .	Die Bildung eines Zweig-Vereins ist wegen Armuth des Kreises nicht möglich gewesen.			
3	**Danzig**	Danziger Local-Verein.	Stadt Danzig.	23. Febr. 1867.	Ober-Bürgerm. von Winter zu Danzig.
4	**Elbing**	Elbinger Zweig-Verein.	Stadt u. Kreis Elbing.	20. März 1867.	Ober-Bürgerm. Burscher zu Elbing.
5	Neustadt in Westpr. —	—	—	—	—
6	Pr. Stargardt . .	Ein Zweig-Verein besteht bereits, hat aber seine Aufnahme noch nicht beantragt.			
7	Marienburg in Westpreußen	Die Mitglieder des Kreis-Commissariats des Nationaldankes wollten zugleich einen Verein für die Zwecke der Vict.-Nat.-Inv.-Stiftg. bilden.			

d. Regierungs-Bezirk Marienwerder.

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
1	**Conitz**	Tucheler Local-Verein.	Conitzer Kreis, namentlich die östliche Hälfte.	23. Febr. 1867.	Graf Königsmark zu Camnitz.
2	Deutsch Crone	—	—	—	—
3	Culm	Wegen des Nothstandes ist die Bildung eines Zweig-Vereins vorläufig aufgeschoben.			
4	**Flatow** . . .	Flatower Kreis-Verein.	Kreis Flatow.	17. Jan. 1868.	Landrath v. Weiher zu Flatow.
5	Graudenz . . .	Es zeigt sich keine genügende Theilnahme für Bildung eines Zweig-Vereins.			
6	Löbau	Ein Zweig-Verein ist gebildet, aber noch nicht förmlich constituirt.			
7	**Marienwerder** .	Zweig-Verein für den Kreis Marienwerder.	Kreis Marienwerder einschl. der Städte Marienwerder Meve, Garnsee.	23. Febr. 1867.	Reg.-Präsident Graf zu Eulenburg zu Marienwerder.
8	**Rosenberg** in Westpreußen . .	Rosenberger Kreis-Verein.	Kr. Rosenberg in Westpreußen.	10. Mai 1867.	Landr.-Amts-Verweser von Portatius zu Rosenberg.
9	**Schlochau** . .	Zweig-Verein für den Kreis Schlochau.	Kr. Schlochau mit d. Städten Schlochau, Baldenburg, Hammerstein u. Pr. Friedland.	14. Juni 1867.	Kreisger.-Rath Neuhaus zu Schlochau.
10	Schwetz	—	—	—	—
11	**Strasburg** in Westpreußen . .	Zweig-Verein für den Kreis Strasburg.	Kreis Strasburg.	23. Febr. 1867.	Landrath Henning zu Strasburg.
12	Stuhm	—	—	—	—
13	Thorn	Ein Zweig-Verein ist constituirt, hat aber noch nicht seine Statuten eingesandt.			

II. Provinz Pommern.

a. Regierungs-Bezirk Stettin.

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
1	Anclam	Ein Verein für verwundete und erkrankte Krieger besteht bereits, hält darum die Bildung eines Zweig-Vereins der Vict.-Nat.-Inv.-Stftg. für entbehrlich.			
2	Cammin in Pommern	Ein Zweig-Verein ist noch nicht zu Stande gekommen, indem die Wohlthätigkeit anderweitig zu sehr in Anspruch genommen wird.			
3	**Demmin** . . .	Zweig-Verein im Demminer Kreise.	Kreis Demmin.	22. Febr. 1867.	Bürgermeister Hagemeister in Demmin.
4	Greifenberg in Pommern	Ein Zweig-Verein steht nicht in Aussicht.			

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
5	Greifenhagen . .	Ein Zweig-Verein steht nicht in Aussicht.			
6	Naugard . . .	Die Bildung eines Zweig-Vereins steht in Aussicht.			
7	Pyritz	Desgl.			
8	**Randow** . . .	1. Stettiner Zweig-Verein.	Stadt Stettin.	22. Febr. 1867.	Stadtrath Hobrecht zu Stettin
		2. Zweigstiftung des Randower Kreises.	Randower Kreis.	13. Jan. 1868.	Landrath Stavenhagen zu Stettin.
9	**Regenwalde** . .	Zw.-Ver. des Regenwalder Kr. zu Labes.	Kreis Regenwalde.	14. August 1868.	Landrath v. Löper zu Labes.
10	**Saatzig** . . .	Zweig-Ver. zu Stargard in Pommern.	Stadt Stargard und Kreis Saatzig.	7. Aug. 1867.	Kreisger.-Director Hartmann zu Stargardt in Pommern.
11	Ueckermünde . . .	Die baldige Constituirung eines Zweig-Vereins ist zu erwarten.			
12	Usedom-Wollin . .	Einige Herren waren bereit, als Organe der Vict.-Nat.-Inv.-Stftg. zu fungiren.			

b. Regierungs-Bezirk Cöslin.

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
1	Belgard	Ein Zweig-Verein ist hier noch nicht gebildet.			
2	**Bütow** . . .	Zweig-Verein im Kreise Bütow.	Kreis Bütow.	11. Juni 1868.	Landrath v. Puttkammer zu Bütow.
3	Dramburg . . .	Ueber Bildung eines Zweig-Vereins wird verhandelt.			
4	**Fürstenthum** .	Zweig-Verein zu Colberg.	Stadt Colberg und Umgegend.	4. Juni 1868.	Kreisger.-Dir. u. Major a. D. Gäde das.
5	Lauenburg in Pommern	—	—	—	—
6	**Neustettin** . .	Neustettiner Zweig-Verein.	Kreis Neustettin.	22. Febr. 1867.	Landrath von Busse zu Neu-Stettin.
7	Rummelsburg in Pommern	Die Bildung eines Zweig-Vereins ist nicht zu erwarten.			
8	**Schievelbein** .	Zweig-Verein zu Schievelbein.	Kreis Schievelbein.	31. Mai 1868.	Landrath Frhr. v. d. Goltz zu Schievelbein.
9	Schlawe	Die Bildung eines Zweig-Vereins hat bisher nicht gelingen wollen.			
10	**Stolp** in Pommern	Kreis-Invalidenstiftung zu Stolp.	Stolper Kreis.	22. Febr. 1867.	Landrath v. Gottberg zu Stolp.

c. Regierungs-Bezirk Stralsund.

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
1	**Franzburg** . .	Zweig-Verein für die Stadt Stralsund u. den Kr. Franzburg.	Stadt Stralsund u. Kreis Franzburg.	25. März 1867.	Kammerh. v. Pachelbl-Gehag zu Zinkendorf.

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
2	**Greifswald** . .	Zweig-Verein für den Kreis Greifswald.	Kreis Greifswald.	22. Febr. 1867.	Senator Helfritz zu Greifswald.
3	**Grimmen** . . .	Landwehr-, Unterst.- u. Inv.-Verein für den Kreis Grimmen.	Kreis Grimmen.	22. Febr. 1867.	Landrath v. Keffenbrinck zu Grimmen.
4	**Rügen**	Zweig-Verein für den Kreis Rügen.	Kreis Rügen.	8. April 1868.	Landrath v. Plathen zu Bergen.

III. Provinz Brandenburg.

a. Regierungs-Bezirk Potsdam.

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
1	**Angermünde** .	Zweig-Verein für Schwedt a. O.	Schwedt a. O.	1. August 1867.	Sanitätsrath Dr. Hahndorff das.
2	**Nieder-Barnim**	1. Berliner Verein der Victoria-Nat.-Inv.-Stiftung.	Stadt Berlin.	28. Febr. 1867.	Stadtrath Löwe.
		2. Zweig-Verein des Nieder-Barnim'schen Kreises.	Kreis Nieder-Barnim.	3. Juli 1867.	Landrath Scharnweber.
3	**Ober-Barnim**	Zweig-Verein für Neustadt-Eberswalde.	Neustadt E. W. u. Umgegend.	23. Febr. 1867.	Bürgerm. u. Hauptmann Michaelis das.
4	**Beeskow-Storkow**	Zweig-Verein für den Beeskow-Storkower Kreis.	Kreis Beeskow-Storkow.	8. Octbr. 1867.	Landrath v. Gersdorf.
5	**Ost-Havelland** .	1. Zweig-Verein für die Stadt Potsdam.	Stadt Potsdam.	8. März 1867.	Ober-Präsident von Jagow Exc. das.
		2. Zweig-Verein zu Spandow.	Spandow und der osthavelländ. Kreis mit Ausschl. von Potsdam.	26. März 1867.	Kreisger.-Rath Pohlandt zu Spandow.
6	**West-Havelland**	1. Zweig-Verein für Brandenburg a. H.	Stadt Brandenburg a. H.	12. Mai 1867.	Ober-Bügermeister Gobbin daselbst.
		2. Zweig-Verein für den Westhavelländ. Kreis zu Rathenow.	Kreis Westhavelland.	29. Jan. 1888.	Landr. Graf v. Bredow zu Rathenow.
7	Jüterbogk-Luckenwalde	Ein Zweig-Verein hat sich nicht gebildet.			
8	**Prenzlau** . . .	1. Prenzlauer Kreis-Verein.	Prenzlauer Kreis.	24. Mai 1867.	Landrath v. Winterfeld zu Prenzlau.
		2. Damen-Verein d. Prenzlauer Kreises.	Prenzlauer Kreis.	31. Mai 1867.	Frau v. Wedell, geb. v. Normann zu Prenzlau.

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
9	**Ost-Priegnitz** .	Ostpriegnitzer Zweig-Verein zu Kyritz.	Ostpriegnitzer Kreis.	3. Mai 1867.	Landrath Persius zu Kyritz.
10	**West-Priegnitz**	Perleberger Zweig-Verein.	Kreis West-priegnitz.	24. Mai 1867.	Landrath v. Jagow zu Perleberg.
11	**Ruppin** . . .	Zweig-Verein für den Kreis Ruppin.	Kreis Ruppin.	14. August 1868.	Landrath v. Bülow zu Neu-Ruppin.
12	Teltow	Will einen Zweig-Verein zu bilden suchen.			
13	**Templin** . . .	Kreis-Ver. Templin.	Kreis Templin.	27. Jan. 1868.	Landrath Graf v. Arnim zu Templin.
14	Zauch-Belzig	—	—	—	—

b. Regierungs-Bezirk Frankfurt.

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
		Local-Ver. zu Frankfurt a. O.	Stadt Frankfurt a. O., die umliegenden Dörfer und Städte.	15. Juni 1867.	Ober-Bürgermeister Deetz zu Frankfurt a. O.
1	Arnswalde . . .	Hier hat sich trotz aller Bemühungen des Landraths-Amtes noch kein Zweig-Verein bilden wollen.			
2	Calau	—	—	—	—
3	**Cottbus** . . .	Zweig-Verein für den Cottbuser Kreis.	Kreis Cottbus.	14. August 1867.	Geh. Reg. u. Landrath v. Werdeck zu Cottbus.
4	Crossen a. d. Oder	—	—	—	—
5	Friedeberg N.-M.	Ein Zweig-Verein war in der Bildung.			
6	**Guben**	Zweig-Verein im Gubener Kreise.	Stadt u. Kreis Guben.	31. Juli 1867.	Landrath Graf Reventlow zu Guben.
7	**Königsberg** N.-M.	1. Zweig-Verein zu Königsberg i. N. 2. Zweig-Verein zu Cüstrin.	Kreis Königsberg Stadt Cüstrin u. Umgegend.	20. März 1868. 5. Juni 1868.	Landrath v. Levetzow zu Königsberg i. N. Bürgerm. Winchenbach zu Cüstrin.
8	Landsberg a. W.	Ein Kreis-Verein ist gebildet, der sich aber an keinen andern Verein anschließen will. Die Kreisstände zahlten an die Vict.-Nat.-Inv.-Stft. einen Beitrag von 4000 Thlr.			
9	Lebus	Hat die Zwecke der Vict.-Nat.-Inv.-Stift. zur Kreissache gemacht.			
10	Luckau	—	—	—	—
11	**Lübben** . . .	Zweig-Verein der Standesherrschaft Lieberose.	Standesherrschaft Lieberose.	3. Mai 1867.	Graf v. d. Schulenburg auf Lieberose.
12	**Soldin**	Soldiner Zweig-Verein.	Kreis Soldin.	29. Jan. 1868.	Landrath v. Cranach zu Soldin.

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
13	Sorau in der Nieder-Lausitz	Die Stadt Sorau verwendete ca. 1200 Thlr. und ein Verein ca. 400 Thlr. für die Zwecke der Vict.-Nat.-Inv.-Stftg.			
14	**Spremberg** . .	Spremberger Kreis-Zweig-Verein.	Kreis Spremberg.	4. März 1868.	Landrath v. Poncet zu Spremberg.
15	**Sternberg** im Reg.-Bez. Frankfurt a. O.	Zweig-Verein im Sternberger Kreise.	Kreis Sternberg.	14. Febr. 1868.	Graf Perponcher zu Döbbernitz.
16	Züllichau . . .	Die Kreisstände schenkten 1000 Thlr. Die Invaliden werden aus den Beständen des Lazarethfonds unterstützt.			

IV. Provinz Sachsen.

a. Regierungs-Bezirk Magdeburg.

1	Aschersleben . . .	Kreis Aschersleben zahlte ein für allemal 5000 Thlr. (s. S. 60.)			
2	**Calbe** a. d. Saale	Zweig-Verein zu Calbe a. S.	Stadt Calbe a. S.	22. Febr. 1868.	Bürgermeister Dr. Woltersdorf das.
3	**Gardelegen** . .	Zweig-Verein zu Gardelegen.	Stadt Gardelegen.	16. Novbr. 1867.	Bürgermeister Lindenberg das.
4	Halberstadt	—	—	—	—
5	**Jerichow I.** . .	Local-Ver. zu Burg.	Stadt Burg.	9. August 1867.	Commerzienrath Schmelz das.
6	Jerichow II. . .	Ueber Bildung eines Zweig-Vereins stand eine Mittheilung in Aussicht.			
7	Magdeburg (Stadtkreis)	—	—	—	—
8	Neuhaldensleben	—	—	—	—
9	Oschersleben	—	—	—	—
10	**Osterburg** . .	Zweig-Verein für den Kreis Osterburg.	Kreis Osterburg.	15. April 1867.	Landrath Graf v. d. Schulenburg das.
11	Salzwedel . . .	Die Kreisstände schickten 2000 Thlr. (s. S. 64.)			
12	Stendal	—	—	—	—
13	Wanzleben	—	—	—	—
14	**Wernigerode** (Grafschaft)	Local-Verein für die Grafschaft Wernigerode.	Grafschaft Wernigerode.	28. Mai 1867.	Reg. u. Consistorialrath Dr. Elvers das.
15	Wolmirstedt . .	Die Bildung eines Zweig-Vereins mußte wegen anderweitiger Ansprüche an den Kreis noch ausgesetzt bleiben.			

b. Regierungs-Bezirk Merseburg.

1	Bitterfeld	—	—	—	—
2	Delitzsch	—	—	—	—

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
3	Eckartsberga	—	—	—	—
4	Liebenwerda	—	—	—	—
5	Mansfelder Gebirgskreis	Die Bildung eines Zweig-Vereins der Vict.-Nat.-Inv.-Stftg. durch den dort bereits bestehenden Kreis-Verein war in Aussicht.			
6	Mansfelder Seekreis	Die Bildung eines Zweig-Vereins war bisher nicht gelungen.			
7	**Merseburg** . .	Zweig-Verein für den Kreis Merseburg.	Kreis Merseburg.	8. Juni 1868.	Gen.-Director von Hülsen das.
8	Naumburg a. S.	Der Kreis-Hülfs-Verein für verwundete und erkrankte Krieger nimmt sich der Zwecke der Vict.-Nat.-Inv.-Stftg. vorläufig an.			
9	Querfurt	Hat noch keinen Zweig-Verein bilden können.			
10	**Saal-Kreis** . .	Zweig-Verein für die Stadt Halle a. S.	Stadt Halle.	16. Novbr. 1868.	Ober-Bürgermeister v. Voß das.
11	Sangerhausen . .	Ein Zweig-Verein ist erst in der Bildung begriffen.			
12	Schweinitz	—	—	—	—
13	**Torgau** . . .	Zweig-Verein für den Kreis Torgau.	Kreis Torgau.	30. März 1867.	Landrath Graf von Seydewitz das.
14	Weißenfels . . .	Die Bildung eines Zweig-Vereins schwebt noch.			
15	Wittenberg im Reg.-Bezirk Merseburg	—	—	—	—
16	Zeitz	—	—	—	—

c. Regierungs-Bezirk Erfurt.

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
1	Erfurt	—	—	—	—
2	Heiligenstadt	—	—	—	—
3	Langensalza	—	—	—	—
4	Mühlhausen	—	—	—	—
5	Nordhausen . . .	Die Kreisstände schenkten 3000 Thlr. (s. S. 62.)			
6	**Schleusingen** .	Zweig-Verein für die Stadt Suhl.	Stadt Suhl.	16. Juli 1867.	Bürgerm. Schmidt das.
7	Weissensee	—	—	—	—
8	Worbis	—	—	—	—
9	Ziegenrück	—	—	—	—

V. Provinz Posen.

a. Regierungs-Bezirk Posen.

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
1	Posen	—	—	—	—
2	**Pleschen** . . .	Zweig-Verein des Kreises Pleschen	Kreis Pleschen.	16. März 1868.	Major u. Landrath Gregorovius das.
3	Obornik	—	—	—	—
4	Meseritz	Die Bildung eines Zweig-Vereins ist in Aussicht.			
5	Krotoschin	—	—	—	—
6	Kröben	—	—	—	—
7	**Kosten**	Schmiegeler Local-Verein.	Stadt Schmiegel.	14. Febr. 1868.	Dr. Kempner das.
8	**Fraustadt** . . .	Zweig-Nat.-Inv.-Stiftg. zu Fraustadt.	Westlicher Theil des Kreises Fraustadt.	9. Juli 1868.	Landr.-Amts-Verw. v. Massenbach das.
9	**Buk**	Local-Zweig-Verein zu Buk.	Stadt Buk.	8. Juni 1868.	Bürgermeister Gabert das.
10	Bomst.	Ein Zweig-Verein ist gebildet, aber die Statuten noch nicht festgestellt.			
11	Birnbaum	—	—	—	—
12	**Adelnau** . . .	1. Local-Verein zu Sulmierzyce.	Stadt Sulmierzyce.	30. August 1867.	Assistenz-Arzt v. Wascinski das.
		2. Local-Verein zu Ostrowo.	Stadt Ostrowo, Ratzkow, Lewkow-Hauland.	8. Juni 1868.	Rechts-Anwalt u. Notar Jahn das.
		3. Zweig-Verein für den Distr. Adelnau.	Distr. Adelnau.	8. Juni 1868.	Distr.-Commiss. von Dressler zu Adelnau.
13	**Schrimm** . . .	Schrimmer Kreis-Verein.	Kr. Schrimm.	2. Mai 1868.	Landrath Funck zu Schrimm.
14	Schildberg	—	—	—	—
15	Wreschen	—	—	—	—
16	Schroda	In der Stadt Schroda besteht ein Kreis-Verein.			
17	Samter	—	—	—	—

b. Regierungs-Bezirk Bromberg.

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
1	**Bromberg** . .	Zweig-Verein für den Kreis Bromberg.	Kreis Bromberg.	2. März 1867.	Ober-Bürgermeister v. Foller das.
2	Chodziesen	—	—	—	—
3	Czarnikau	—	—	—	—

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
4	**Gnesen**	Zweig-Verein Witkowo.	Polizei-Distr. Witkowo, 3 Städte und 77 ländliche Ortschaften.	28. Juni 1867.	Distrikts-Commissarius Kummer das.
5	Inowraclaw . . .	Es besteht hier ein Invaliden-Unterstützungs-Verein.			
6	Mogilno	In Trzemeszno besteht ein Local-Verein zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger, der sich anschließen wollte.			
7	Schubin	Die Kreisstände trugen 1000 Thlr. bei. (s. S. 63.)			
8	**Wirsitz**	Zweig-Verein im Kreise Wirsitz.	Kreis Wirsitz.	22. Novbr. 1867.	Landrath Freymark in Wirsitz.
9	Wongrowiec . . .	Einen Zweig-Verein zu bilden ist bisher nicht gelungen.			

VI. Provinz Schlesien.

a. Regierungs-Bezirk Breslau.

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
1	**Breslau** . . .	1. Schlesischer Provinzial-Verein zu Breslau.	Provinz Schlesien.	23. März 1867.	Geh. Reg.-Rath von Görtz zu Breslau.
		2. Breslauer Local-Verein.	Stadt Breslau.	26. Febr. 1867.	Ober-Bürgermeister Hobrecht das.
		3. Zweig-Verein für den Breslauer Landkreis.	Landkreis Breslau.	26. Juli 1867.	Landrath v. Röder zu Breslau.
2	**Habelschwerdt** .	Habelschwerdter Kr.-Verein.	Kreis Habelschwerdt.	4. Novbr. 1867.	Landrath v. Hochberg zu Habelschwerdt.
3	**Militsch** . . .	Militsche Kreis-Stiftung.	Kreis Militsch.	4. Juni 1868.	Landrath v. Heydebrandt zu Militsch.
4	Münsterberg				
5	Namslau	Die Bildung eines Zweig-Vereins steht in Aussicht.			
6	**Neumarkt** . . .	Invaliden-Stiftung für den Neumarkter Kreis.	Kreis Neumarkt.	7. Febr. 1868.	Landrath v. Knebel-Döberitz zu Neumarkt.
7	Neurode				
8	**Nimptsch** . . .	Zweig-Verein im Kreise Nimptsch.	Kreis Nimptsch.	17. April 1868.	Landrath v. Saldern zu Nimptsch.
9	**Oels** in Schlesien	Inv.-Stiftung fundirt von Stadt- u. Landbew. aus dem Kreise Oels.	Kreis Oels.	20. Febr. 1868.	Landrath v. Berswordt zu Oels.

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
10	**Ohlau**	Zweig-Verein für den Kreis Ohlau.	Kreis Ohlau.	1. Mai 1867.	v. Eicke auf Marschwitz, Rittmeister.
11	**Reichenbach** in Schlesien	1. Kreisstiftung des Reichenbacher Kr.	Kreis Reichenbach.	24. Febr. 1868.	Landrath Olearius daselbst.
		2. Langenbielauer Zweig-Verein	Stadt Langenbielau.	27. Jan. 1868.	Kaufmann H. Kühnel zu Langenbielau.
12	**Schweidnitz** . .	Schweidnitzer Kreis-Verein.	Kreis Schweidnitz.	9. März 1867.	Graf von Pückler zu Schweidnitz.
13	**Steinau** a. O. .	Steinauer Kreis-Verein.	Kreis Steinau.	9. Juli 1868.	Landrath v. Liebermann zu Steinau.
14	**Strehlen** . . .	Zweig-Verein für den Kreis Strehlen.	Kreis Strehlen.	26. Febr. 1867.	Oberstlieut. Freiherr v. Vincke auf Olbendorf.
15	**Striegau** . . .	Striegauer Kreis-Verein.	Kreis Striegau.	22. August 1867.	Landrath v. Rohrscheidt zu Striegau.
16	Trebnitz . . .	Kreis Trebnitz will nicht beitreten.			
17	**Waldenburg** in Schlesien	Kreis-Verein zu Waldenburg.	Kreis Waldenburg.	25. Novbr. 1867.	Landrath Freiherr v. Zedlitz und Neukirch daselbst.
18	**Wartenberg** (Polnisch)	Poln. Wartenberger Zweig-Verein.	Kreis Poln. Wartenburg.	10. Octbr. 1867.	Prinz Biron von Curland auf Schloß Wartenberg.
19	**Wohlau** . . .	Wohlauer Kreis-Verein.	Kreis Wohlau.	23. März 1867.	Landrath v. Niebelschütz zu Wohlau.
20	**Brieg**	1. Zweig-Verein für den Brieger Land-Kreis.	Brieger Landkreis.	26. Febr. 1867.	Landrath v. Rohrscheidt zu Brieg.
		2. Zweig-Verein für die Stadt Brieg.	Stadt Brieg.	26. Febr. 1867.	Bürgermeister Dr. Riedel zu Brieg.
21	Frankenstein in Schlesien	Die Bildung eines Zweig-Vereins stand in Aussicht.			
22	**Guhrau** . . .	Zweig-Verein des Kr. Guhrau.	Kreis Guhrau.	22. August 1867.	Landrath v. Goßler zu Guhrau.
23	**Glatz**	Zweig-Verein für den Kreis Glatz.	Kreis Glatz.	26. Febr. 1867.	Landrath Freiherr v. Seherr-Toß auf Eisersdorf.

b. Regierungs-Bezirk Liegnitz.

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
1	Bolkenhayn . . .	Hat eine eigene Kreis-Invaliden-Stiftung.			
2	**Bunzlau** . . .	Zweig-Verein im Kreise Bunzlau.	Kreis Bunzlau.	17. April 1868.	Landrath v. Reichenbach zu Bunzlau.

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
3	Freystadt in Schlesien	Hat sich dem Provinzial-Verein angeschlossen.			
4	**Glogau** . . .	Glogauer Kreis-Verein.	Kreis Glogau excl. Stadt Glogau.	9. August 1867.	Kreis-Deputirter von Jagwitz.
5	**Görlitz** . . .	Zweig-Verein für den Görlitzer Kreis.	Landkreis Görlitz u. Stadt Reichenbach excl. Stadt Görlitz.	10. Mai 1867.	Landrath v. Sydow zu Görlitz.
		Reichenbacher Local-Verein.	Stadt Reichenbach.	8. März 1867.	Bürgermeister Richter daselbst. *)
6	**Goldberg-Haynau**	Zweig-Verein im Goldberg-Haynauer Kreise.	Goldberg-Haynauer Kr	10. Juni 1867.	Landrath Freiherr v. Rothkirch-Trach zu Goldberg.
7	Grünberg in Schlesien	Die Bildung eines Zweig-Vereins wurde beabsichtigt, da bereits bedeutende Mittel zur Disposition stehen.			
8	**Hirschberg** in Schlesien	Zweig-Verein für die Stadt Hirschberg.	Stadt Hirschberg.	1. Mai 1867.	Bürgermeister Vogt daselbst.
9	Hoyerswerda . .	Ein Verein ist gebildet, hat sich aber noch nicht angeschlossen.			
10	Jauer	Der Anschluß des bestehenden Vereins für verwundete und erkrankte Krieger ist zu hoffen.			
11	Landeshut in Schlesien	Wollte sich dem Provinzial-Verein anschließen.			
12	**Lauban** . . .	Laubaner Zweig-Verein.	Stadt u. Kreis Lauban.	18. Octbr. 1867.	Landr.-Amts-Verweser Heinzel.
13	Liegnitz	Die Bildung eines Zweig-Vereins ist noch im Werke			
14	Löwenberg in Schlesien	Sorgt selbst für seine Invaliden.			
15	Lüben in Schlesien	Die Bildung eines Zweig-Vereins ist in Aussicht genommen.			
16	Rothenburg in der Oberlausitz	—			
17	Sagan	Will selbst für seine Invaliden sorgen.			
18	Schönau . . .	Sorgt selbst für seine Invaliden.			
19	**Sprottau** . . .	Zweig-Verein in Stadt und Kreis Sprottau.	Stadt u Kreis Sprottau.	11. Septbr. 1867.	Past. prim. u. Superintendent Winter zu Sprottau.

c. Regierungs-Bezirk Oppeln.

1	Beuthen in Ober-Schlesien	Ein Kreis-Verein besteht. Näheres diesseits nicht bekannt.			
2	**Cosel**	Coseler Kreis-Verein.	Kreis Cosel.	27. Jan 1868.	Landrath Himmel zu Cosel.

*) Am 21. October 1867 aufgelöst.

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
3	**Creutzburg** . .	Kreis-Verein zu Creutzburg.	Kreis Kreutzburg.	1. Mai 1867.	Landr. Graf v. Monts zu Creutzburg.
4	**Falkenberg** in Schlesien . . .	Zweig-Verein im Kreise Falkenberg.	Kreis Falkenberg.	26. Febr. 1867.	Landrath Graf von Pückler auf Wiersbel.
5	Grottkau	Hat sich an den Provinzial-Verein angeschlossen.			
6	Leobschütz	Ein unabhängiger Kreis-Verein besteht.			
7	Lublinitz	Ein Kreis-Verein besteht nicht, aber ein Capital ist gesammelt, um aus den Zinsen Unterstützungen zu gewähren.			
8	Neisse	Hier besteht eine Kreis-Stiftung.			
9	Neustadt in Ober-Schlesien	Will sich an keinen Verein anschließen, da es einen eigenen genügenden Fonds besitzt.			
10	**Oppeln**	Kreis-Verein zu Oppeln.	Kreis Oppeln.	7. Juni 1867.	Landrath Freiherr v. Dalwigk.
11	Pleß in Oberschlesien	Will sich nicht anschließen, da es einen genügenden Fonds hat.			
12	**Ratibor** . . .	Ratiborer Kreis-Ver.	Kreis Ratibor.	7. März 1867.	Geh. Justizrath u. Abtheilungs-Dirigent v Tepper zu Ratibor.
13	**Rosenberg** in Schlesien . . .	Kreis-Verein zu Rosenberg.	Kreis Rosenberg.	26 März 1867.	Landrath Graf Clairon d'Haussonville das.
14	Rybnick	Will sich nicht anschließen.			
15	**Groß-Strehlitz**	Kreis-Verein zu Groß-Strehlitz	Kreis Groß-Strehlitz.	12. April 1867.	Landrath Bürde das.
16	**Tost-Gleiwitz** .	Gleiwitzer Zweig-Verein	Stadt Gleiwitz und nächste Umgegend.	26. Sept. 1867.	Bergrath Stentz zu Gleiwitz.

VII. Provinz Westfalen.

a. Regierungs-Bezirk Münster.

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
1	Ahaus	—			
2	Beckum	Die Kreisstände bewilligten jährlich 100 Thlr. auf 5 Jahre.			
3	Borken in Westfalen	—			
4	Cösfeld	Der Landrath hat einen Kreisfonds gebildet.			
5	Lüdinghausen	—			
6	**Münster** in Westfalen	Zweig-Verein für den Stadt- u. Landkreis Münster.	Stadt u. Landkreis Münster.	20. Juni 1867.	Oberbürgermeister Offenberg das.
7	Recklinghausen . .	Ein Comité will als solches fungiren, ohne sich förmlich an uns anzuschließen.			
8	Steinfurt. . . .	Die Bildung eines Zweig-Verrins war bisher unthunlich.			

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
9	**Tecklenburg** . .	Tecklenburger Zweig-Verein.	Kreis Tecklenburg	8 Juli 1867.	Landrath Freiherr von Diepenbroick Grüter auf Haus Mark.
10	**Warendorf** . .	Zweig-Verein für den Kreis Warendorf.	Kreis Warendorf.	16. Juli 1867.	Landrath Freiherr von Wrede-Meschede das.
		b. Regierungs-Bezirk Minden.			
1	**Bielefeld** . . .	Zweig-Verein für den Kreis Bielefeld.	Kreis Bielefeld.	20. Septbr. 1867.	Landrath v. Dittfurth das.
2	Büren in Westfalen	—			
3	Halle in Westalen	Die Kreisstände trugen 300 Thlr bei.			
4	**Herford** . . .	Zweig-Verein für den Kreis Herford.	Kreis Herford.	26. Octbr. 1867.	Landrath v Borries das.
5	Höxter	—			
6	**Lübbecke**	Ein Zweig-Verein war in der Bildung; die Kreisstände trugen 300 Thlr. bei.			
7	**Minden** in Westfalen	Zweig-Verein des Kreises Minden.	Kreis Minden.	21. Juli 1867.	Landrath Freiherr von Schlotheim das.
8	Paderborn . . .	Zu Nieheim und Paderborn besteht ein Verein, der aber nicht von uns aufgenommen ist.			
9	Warburg . . .	Wegen Bildung eines Zweig-Vereins waren Einleitungen getroffen.			
10	Wiedenbrück	—			
		c. Regierungs-Bezirk Arnsberg.			
1	**Altena**	Kreis-Verein zu Altena.	Kreis Altena.	24. Febr. 1868.	Landrath v. Holzbrinck das.
2	Arnsberg	Die Bildung eines Zweig-Vereins ist in Aussicht.			
3	**Bochum** . . .	Local-Verein Witten.	Stadt Witten.	1. März 1867.	Berg-Assessor Erdmann das.
4	Brilon	—			
5	Dortmund . . .	Es besteht bereits dort eine Kreis-Invaliden-Stiftung.			
6	Hagen in Westfalen	Die Bildung eines Kreis-Invaliden-Vereins war im Werke.			
7	Hamm in Westfalen	Ein sehr beschränkter Zweig-Verein besteht bereits.			
8	**Iserlohn** . . .	Kreis Iserlohner Zweig-Verein.	Kreis Iserlohn.	17. März 1868.	Landrath Overweg das.
9	Lippstadt	Die Kreisstände bewilligten 1000 Thlr. Ein Zweig-Verein ist noch nicht zu Stande gekommen.			
10	Meschede	Ein angestrebter Zweig-Verein kam nicht zu Stande.			
11	Olpe	—			

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
12	Siegen	—	—	—	—
13	Soest	—	—	—	—
14	Wittgenstein. . .	Die Bildung eines Zweig-Vereins ist als unthunlich abgelehnt.			

VIII. Rheinprovinz.

a. Regierungs-Bezirk Coblenz.

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
1	Adenau	—	—	—	—
2	Ahrweiler	—	—	—	—
3	**Altenkirchen** .	Zweig-Verein für den Kreis Altenkirchen	Kreis Altenkirchen.	8. Mai 1868.	Landrath Kampers das.
4	**Coblenz** . . .	Zweig-Verein für den Kreis Coblenz	Kreis Coblenz.	14. Dec. 1867.	Landrath Freiherr von Frentz das.
5	Cochem	—	—	—	—
6	Creuznach	—	—	—	—
7	Meyen	—	—	—	—
8	**Neuwied** . . .	Zweig-Verein für den Kreis Neuwied	Kreis Neuwied.	25. Octbr. 1867.	Landrath v. Runkel zu Heddersdorf
9	Simmern	—	—	—	—
10	St. Goar	—	—	—	—
11	Wetzlar	—	—	—	—
12	Zell an der Mosel	Die Bildung eines Zweig-Vereins war bisher nicht gelungen.			

b. Regierungs-Bezirk Cöln.

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
1	Bergheim. . . .	Die Bildung eines Zweig-Vereins fand bisher hier Hindernisse.			
2	Bonn	Ein Zweig-Verein ist hier noch nicht zu Stande gekommen.			
3	**Cöln**.	Zweig-Verein zu Cöln.	Reg.-Bezirk Cöln.	1. Nov. 1867.	Oberbürgermeister Bachem zu Cöln.
4	Euskirchen . . .	Die Kreisstände wollten eine Sammlung veranstalten.			
5	**Gummersbach** .	Zweig-Verein für den Kreis Gummersbach.	Kreis Gummersbach.	2. Mai 1868.	Landrath Kaiser das.
6	Mühlheim am Rhein	Die Bildung eines Zweig-Vereins sollte beim Kreistag angeregt werden.			
7	**Rheinbach** . .	Zweig-Verein für die Bürgermeisterei Euchenheim.	Bürgermeister. Euchenheim.	1. August 1868.	Bürgermeister Theegarten zu Palmersheim.
8	Siegkreis	—	—	—	—
9	**Waldbroel** . .	Zweig-Verein für den Kreis Waldbroel	Kreis Waldbroel.	20. März 1868.	Landrath Maurer das.

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
10	**Wipperfürth** .	Zweig-Verein für den Kreis Wipperfürth	Kreis Wipperfürth.	25. Octbr. 1867.	Landrath Freiherr von Fürstenberg zu Haus Alsbach bei Engelskirchen.
		c. Regierungs-Bezirk Düsseldorf.			
1	Cleve				
2	**Crefeld**	Zweig-Verein für die Stadt Crefeld	Stadt Crefeld.	13. März 1867.	Oberbürgermeister Ondereyck das.
3	**Düsseldorf** . .	1. Zweig-Verein für die Stadt Düsseldorf.	Oberbürgermeisterei Düsseldorf.	13. März 1867.	Oberbürgermeister Hammers das.
		2. Zweig-Verein für den Landkreis Düsseldorf.	Landkreis Düsseldorf.	20. Juli 1867.	Landr. Graf v. Spee zu Düsseldorf.
4	**Duisburg** . . .	1. Loc.-Verein zu Mülheim an der Ruhr.	Stadt Mülheim a. d. R.	26. August 1867.	Bürgermeister Obertüschen das.
		2. Zweig-Verein für die Stadt Duisburg.	Stadt Duisburg.	17. April 1868.	Bürgermeister Keller das.
5	**Mettmann** . .	Krieger-Pflege-Ver. des Kreises Mettmann.	Kreis Mettmann.	13. März 1867.	Landrath Freiherr v. d. Goltz das.
6	**Geldern** . . .	Zweig-Verein für den Kreis Geldern.	Kreis Geldern.	10. Dec. 1857.	Graf von und zu Hönsbroech auf Schloß Haag.
7	**Gladbach** (Bergisch)	1. Rheydter Zweig-Verein.	Bürgermeister. Rheydt.	18. Mai 1867.	Bürgermeister v. Velsen das.
		2. Gladbacher Zweig-Verein.	Stadt u. Land-Bürgermstr. Gladbach.	11. März 1867.	Bürgermeister Rottweiler das.
		3. Viersener Zweig-Verein.	Bürgermeister. Viersen.	27. April 1867.	Bürgermeister Dr. Kirch das.
		4. Gladbacher Kreis-Verein.	Kreis Gladbach excl. der bestehenden Lokal-Vereine.	20. Juli 1867.	Landrath Schubarth.
8	Grevenbroich . .	Die Bildung eines Zweig-Vereins wurde beabsichtigt.			
9	**Kempen** . . .	Zweig-Verein für den Kreis Kempen.	Kreis Kempen.	1. Nov. 1867.	Landrath u. Geh. Reg.-Rath Förster das.
10	**Mörs**	Invaliden-Stiftung für den Kreis Mörs.	Kreis Mörs.	1. Nov. 1867.	Landrath v. Pommer-Esche zu Rheinberg.
11	**Lennep**	1. Remscheider Zweig-Verein.	Bürgermeister. Remscheid.	3. Sept. 1867.	Bürgermeister Hofmeister das.
		2. Inv.-Unterst.-Ver. für den Kreis Lennep.	Kreis Lennep excl. Stadt Remscheid.	10. Dec. 1867.	Landrath Rospatt das.
12	**Neuß**	Neusser Zweig-Verein.	Stadt Neuß.	1. Nov. 1867.	Landrath Seul das.

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig=Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
13	**Rees**	Millinger Zweig=Ver.	Bürgermeister. Millingen.	17. April 1868.	Bürgermeister de Witt das.
14	**Solingen** . . .	Inv.=Unterst.=Verein für den Kreis Solingen.	Kreis Solingen.	20. Juli 1867.	Landrath Melbeck das.
15	**Essen**	Local=Verein Essen.	Bürgermeister. Essen.	13. März 1867.	Bürgermeister Lindemann das.
16	**Elberfeld** . . .	Elberfelder Zweig=Verein.	Stadt Elberfeld.	3. Sept. 1867.	Oberbürgermeister Lischke das.
		Local=Verein für den Stadtkreis Barmen	Stadtkreis Barmen.	13. März 1867.	Oberbürgermeister Bredt das.

d. Regierungs=Bezirk Aachen.

1	**Aachen**	Aachener Zweig=Ver.	Stadtkreis Aachen.	10. Dec. 1867.	Reg.=Präsid. v. Bardeleben zu Aachen.
2	**Düren**	Kreis Dürener Filial=Verein.	Stadt u. Kreis Düren.	25. Octbr. 1867.	Landrath Stürtz das.
3	Erkelenz —				
4	**Eupen**	Vict.=Kreis=Inval.=Stftg. des Kreises Eupen.	Kreis Eupen.	25. Octbr. 1867.	Landrath Freiherr v. d. Heydt das.
5	Geilenkirchen —				
6	**Heinsberg** . .	Zweig=Verein für den Kreis Heinsberg.	Kreis Heinsberg.	20. Juli 1867.	Landrath Janssen das.
7	**Jülich**	Zweig=Verein für den Kreis Jülich.	Kreis Jülich.	8. Juli 1868.	Landrath Freiherr von Hilgers das.
8	Malmedy —				
9	Montjoie —				
10	Schleiden —				

e. Regierungs=Bezirk Trier.

1	Berncastel —				
2	Bitburg —				
3	Daun —				
4	**Merzig**	Zweig=Verein für den Kreis Merzig.	Kreis Merzig.	25. Oct. 1867.	Kreis=Deputirter von Louisenthal das.
5	**Ottweiler** . .	Ottweiler Zweig=Ver.	Kreis Ottweiler.	17. Mai 1867.	Landrath v. Schlechtendal das.

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
6	**Prüm**	Zweig-Verein für den Kreis Prüm . .	Kreis Prüm.	25. Oct. 1867.	Landrath Gräff das.
7	**Saarbrücken** . .	Saarbrücker Kreis-Verein.	Kreis Saarbrücken.	11. März 1867.	Rechnungsrath Doll das.
8	Saarburg				
9	Saarlouis . . .	Die Kreisstände gewährten 500 Thlr.			
10	**St. Wendel** . .	Zweig-Verein für den Kreis St. Wendel.	Kreis St. Wendel.	20. Juli 1867.	Landrath Rumschöttel das.
11	**Trier**	Local-Verein zu Trier.	Stadt u. Landkreis Trier.	18. Mai 1867.	Landrath Spangenberg das.
12	**Wittlich** . . .	Zweig-Verein für den Kreis Wittlich.	Kreis Wittlich.	10. Dec. 1867.	Bau-Inspector Haustein das.

f. Hohenzollernsche Lande.

Regierungs-Bezirk Sigmaringen.

Für dieselben sollte die Bildung eines Zweig-Vereins in Erwägung gezogen werden.

IX^a. Regierungs-Bezirk Cassel.

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
1	**Cassel**	Zweig-Verein Hessen-Cassel.	Reg.-Bezirk Cassel.	7. Juli 1867.	Oberbürgermeister Nebelthau das.

IX^b. Regierungs-Bezirk Kiel.

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
2	**Pinneberg** . .	Zweig-Verein für die Herrschaft Pinneberg.	Herrschaft Pinneberg u. die angrenzenden Districte.	16. April 1867.	Landdrost Graf Baudissin das.
3	**Steinburg** . .	Cremper / Wilster Marsch Zweig-Ver.	Cremper / Wilster Marsch	22. April 1867.	Amtmann v. Harbou zu Itzehoe.
		Itzehoer Zweig-Ver.	Stadt u. Kloster Itzehoe.	15. Jan. 1867.	Poel das.
		Zweig-Verein für die Stadt Wilster	Stadt Wilster.	17. April 1867.	H. N. Rehhoff das.
		Zweig-Verein für die Stadt Crempe	Stadt Crempe.	11. Juni 1867.	constit. Bürgermeister Bargum das.
4	**Süderdithmarschen**	Süderdithmarsche Zweig-Verein.	Landschaft Süder-Ditmarschen und die vereinigten Süder-Dithmarschen Cöge.	17. April 1867.	Etatsrath Landvogt Müllenhof in Meldorf.

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
5	**Norderdithmarschen**	Zweig-Verein für die Landschaft Norderdithmarschen.	Landschaft Norderdithmarschen.	8. Febr. 1868.	Pastor Prall zu Heide.
6	**Rendsburg** . .	Zweig-Verein im Amt Rendsburg.	Amt Rendsburg.	11. April 1867.	Amtmann v. Willemoes-Suhm das.
7	**Kiel**	Zweig-Verein für die Stadt Kiel.	Stadt Kiel u. Umgegend.	23. Juni 1867.	Ober-Präsident von Scheel-Plessen das.
		Bordesholmer Inval.-Verein.	Amt Bordesholm u. d. enclavirten klösterl. Dorfschaften.	3. Oct. 1867.	Amtsverwalter Borgfeld das.
		Zweig-Verein für Preetz u. Umgegend.	Preetz u. Umgegend.	6. August 1868.	Heimreich das.
8	**Segeberg** . . .	Segeberger Zweig-Verein.	Stadt Segeberg.	15. Jan. 1868.	Lüders das.
9	**Stormarn** . .	Stormarnsche Zweig-Verein.	Die Stormarnschen Aemter Reinbeck, Trittau und Tremsbüttel.	22. Febr. 1867.	Kammerherr v. Levetzau zu Reinbeck.
10	**Oldenburg** . .	Zweig-Verein für die Stadt Oldenburg und Umgegend.	Stadt Oldenburg u. Umgegend.	28. März 1868.	const. Bürgermeister Brenken das.
		Zweig-Verein in Heiligenhafen.	Stadt Heiligenhafen.	30. März 1867.	Pastor Haase das.
		Zweig-Verein zu Neustadt.	Stadt Neustadt	23. Juni 1867.	Pastor Detlessen das.
		Zweig-Verein zu Lütjenburg.	Stadt Lütjenburg.	6. Juli 1868.	v. Weyhe das.

IXc. Regierungs-Bezirk Schleswig.

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
1	**Hadersleben** . .	Zweig-Verein für Stadt und Amt Hadersleben.	Stadt u. Amt Hadersleben.	15. Febr. 1868.	C. P. Holm das.
2	**Apenrade** . . .	Zweig-Verein für Stadt u. Amt Apenrade.	Stadt u. Amt Apenrade.	6. Mai 1867.	Amtmann v. Levetzau das.
3	**Flensburg** . .	Zweig-Verein für die Stadt Flensburg und Umgegend.	Flensburg und Umgegend.	17. Juli 1867.	Bürgermeister Bong Schmidt das.
4	**Tondern** . . .	Zweig-Verein in Stadt und Amt Tondern.	Stadt u. Amt Tondern excl. Insel Sylt.	6. März 1867.	N. J. Petersen das.
		Sylter Zweig-Verein.	Landschaft Sylt.	6. Mai 1867.	Amtsrichter v. Binzer das.

№	Bezeichnung des Kreises.	Benennung des Zweig-Vereins.	Bereich.	Aufgenommen.	Vorsitzender.
5	**Husum**	Zweig-Verein in Husum.	Stadt Husum.	6. Mai 1867.	Bürgermeister Spethmann das.
6	**Schleswig** . .	Schleswiger Zweig-Verein.	Amt Gottorf, Hücken, Stadt Schleswig excl. Eckernförde, Friedrichsstadt.	15. Sept. 1867.	Amtmann Baron von Plessen das.
		Friedrichstädter Zweig-Verein.	Stadt Friedrichsstadt u. nächste Umgegend.	6. März 1867.	Stadtpräsident von Bertuch das.
7	**Eckernförde** . .	Eckernförder Zweig-Verein.	Eckernförde u. benachbarte Districte.	3. Octbr. 1867.	Seminar-Dir. Niese das.

IX^d. Provinz Hannover.

	Leer	Rheiderlander Zweig-Verein.	Rheiderland	7. April 1867.	Ludw. Hesse zu Weener in Ostfriesland.

X. Norddeutscher Bund.

Gotha-Coburgsche Zweig-Verein	Herzogthümer Coburg-Gotha.	26. August 1867.	Ober-Staatsanwalt v. Holtzendorf zu Gotha.
Zweig-Verein für das Fürstenthum **Reuß j. L.** zu Gera.	Fürstenthum Reuß j. L.	11. November 1867.	Kreisgerichts-Director Hirth zu Gera.

Beilage 14.

Aufnahme-Urkunde

in die

Victoria-National-Invaliden-Stiftung.

Auf Grund des Statuts vom ______

und in Gemäßheit der §§. 3. und 13. unseres Landesherrlich genehmigten Statuts vom $\frac{\text{10. September}}{\text{11. October}}$ 1866 wird der zu ______

______ begründete ______

______

______

als ein Glied der gemeinsamen Victoria-National-Invaliden-Stiftung in dieselbe hiermit aufgenommen, und hat fortan an allen Rechten und Pflichten dieser Stiftung Theil zu nehmen.

Berlin, den ____ten ______ 18__

(L. S.)

Der geschäftsführende Ausschuß der Victoria-National-Invaliden-Stiftung.

Zusammenstellung

aus den

Rechenschaftsberichten der Zweig-Vereine

der

Victoria-National-Invalidenstiftung

von deren Begründung bis zum 3. August 1868.

Zweig-Verein zu und für	Kreis.	Einnahmen. Zuwendungen aller Art; (einmalige und laufende Beiträge, Zinsen von Capitalien u.s.w.). Rt.	Sgr.	Pf.	Zuschüsse aus dem Fonds des Central-Comités. Rt.	Sgr.	Pf.	Haupt-Summa. Rt.	Sgr.	Pf.
								Regierungs-Bezirk		
Gerdauen	Gerdauen	314	4	10	—	—	—	314	4	10
Königsberg	Königsberg	4,771	21	8	3,039	4	4	7,810	26	—
Osterode	Osterode	161	22	6	—	—	—	161	22	6
Roessel	Roessel	164	10	—	36	—	—	200	10	—
	Summa	5,411	29	—	3,075	4	4	8,487	3	4
								Regierungs-Bezirk		
Heinrichswalde	Niederung	110	13	6	—	—	—	110	13	6
Stallupönen	Stallupönen	824	11	7	—	—	—	824	11	7
	Summa	934	25	1	—	—	—	934	25	1
								Regierungs-Bezirk		
Danzig, Stadt	Danzig	5,294	27	7	2,457	24	8	7,752	22	3
Elbing, Stadt und Kreis .	Elbing	1,639	1	6	—	—	—	1,639	1	6
	Summa	6,933	29	1	2,457	24	8	9,391	23	9
								Regierungs-Bezirk		
Tuchel	Conitz in W.-Pr.	490	12	10	—	—	—	490	12	10
Marienwerder	Marienwerder	1,418	9	5	—	—	—	1,418	9	5
Rosenberg, Kr. Rosenberg .	Rosenberg	373	6	9	—	—	—	373	6	9
Straßburg in W.-Pr. . .	Straßburg	119	5	11	279	4	8	398	10	7
	Summa	2,401	4	11	279	4	8	2,680	9	7
								Regierungs-Bezirk		
Demmin	Demmin	318	12	—	493	—	—	811	12	—
Stettin, Stadt	Randow	5,788	17	6	—	—	—	5,788	17	6
Randow, Kreis	do.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stargard i. P. u. Umgegend	Saatzig	164	14	6	558	—	—	722	14	6
	Summa	6,271	14	—	1,051	—	—	7,322	14	—
								Regierungs-Bezirk		
Colberg und Umgegend . .	Fürstenthum	169	18	5	—	—	—	169	18	5
Neustettin	Neustettin	1,999	19	3	468	—	—	2,467	19	3
	Summa	2,169	7	8	468	—	—	2,637	7	8
								Regierungs-Bezirk		
Stralsund, Stadt, und Kreis Franzburg	Franzburg	3,276	26	1	1,781	—		5,057	26	1
Rügen (Bergen)	Rügen	64	15	—	700	—	—	764	15	—
Grimmen	Grimmen	3,804	13	5	339	—	—	4,143	13	5
	Summa	7,145	24	6	2,820	—	—	9,965	24	6

Ausgaben.

Baare Unterstützungen an: Invaliden, Verwundete u. s. w. — deren Zahl	Gesammtbetrag Rt.	Sgr.	Pf.	Hinterbliebene, Familien derselben; — deren Zahl	Gesammtbetrag Rt.	Sgr.	Pf.	im Ganzen Rt.	Sgr.	Pf.	Abgeführt an das Central-Comité Rt.	Sgr.	Pf.	Geschäfts- und Verwaltungs-Kosten Rt.	Sgr.	Pf.	Haupt-Summa Rt.	Sgr.	Pf.	Bestand Rt.	Sgr.	Pf.
Königsberg.																						
—	—	—	—	2	32	—	—	32	—	-	54	18	2	6	7	—	92	25	2	221	9	8
19	409	22	6	22	549	—	—	958	22	6	214	5	—	187	11	4	1,360	8	10	6,450	17	2
3	4	—	—	10	28	—	—	32	—	—	—	—	—	—	—	—	32	—	—	129	22	6
—	—	—	—	—	60	—	—	60	—	—	77	—	—	4	20	—	141	20	—	58	20	—
22	413	22	6	34	669	—	—	1,082	22	6	345	23	2	198	8	4	1,626	24	—	6,860	9	4
Gumbinnen.																						
1	12	—	—	5	72	—	—	84	—	—	12	5	—	—	—		96	5	—	14	8	6
3	22	—		7	66	—	—	88	—	—	—	—	—	—	11	4	88	11	4	736	—	3
4	34	—	—	12	138	—	—	172	—	—	12	5	—	—	11	4	184	16	4	750	8	9
Danzig.																						
31	1,557	3	—	19	972	—	—	2,529	3	-	83	27	—	61	17	—	2,674	17	—	5,078	5	3
5	65	—	—	13	168	—	—	233	—	—	400	—	—	14	24	—	647	24	—	991	7	6
36	1,622	3	—	32	1,140	—	—	2,762	3	—	483	27	—	76	11	—	3,322	11	—	6,069	12	9
Marienwerder.																						
13	66	—	—	7	36	—	—	102	—	—	22	19	2	3	—	—	127	19	2	362	23	8
9	212	15	—	3	63	—	—	275	15	—	253	—	—	78	12	—	606	27	—	811	12	5
10	56	—	—	6	62	—	—	118	—	—	62	25	—	—	—	—	180	25	—	192	11	9
1	10	—	—	10	140	—	—	150	—	—	—	—	—	—	—	—	150	—	—	248	10	7
33	344	15	—	26	301	—	—	645	15	—	338	14	2	81	12	—	1,065	11	2	1,614	28	5
Stettin.																						
5	105	10	—	8	100	10	—	205	20	—	12	20	—	6	12	—	224	22	—	586	20	—
28	691	—	—	18	852	10	—	1,543	10	—	—	—	—	204	28	—	1,748	8	—	4,040	9	6
16	221	26	3	25	313	—	—	534	26	3	—	—	-	14	10	—	549	6	3	—	-	—
14	40	—	—	4	26	—	—	66	—	—	—	-	—	11	6	—	77	6	—	645	8	6
63	1,058	6	3	55	1,291	20	—	2,349	26	3	12	20	—	236	26	—	2,599	12	3	5,272	8	—
Cöslin.																						
—	—	-	—	—	75	—	-	75	—	—	15	10		15	6	6	105	16	6	64	1	11
121	619	12	3	27	370	—	-	989	12	3	701	7	6	40	—	-	1,730	19	9	736	29	6
121	619	12	3	27	445	-	—	1,064	12	3	716	17	6	55	6	6	1,836	6	3	801	1	5
Stralsund.																						
10	492	11	6	29	1,077	17	9	1,569	29	3	—	-	-	69	10	6	1,639	9	9	3,418	16	4
11	55	—	—	—	—	—		55	—	—	—	—	-	—	—		55	-	-	709	15	—
10	724	27	3	11	400	-	—	1,124	27	3	405	9	6	41	23	—	1,571	29	9	2,571	13	8
31	1,272	8	9	40	14,77	17	9	2,749	26	6	405	9	6	111	3	6	3,266	9	6	6,699	15	—

Zweig-Verein zu und für	Kreis.	Einnahmen. Zuwendungen aller Art; (einmalige und laufende Beiträge, Zinsen von Capitalien u.s.w.). Rt.	Sgr.	Pf.	Zuschüsse aus dem Fonds des Central-Comités. Rt.	Sgr.	Pf.	Haupt-Summa. Rt.	Sgr.	Pf.
Regierungs-Be-										
Berlin, Stadt	Nieder-Barnim	34,805	18	9	5,000	—	—	39,805	18	9
Beeskow-Storkow	Beeskow-Storkow	54	10	—	71	-	—	125	10	—
Potsdam, Stadt	Ost-Havelland	2,539	18	9	—	—	—	2,539	18	9
Spandau, Stadt u. Umgegend	do.	660	24	7	—	—	—	660	24	7
Brandenburg, Stadt	West-Havelland	166	12	6	—	-	—	166	12	6
Rathenow	do.	40	25	—	—	—	—	40	25	—
Kyritz	Ost-Priegnitz	79	18	7	—	—	—	79	18	7
Templin	Templin	66	23	6	—	—	—	66	23	6
	Summa	38,414	1	8	5,071	—	—	43,485	1	8
Regierungs-Bezirk										
Cottbus	Cottbus	70	22	6	200	—	—	270	22	6
Guben	Guben	429	24	3	—	—	—	429	24	3
Königsberg i. d. N.	Königsberg i. d. N.	3,366	5	7	—	—	—	3,366	5	7
Cüstrin	do.	75	5	—	—	—	—	75	5	—
Lieberose, Standesherrschaft	Lübben	84	28	6	—	—	—	84	28	6
Soldin	Soldin	97	15	—	—	-	—	97	15	—
Spremberg	Spremberg	99	28	8	—	—	—	99	28	8
Sternberg	Sternberg.	17	—	6	33	10	—	50	10	6
Frankfurt a.O., Stadt u. Umg.	Frankfurt a. O.	1,797	14	6	100	—	—	1,897	14	6
	Summa	6,038	24	6	333	10	—	6,372	4	6
Regierungs-Bezirk										
Calbe a. S.	Calbe a. S.	296	25	9	100	—	—	396	25	9
Gardelegen, Stadt	Gardelegen	319	20	9	500	—	—	819	20	9
Burg, Stadt	Jerichow I.	105	8	6	700	—	—	805	8	6
Wernigerode, Grafschaft	Wernigerode	360	11	7	500	—	—	860	11	7
	Summa	1,082	6	7	1,800	—	—	2,882	6	7
Regierungs-Bezirk										
Halle a. S., Stadt	Saal-Kreis	476	15	—	500	—	—	976	15	—
Torgau	Torgau	1,338	29	9	500	—	—	1,838	29	9
	Summa	1,815	14	9	1,000	—	—	2,815	14	9
Regierungs-Bezirk										
Suhl, Stadt	Schleusingen	462	24	9	500	—	—	962	24	9
	Summa per se.									

Ausgaben.																						
Baare Unterstützungen an																						
Invaliden, Verwundete u. s. w.				Hinterbliebene, Familien derselben;				im Ganzen			Abgeführt an das Central-Comité.			Geschäfts- und Verwaltungs-Kosten.			Haupt-Summa.			Bestand		
deren Zahl	Gesammtbetrag.			deren Zahl.	Gesammtbetrag.																	
	Rt.	Sgr.	Pf.		Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.
…zirk Potsdam.																						
237	12,375	23	3	108	7,987	5	—	20,362	28	3	—	—	—	2,433	7	4	22,796	5	7	17,009	13	2
1	21	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	14	17	6	35	17	6	89	22	6
10	530	—	—	10	178	10	—	708	10	—	—	—	—	11	5	—	719	15	—	1,820	3	9
4	115	15	—	1	10	—	—	125	15	—	65	23	6	49	27	6	241	6	—	419	18	7
—	—	—	—	—	49	—	—	49	—	—	—	—	—	3	—	—	52	—	—	114	12	6
—	—	—	—	2	40	—	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	40	—	—	—	25	—
12	45	—	—	3	25	—	—	70	—	—	—	—	—	10	—	—	80	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66	23	6
264	13,087	8	3	124	8,289	15	—	21,376	23	3	,65	23	6	2,521	27	4	23,964	14	1	19,520	29	—
Frankfurt a. O.																						
6	174	—	—	2	41	—	—	215	—	—	—	—	—	—	—	—	215	—	—	55	22	6
5	166	—	—	3	138	20	—	304	20	—	—	—	—	14	27	6	319	17	6	110	6	9
4	77	15	—	6	60	—	—	137	15	—	—	—	—	9	3	9	146	18	9	3,219	16	10
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	20	—	1	5	—	25	25	—	49	10	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	13	4	—	—	—	22	13	4	62	15	2
3	26	—	—	3	26	—	—	52	—	—	—	—	—	5	—	—	57	—	—	40	15	—
1	4	—	—	—	—	—	—	4	—	—	3	9	4	—	—	—	7	9	4	92	19	4
1	6	—	—	2	43	10	—	49	10	—	—	—	—	—	—	—	49	10	—	1	—	6
15	452	—	—	14	626	10	—	1,078	10	—	—	—	—	40	13	9	1,118	23	9	778	20	9
35	905	15	—	30	935	10	—	1,840	25	—	50	12	8	70	20	—	1,961	27	8	4,410	6	10
Magdeburg.																						
18	96	15	—	2	9	—	—	105	15	—	40	22	1	2	25	2	149	2	3	247	23	6
—	—	—	—	1	7	—	—	7	—	—	85	16	5	—	—	—	92	16	5	727	4	4
18	112	29	4	10	76	—	—	188	29	4	17	25	—	2	—	—	208	24	4	596	14	2
6	143	6	11	3	43	—	—	186	6	11	4	18	3	—	19	—	191	14	2	668	27	5
42	352	21	3	16	135	—	—	487	21	3	148	21	9	5	14	2	641	27	2	2,240	9	5
Merseburg.																						
1	150	—	—	2	45	25	—	195	25	—	158	25	—	22	18	—	377	8	—	599	7	—
4	101	—	—	3	14	—	—	115	—	—	35	—	—	17	10	—	167	10	—	1,671	19	9
5	251	—	—	5	59	25	—	310	25	—	193	25	—	39	28	—	544	18	—	2,270	26	9
Erfurt.																						
4	55	25	—	4	7	—	—	62	25	—	37	18	10	2	15	—	102	18	10	860	5	11

Zweig-Verein zu und für	Kreis.	Einnahmen. Zuwendungen aller Art; (einmalige und laufende Beiträge, Zinsen von Capitalien u.s.w.) Rt.	Sgr.	Pf.	Zuschüsse aus dem Fonds des Central-Comités. Rt.	Sgr.	Pf.	Haupt-Summa. Rt.	Sgr.	Pf.
Regierungs-Bezirk										
Pleschen	Pleschen	113	20	6	—	—	—	113	20	6
Schmiegel	Kosten	117	7	4	—	—	—	117	7	4
Sulmierzyce, Stadt	Adelnau	41	14	8	—	—	—	41	14	8
Adelnau	do.	40	—	—	—	—	—	40	—	—
Schrimm	Schrimm	420	—	1	—	—	—	420	—	1
	Summa	732	12	7	—	—	—	732	12	7
Regierungs-Bezirk										
Bromberg	Bromberg	1,475	—	8	—	—	—	1,475	—	8
Wittkowo	Gnesen	89	25	2	—	—	—	89	25	2
Wirsitz	Wirsitz	145	25	—	—	—	—	145	25	—
	Summa	1,710	20	10	—	—	—	1,710	20	10
Regierungs-Bezirk										
Schles. Prov. Ver. Breslau		44,468	1	5	—	—	—	44,468	1	5
Breslau, Stadt	Breslau	10,357	12	10	—	—	—	10,357	12	10
Breslau, Landkreis	do.	10,557	26	5	—	—	—	10,557	26	5
Habelschwerdt	Habelschwerdt	512	24	1	—	—	—	512	24	1
Militsch-Trachenberg	Militsch-Trachenberg	3,159	1	8	—	—	—	3,159	1	8
Oels	Oels	4,508	23	4	—	—	—	4,508	23	4
Reichenbach	Reichenbach	4,701	1	4	—	—	—	4,701	1	4
Schweidnitz	Schweidnitz	1,253	28	10	—	—	—	1,253	28	10
Steinau	Steinau	504	15	3	—	—	—	504	15	3
Strehlen	Strehlen	378	20	2	—	—	—	378	20	2
Striegau	Striegau	401	26	9	—	—	—	401	26	9
Waldenburg	Waldenburg	4,443	1	9	—	—	—	4,443	1	9
Pol. Wartenberg	Pol. Wartenberg	2,430	11	9	—	—	—	2,430	11	9
Wohlau	Wohlau	2,961	13	9	2,500	—	—	5,461	13	9
Brieg, Kreis incl. Stadt Löwen	Brieg	4,807	11	2	—	—	—	4,807	11	2
Brieg, Stadt	do.	2,009	10	2	—	—	—	2,009	10	2
Glatz	Glatz	3,992	5	6	—	—	—	3,992	5	6
	Summa	101,447	26	2	2,500	—	—	103,947	26	2
Regierungs-Bezirk										
Glogau	Glogau	340	6	8	—	—	—	340	6	8
Görlitz	Görlitz	2,496	1	1	—	—	—	2,496	1	1
Goldberg-Hainau	Goldberg-Hainau	6,698	19	2	—	—	—	6,698	19	2
Hirschberg (Stadt)	Hirschberg	622	15	5	—	—	—	622	15	5
Lauban, Stadt und Kreis	Lauban	4,473	15	3	—	—	—	4,473	15	3
Sprottau, Stadt und Kreis	Sprottau	122	7	6	—	—	—	122	7	6
	Summa:	14,753	5	1	—	—	—	14,753	5	1

Ausgaben.

Baare Unterstützungen an											Abgeführt an das Central-Comite.			Geschäfts- und Verwaltungs-Kosten.			Haupt-Summa.			Bestand.		
Invaliden, Verwundete u. s. w.				Hinterbliebene, Familien derselben.				im Ganzen														
deren Zahl	Gesammtbetrag.			deren Zahl.	Gesammtbetrag.																	
	Rthl.	Sgr.	Pf.		Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.
Posen.																						
1	1	1	—	1	5	—	—	6	1	—	37	10	—	1	1	6	44	12	6	69	8	—
5	32	21	9	—	—	—	—	32	21	9	37	10	9	5	5	—	75	7	6	41	29	10
2	18	4	6	—	—	—	—	18	4	6	10	—	—	—	—	—	28	4	6	13	10	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	10	10	—	—	-	34	10	10	5	19	2
5	10	—	—	1	10	—	—	20	—	—	22	28	4	5	—	—	47	28	4	372	1	9
13	61	27	3	1	15	—	—	76	27	3	141	29	11	11	6	6	230	3	8	502	8	11
Bromberg.																						
27	444	29	9	34	986	15	—	1,431	14	9	—	—	—	45	18	9	1,477	3	6	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	-	—	72	—	—	—	—	—	72	—	—	17	25	2
—	—	—	—	1	8	—	—	8	—	—	—	—	—	2	—	-	10	—	—	135	25	—
27	444	29	9	35	994	15	—	1,439	14	9	72	—	—	47	18	9	1,559	3	6	153	20	2
Breslau.																						
189	1,552	20	—	90	853	—	—	2,405	20	—	285	—	—	231	19	6	2,922	9	6	41,545	21	11
55	1,412	2	—	24	792	25	—	2,204	27	—	866	8	4	215	9	8	3,286	15	—	7,070	27	10
8	120	—	—	82	432	—	—	552	—	—	—	—	—	38	26	6	590	26	6	9,966	29	11
5	73	5	—	2	29	14	—	102	19	—	—	—	—	—	18	—	103	7	—	409	17	1
—	—	-	—	—	88	—	—	88	—	—	30	—	—	—	—	—	118	—	—	3,041	1	8
10	79	—	—	6	66	—	—	145	—	—	50	—	—	—	—	—	195	—	—	4,313	23	4
2	28	-	-	6	87	5	—	115	5	—	—	—	—	7	18	3	122	23	3	4,578	8	1
26	194	15	—	14	167	—	—	361	15	—	51	10	—	11	2	6	423	27	6	830	1	4
1	4	—	—	3	42	10	—	46	10	—	—	—	—	—	—	—	46	10	—	458	5	3
—	9	—	—	1	10	—	—	19	—	—	152	10	—	2	15	—	173	25	—	204	25	2
—	—	—	—	3	40	19	—	40	19	-	22	25	—	—	1	—	63	15	-	338	11	9
33	310	15	—	19	484	15	-	795	—	—	—	—	—	5	15	—	800	15	—	3,642	16	9
4	29	—	—	18	73	15	—	102	15	—	—	-	—	47	5	10	149	20	10	2,280	20	11
8	96	-	-	16	362	—	—	458	—	—	49	—	—	19	5	6	526	5	6	4,935	8	3
3	17	15	—	9	196	13	6	213	28	6	18	22	6	128	15	9	361	6	9	4,446	4	5
8	206	15	—	4	141	15	—	348	—	—	47	8	4	16	28	1	412	6	5	1,597	3	9
11	232	25	—	11	129	15	—	362	10	—	486	16	5	61	23	—	910	19	5	3,163	16	1
363	4,364	22	—	307	3,994	26	6	8,359	18	6	2,059	10	7	787	23	7	11,206	22	8	92,823	3	6
Liegnitz.																						
—	—	—	—	1	15	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	325	6	8
4	21	—	—	5	56	—	-	77	—	—	—	—	-	—	—		77	—	-	2,419	1	1
20	143	—	—	7	153	—	—	296	—	—	104	28	4	26	1	6	426	29	10	6,271	19	4
3	12	—	—	1	3	—	—	15	—	—	500	—	—	4	10	—	519	10	-	103	5	5
—	—	—	-	7	84	10	—	84	10	—	21	—	-	25	11	6	130	21	6	4,342	23	9
12	77	—	-	—	—	—	-	77	—	-	34	—	—	5	19	6	116	19	6	5	18	—
39	253	—	—	21	311	10	—	564	10	—	659	28	4	61	12	6	1,285	20	10	13,467	14	3

Zweig-Verein zu und für	Kreis.	Einnahmen. Zuwendungen aller Art; (einmalige und laufende Beiträge, Zinsen von Capitalien u.s.w.)			Zuschüsse aus dem Fonds des Central-Comites.			Haupt-Summa.		
		Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰
		Regierungs-Bezirk								
Cosel	Cosel	248	6	—	—	—	—	248	6	—
Creutzburg	Creutzburg	1,181	1	—	—	—	—	1,181	1	—
Falkenberg	Falkenberg	426	1	10	—	—	—	426	1	10
Oppeln	Oppeln	352	2	—	—	—	—	352	2	—
Ratibor	Ratibor	1,896	26	7	—	—	—	1,896	26	7
Rosenberg	Rosenberg	1,634	25	11	—	—	-	1,634	25	11
Gr. Strehlitz	Gr. Strehlitz	492	8	2	—	—	—	492	8	2
Gleiwitz und Umgegend . .	Tost-Gleiwitz	234	29	5	—	—	—	234	29	5
	Summa:	6,466	10	11	—	—	—	6,466	10	11
		Regierungs-Bezirk								
Münster, Stadt u. Landkreis	Münster	1,820	26	5	1,683	10	—	3,504	6	5
Ibbenbüren	Tecklenburg	301	23	6	26	11	8	328	5	2
Coesfeld	Coesfeld	239	—	10	—	—	—	239	—	10
	Summa:	2,361	20	9	1,709	21	8	4,071	12	5
		Regierungs-Bezirk								
Bielefeld	Bielefeld	2,146	21	5	—	—	—	2 146	21	5
Herford	Herford	1,529	25	4	—	—	-	1,529	25	4
Minden	Minden	778	11	2	437	14	—	1,215	25	2
	Summa:	4,454	27	11	437	14	—	4,892	11	11
		Regierungs-Bezirk								
Altena	Altena	946	—	—	—	—	-	946	—	—
Witten a. d. R.	Bochum	663	25	—	—	—	—	663	25	—
Iserlohn	Iserlohn	1,449	17	9	—	—	—	1,449	17	9
	Summa:	3,059	12	9	—	—	—	3,059	12	9
		Regierungs-Bezirk								
Altenkirchen	Altenkirchen	570	23	6	—	—	—	570	23	6
Coblenz	Coblenz	417	9	3	—	—	—	417	9	3
Neuwied	Neuwied	670	18	-	—	—	—	670	18	—
	Summa:	1,658	20	9	—	—	—	1,658	20	9
		Regierungs-Bezirk								
Cöln	Cöln	31,920	20	3	1,757	1	7	33,677	21	10
Gummersbach	Gummersbach	54	3	2	—	—	—	54	3	2
Cuchenheim, Bürgermeisterei	Rheinbach	24	10	—	—	—	—	24	10	—
Waldbroel	Waldbroel	195	12	8	—	—	—	195	12	8
Wipperfürth	Wipperfürth	61	22	—	—	—	—	61	22	—
	Summa:	32,256	8	1	1,757	1	7	34,013	9	8

Ausgaben.

Baare Unterstützungen an: Invaliden, Verwundete u. s. w. — deren Zahl	Gesammtbetrag Rℓ.	Sgr.	₰.	Hinterbliebene, Familien derselben; — deren Zahl	Gesammtbetrag Rℓ.	Sgr.	₰.	im Ganzen Rℓ.	Sgr.	₰.	Abgeführt an das Central-Comité Rℓ.	Sgr.	₰.	Geschäfts- und Verwaltungs-Kosten Rℓ.	Sgr.	₰.	Haupt-Summa Rℓ.	Sgr.	₰.	Bestand Rℓ.	Sgr.	₰.
Oppeln.																						
9	71	—	—	13	42	5	3	113	5	3	52	—	2	8	16	8	173	22	1	1,874	13	11
3	22	20	5	—	—	—	—	22	20	5	—	—	—	—	—	—	22	20	5	1,158	10	7
1	10	—	—	1	12	—	—	22	—	—	—	—	—	4	12	6	26	12	6	399	19	4
—	—	—	—	7	316	—	—	316	—	—	—	—	—	26	25	—	342	25	—	9	7	—
66	845	—	—	26	220	1	10	1,065	1	10	—	—	—	48	10	2	1,113	12	—	783	14	7
11	69	5	11	11	125	15	—	194	20	11	500	—	—	—	—	—	694	20	11	940	5	—
2	49	7	11	13	238	8	—	287	15	11	50	—	—	2	25	—	340	10	11	151	27	3
8	45	29		5	101	5	—	147	4	—	55	20	3	31	19	6	234	13	9	—	15	8
100	1,113	3	3	76	1,055	5	1	2,168	8	4	657	20	5	122	18	10	2,948	17	7	3,517	23	4
Münster.																						
16	374	—	—	2	50	—	—	424	—	—	100	—	—	18	12	6	542	12	6	2,961	23	11
10	100	—	—	—	—	—	—	100	—	—	35	19	4	9	27	6	145	16	10	182	18	4
1	48	—	—	3	27	—	—	75	—	—	50	—	—	—	—	—	125	—	—	114	—	10
27	522	—	—	5	77	—	—	599	—	—	185	19	4	28	10	—	812	29	4	3,258	13	1
Minden.																						
14	471	15	—	9	292	15	—	764	—	—	201	7	10	—	—	—	965	7	10	1,181	13	7
6	55	—	—	4	35	—	—	90	—	—	—	—	—	—	—	—	90	—	—	1,439	25	4
21	428	—	—	16	287	—	—	715	—	—	85	2	—	23	2	5	823	4	5	392	20	9
41	954	15	—	29	614	15	—	1,569	—	—	286	9	10	23	2	5	1,878	12	3	3,013	29	8
Arnsberg.																						
9	151	8	—	1	27	—	—	178	8	—	—	—	—	1	11	—	179	19	—	766	11	—
1	20	—	—	3	339	—	—	359	—	—	144	20	—	29	28	8	533	18	8	130	6	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,449	17	9
10	171	8	—	4	366	—	—	537	8	—	144	20	—	31	9	8	713	7	8	2,346	5	1
Coblenz.																						
3	45	—	—	—	—	—	—	45	—	—	368	1	4	12	3	11	425	5	3	145	18	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	15	—	7	15	—	409	24	3
14	127	—	—	8	200	5	—	327	5	—	42	2	6	—	—	—	369	7	6	301	10	6
17	172	—	—	8	200	5	—	372	5	—	410	3	70	19	18	11	801	27	9	856	13	—
Cöln.																						
67	4,142	20	—	63	2,948	16	7	7,091	6	7	128	20	—	90	12	2	7,310	8	10	26,367	13	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54	3	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	3	4	—	—	—	8	3	4	16	6	8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	2	8	—	—	—	23	2	8	172	10	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	15	—	—	—	—	20	15	—	41	7	—
67	4,142	20	—	63	2,948	16	7	7,091	6	7	180	11	—	90	12	3	7,361	29	10	26,651	9	10

Zweig-Verein zu und für	Kreis.	Einnahmen. Zuwendungen aller Art; (einmalige und laufende Beiträge, Zinsen von Capitalien u.s.w.). Rt.	Sgr.	Pf.	Zuschüsse aus dem Fonds des Central-Comités. Rt.	Sgr.	Pf.	Haupt-Summa. Rt.	Sgr.	Pf.

Regierungs-Bezirk

Zweig-Verein zu und für	Kreis.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.
Stadt Crefeld	Crefeld	890	—	3	—	—	—	890	—	3
Oberbürgermeisterei Düsseldorf	Düsseldorf	5,482	28	5	—	—	—	5,482	28	5
Düsseldorf, Kreis . . .	do.	432	20	10	—	—	—	432	20	10
Duisburg, Stadt und Landbürgermeisterei	Duisburg	399	5	5	—	—	—	399	5	5
Mettmann	Mettmann	876	7	6	—	—	—	876	7	6
Gladbach, Stadt und Landbürgermeisterei	Gladbach	282	2	4	50	—	—	332	2	4
Gemeinde Viersen	do.	247	25	—	—	—	—	247	25	—
Gladbach, Kreis	do.	282	2	4	50	—	—	332	2	4
Kempen	Kempen	346	20	3	—	—	—	346	20	3
Moers	Moers	1,867	8	7	—	—	—	1,867	8	7
Remscheid	Lennep	381	7	—	—	—	-	381	7	—
Lennep	do.	910	27	9	—	—	—	910	27	9
Stadt Neuß	Neuß	117	19	—	—	—	—	117	19	—
Bürgermeisterei Millingen :	Reeß	11	—	—	—	—	—	11	—	—
Solingen	Solingen	691	10	3	—	—	—	691	10	3
Essen, Stadt Essen . . .	Essen	1,993	—	—	—	—	—	1,993	—	—
Elberfeld	Elberfeld	5,783	3	7	—	—	—	5,783	3	7
Barmen, Oberbürgermeisterei	do.	4,116	20	6	—	—	—	4,116	20	6
	Summa	25,111	29	—	100	—	—	25,211	29	—

Regierungs-Bezirk

Zweig-Verein zu und für	Kreis.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.
Aachen, Stadtkreis . . .	Aachen	2,991	8	—	—	—	—	2,991	8	—
Düren	Düren	507	18	10	—	—	—	507	18	10
Eupen	Eupen	3,104	27	11	—	—	—	3,104	27	11
Heinsberg	Heinsberg	615	7	1	—	—	—	615	7	1
Jülich	Jülich	489	13	—	—	—	—	489	13	—
	Summa:	7,708	14	10	—	—	—	7,708	14	10

Regierungs-Bezirk

Zweig-Verein zu und für	Kreis.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.
Merzig	Merzig	154	—	—	—	—	—	154	—	—
Ottweiler	Ottweiler	98	3	3	—	—	—	98	3	3
Saarbrücken	Saarbrücken	377	15	—	100	—	—	477	15	—
St. Wendel	St. Wendel	152	13	2	—	-	—	152	13	2
Trier, Stadt und Landkreis	Trier	2,362	23	6	100	—	—	2,462	23	6
Wittlich	Wittlich	225	14	7	—		-	225	14	7
	Summa:	3,370	9	6	200	—	—	3,570	9	6

Ausgaben.																				Bestand		
Baare Unterstützungen an											Abgeführt an das Central-Comité			Geschäfts- und Verwaltungs-Kosten			Haupt-Summa					
Invaliden, Verwundete u. s. w.				Hinterbliebene, Familien derselben;				im Ganzen														
deren Zahl	Gesammtbetrag			deren Zahl	Gesammtbetrag																	
	Rt.	Sgr.	Pf.		Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.
Düsseldorf.																						
8	153	5	6	4	10	—	—	163	5	6	118	17	6	38	20	—	320	13	—	569	17	3
				1																		
34	309	12	3		148	5	—	457	17	3	98	25	—	6	10	—	562	22	3	4,920	6	2
3	118	—	—	8	219	—	—	337	—	—	—	—	—	14	10	—	351	10	—	81	10	10
				12																		
5	181	17	10		—	—	—	181	17	10	117	5	4	6	14	3	305	7	5	93	28	—
23	642	—	—	—	193	—	—	835	—	—	—	—	—	—	—	—	835	—	—	41	7	6
				5																		
5	192	—	—		114	—	—	306	—	—	25	-	—	—	—	—	331	—	—	1	2	4
4	48	—	—	4	—	—	—	46	—	—	78	15	—	10	6	—	136	21	—	111	4	—
5	192	—	—	14	114	—	—	306	—	—	25	—	—	—	—	—	331	—	—	1	2	4
—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	113	20	—	—	—	—	113	20	—	233	—	3
30	493	20	—	—	138	5	—	631	25	—	—	—	—	3	26	8	635	21	8	1,231	16	11
2	126	—	—	6	12	10	—	138	10	—	125	—	—	6	25	—	270	5	—	111	2	—
6	42	24	—	1	30	—	—	72	24	—	166	23	—	—	—	—	229	17	—	681	10	9
1	8	—	—	2	96	—	—	104	—	—	—	—	—	—	15	—	104	15	—	13	4	—
—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	3	20	—	—	—	—	3	20	—	7	10	—
5	139	—	—	—	286	20	—	425	20	—	—	—	—	-	—	—	425	20	—	265	20	3
20	350	12	—	10	109	23	—	460	5	—	425	10	—	34	25	6	920	10	6	1,072	19	6
39	2,346	23	4	5	175	10	—	2,522	3	4	1,058	2	2	35	8	—	3,615	13	6	2,167	20	1
38	2,496	17	2	7	281	26	—	2,778	13	2	—	—	—	126	15	—	2,904	28	2	1,211	22	4
228	7,839	12	1	86	1,928	9	—	9,767	21	1	2,355	18	—	283	25	5	12,397	4	6	12,814	24	6
Aachen.																						
14	509	—	—	11	357	15	—	866	15	—	873	21	2	41	11	6	1,781	17	8	1,209	20	4
4	68	8	8	3	69	10	—	137	18	8	282	5	6	—	—	—	419	24	2	87	24	8
10	365	—	—	11	346	—	—	711	—	—	—	—	—	72	27	10	783	27	10	2,321	—	1
10	43	—	—	6	27	—	—	70	—	—	403	16	6	—	—	—	473	16	6	141	20	7
4	104	15	—	4	88	—	—	192	15	—	295	23	4	—	—	—	488	4	4	1	4	8
42	1,089	23	8	35	887	25	—	1,977	18	8	1,855	6	6	114	9	4	3,947	4	6	3,761	10	4
Trier.																						
—	40	—	—	—	80	—	—	120	—	—	—	—	—	—	—	—	120	—	—	34	—	—
—	—	—	—	1	25	—	—	25	—	—	26	1	8	—	—	—	51	1	8	47	1	7
13	202	10	—	1	8	—	—	210	10	—	100	—	—	7	29	—	318	9	—	159	6	—
5	25	—	—	3	35	—	—	60	—	—	19	4	2	4	—	—	83	4	2	69	9	—
10	435	14	9	11	149	20	—	585	4	9	—	—	—	3	5	—	588	9	9	1,874	13	9
4	83	—	—	2	48	—	—	131	—	—	11	23	4	—	—	—	142	23	4	82	21	3
32	785	24	9	18	345	20	—	1,131	14	9	156	29	2	15	4	—	1,303	17	11	2,286	21	7

Zweig-Verein zu und für	Kreis.	Einnahmen. Zuwendungen aller Art; (einmalige und laufende Beiträge, Zinsen von Capitalien u.s.w.). Rt.	Sgr.	Pf.	Zuschüsse aus dem Fonds des Central-Comités. Rt.	Sgr.	Pf.	Haupt-Summa. Rt.	Sgr.	Pf.
Provinz										
Weener in Ostfriesland . .	Leer	171	14	11	—	—	—	171	14	11
	Summa per se.									
Provinz										
Pinneberg, Herrschaft Pinneberg u. angrenzende Distr.	Pinneberg	568	9	—	320	—	—	888	9	—
Itzehoe, Stadt und Kloster	Steinburg	247	15	9	—	—	—	247	15	9
Wilster Marsch, Kr. Steinburg	do.	352	—	—	—	—	—	352	—	—
Cremper Marsch, Kr. Steinburg	do.	179	—	—	—	—	—	179	—	—
Norder-Dithmar'sche Landschaft, Heide.	Norderditmarschen . . .	15	—	—	—	—	—	15	—	—
Rendsburg, das vormalige Amt Rendsburg . . .	Rendsburg	216	4	—	—	—	—	216	4	—
Kiel und Umgegend . . .	Kiel	1,661	14	—	—	—	—	1,661	14	—
Bordesholm, Amt Bordesholm	do.	269	7	6	—	—	—	269	7	6
Reinbeck, die ehemal. Aemter Reinbeck, Trittau und Tremsbüttel	Stormarn	740	12	3	—	—	—	740	12	3
Heiligenhafen in Holstein .	Oldenburg	17	24	—	—	—	—	17	24	—
Lütjenburg, Schleswig-Holst.	do.	45	10	10	—	—	—	45	10	10
Oldenburg, Stadt ꝛc. . .	do.	37	—	—	—	—	—	37	—	—
Apenrade, Stadt und Amt	Apenrade	352	7	10	—	—	—	352	7	10
Flensburg, Stadt u Umgeg.	Flensburg	545	6	—	—	—	—	545	6	—
Tondern, Stadt und Amt	Tondern	466	22	4	—	—	—	466	22	4
Insel Sylt	do.	79	12	—	—	—	—	79	12	—
Husum	Husum	225	1	6	—	—	—	225	1	6
Friedrichsstadt, Stadt . .	do.	188	19	8	—	—	—	188	19	8
Schleswig	Schleswig	867	26	4	—	—	—	867	26	4
Eckernförde, Stadt u. Umgeg.	Eckernförde	102	11	4	—	—	—	102	11	4
	Summa:	7,174	24	4	320	—	—	7,494	24	4
Provinz										
Cassel (Hessen-Cassel) . .	Cassel	760	7	6	—	—	—	760	7	6
	Summa per se.									

Ausgaben.

Baare Unterstützungen an: Invaliden, Verwundete u. s. w. – deren Zahl	Gesammtbetrag Rt.	Sgr.	Pf.	Hinterbliebene, Familien derselben; – deren Zahl	Gesammtbetrag Rt.	Sgr.	Pf.	im Ganzen Rt.	Sgr.	Pf.	Abgeführt an das Central-Comité Rt.	Sgr.	Pf.	Geschäfts- und Verwaltungs-Kosten Rt.	Sgr.	Pf.	Haupt-Summa Rt.	Sgr.	Pf.	Bestand Rt.	Sgr.	Pf.
Hannover.																						
1	34	—	—	1	25	—	—	59	—	—	100	—	—	12	14	9	171	14	9	—	—	2
Schleswig-Holstein.																						
20	308	—	—	6	65	—	—	373	—	—	180	—	—	14	18	—	567	18	—	320	21	—
4	100	—	—	—	—	—	—	100	—	—	100	—	—	8	19	—	208	19	6	38	26	3
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	250	—	—	7	18	6	257	18	—	94	12	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	120	—	—	10	—	—	130	—	—	49	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—
4	74	—	—	1	30	—	—	104	—	—	68	—	—	—	—	—	172	—	—	44	4	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	829	3	9	29	26	3	859	—	—	802	14	—
6	86	26	—	—	—	—	—	86	26	—	87	19	9	6	7	6	180	23	3	88	14	3
—	—	—	—	1	10	—	—	10	—	—	700	—	—	10	29	—	720	29	—	19	13	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	12	—	1	12	—	17	24	—	—	—	—
—	—	—		—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	10	10
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	20	—	—	—	—	24	20	—	12	10	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	347	15	—	4	19	—	352	4	—	—	3	10
1	20	—	—	1	140	—	—	160	—	—	360	—	—	9	25	6	529	25	6	15	10	6
3	60	—	—	1	28	—	—	88	—	—	103	3	10	20	4		211	7	10	255	14	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	—	—	—	24	—	26	24	—	52	18	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	215	—	—	7	6	—	222	6	—	2	25	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	149	20	—	—	1	6	149	21	6	38	28	2
16	237	6	—	2	52	—	—	289	6	—	267	7	6	66	3	9	622	17	3	245	9	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	—	—	7	27	—	37	27	—	64	14	4
54	886	2	—	12	325	—	—	1,211	2	—	3,874	11	10	206	1	—	5,291	14	10	2,205	9	6
Hessen-Nassau.																						
11	115	—	—	8	92	—	—	207	—	—	519	5	—	11	10	—	737	15	—	22	22	6

Recapi

Provinz.	Einnahmen. Zuwendungen aller Art; (einmalige und laufende Beiträge, Zinsen von Capitalien u. s. w.) Rℓ.	Sgr.	₰.	Zuschüsse aus dem Fonds des Central-Comites. Rℓ.	Sgr.	₰.	Haupt-Summe. Rℓ.	Sgr.	₰.
Preußen	15,681	28	1	5.812	3	8	21,494	1	9
Pommern	16,135	22	5	4,339	—	—	20,474	22	5
Brandenburg	44,453	7	7	5,404	10	—	49,857	17	7
Sachsen	3,360	16	1	3,300	—	—	6,660	16	1
Posen	2,445	6	3	—	—	—	2,445	6	3
Schlesien	122,667	12	2	2,500	—	—	125,167	12	2
Westphalen	9,876	1	5	2,147	5	8	12 023	7	1
Rheinprovinz	70,105	22	2	2,057	1	7	72,162	23	9
Hannover	171	14	11	—	—		171	14	11
Schleswig-Holstein	7,176	24	4	320	–	—	7,496	24	4
Hessen-Nassau	760	7	6	—	—	—	760	7	6
Summa	292,834	12	11	25,879	20	11	318,714	3	10

Ausgaben.																							
Baare Unterstützungen an													Abgeführt an das Central-Comité.			Geschäfts- und Verwaltungs-Kosten.			Haupt-Summa.			Bestand.		
Invaliden, Verwundete u. s. w.				Hinterbliebene, Familien derselben				im Ganzen.														
deren Zahl.	Gesammtbetrag.			deren Zahl.	Gesammtbetrag.																	
	Rt.	Sgr.	₰.		Rt.	Sgr.	₰.	Rt.	Sgr.	₰.	Rt.	Sgr.	₰.	Rt.	Sgr.	₰.	Rt.	Sgr.	₰.	Rt.	Sgr.	₰.
t u l a t i o n.																						
95	2,414	10	6	104	2,248	—	—	4,662	10	6	1,180	9	4	356	12	8	6,199	2	6	15,294	29	3
215	2,949	27	3	122	3,214	7	9	6,164	5	—	1,134	17	—	403	6	—	7,701	28	—	12,772	24	5
299	13,992	23	3	154	9,224	25	-	23,217	18	3	116	6	2	2,592	17	4	25,926	11	9	23,931	5	10
51	659	16	3	25	201	25	—	861	11	3	380	5	7	47	17	2	1,289	4	—	5,371	12	1
40	506	27	—	36	1,009	15	—	1,516	12	—	213	29	11	58	25	3	1,789	7	2	655	29	1
502	5,730	25	3	404	5,361	11	7	11,092	6	10	3,376	29	4	971	24	11	15,441	1	1	109,726	11	1
78	1,647	23	—	38	1,057	15	—	2,705	8	—	616	19	2	82	22	1	3,404	19	3	8,618	17	10
346	14,029	20	6	210	6,310	15	7	20,340	6	1	4,958	8	6	523	9	11	25,821	24	6	46,340	29	3
1	34	—	—	1	25	—	—	59	—	—	100	—	—	12	14	9	171	14	9	—	—	2
54	886	2	—	12	325	—	—	1,211	2	—	3,874	11	10	206	1	—	5,291	14	10	2,205	9	6
11	115	—	—	8	92	—	—	207	—	—	519	5	—	11	10	—	737	15	—	22	22	6
1,692	42,966	25	—	1,114	29,069	24	11	72,036	19	11	16,470	21	10	5,266	11	1	93,773	22	10	224,940	11	—

Schlußbemerkung.

Leider fehlen noch die Berichte von einigen und vierzig Zweig-Vereinen, so daß die ganze Finanzlage der Victoria-National-Invaliden-Stiftung sammt ihren Zweig-Vereinen nur annähernd und zwar wie folgt angegeben werden kann (bis zum 3. August 1868).

	Gesammt-Einnahme. Rt.	Unterstützt wurden Invaliden, Hinterbliebene und Familien. Rt.	Gesammt-Betrag der denselben gezahlten Unterstützungen. Rt.	Verbleibender Bestand. Rt.
Beim Central-Comite der Stiftung (ohne die gezahlten Subventionen)	986,405	ca. 3,000	100,094	880,792
Bei den vorstehend aufgeführten Zweig-Vereinen (incl. der erhaltenen Subventionen, aber excl. des an das Central-Comite abgelieferten $^1/_3$ der laufenden Einnahmen	302,243	2,806	72,036	224,940
Bei den übrigen Zweig-Vereinen sind nach ungefährer Schätzung in gleichem Verhältniß anzunehmen . . .	82,205	754	19,430	60,177
Summa im Ganzen	1,370,853	6,560	191,560	1,165,909

Berichtigung: S. 4. Z. 2. v. unten muß es statt Friedrich heißen: Ferdinand. | S. 65. Z. 8. von oben muß es statt 234,540 heißen: 338,557. S. 65. Z. 5. v. oben muß es statt 880,792. 14. 10 heißen: 984,807. 26 | S. 94 bis 104 sind in der Zusammenstellung aus den Rechenschaftsberichten der Zweig-Vereine an den betreffenden Stellen statt der dortigen Angaben die nachfolgenden Ziffern zu setzen.

Seite.	Zweig-Verein zu und für	Kreis.	Einnahmen. Zuwendungen aller Art (einmalige und laufende Beiträge, Zinsen von Kapitalien u. s. w.) Thlr. Sgr. Pf.	Einnahmen. Zuschüsse aus dem Fonds des Central-Comites. Th. Sg. Pf.	Einnahmen. Haupt-Summe. Thlr. Sgr. Pf.	Ausgaben. Baare Unterstützungen an Invaliden, Verwundete u. s. w. deren Zahl.	Ausgaben. Baare Unterstützungen an Invaliden, Verwundete u. s. w. Gesammt-Betrag. Th. Sg. Pf.	Ausgaben. Baare Unterstützungen an hinterbliebene Familien derselben deren Zahl	Ausgaben. Baare Unterstützungen an hinterbliebene Familien derselben Gesammt-Betrag. Th. Sg. Pf.	Ausgaben. Baare Unterstützungen an im Ganzen. Th. Sg. Pf.	Ausgaben. Abgeführt an das Central-Comite. Thlr. Sg. Pf.	Ausgaben. Geschäfts- und Verwaltungskosten Thl. Sg. Pf.	Ausgaben. Haupt-Summe. Thlr. Sgr. Pf.	Bestand. Thlr. Sgr. Pf.
			Regierungs-Bezirk Stettin.											
94	Randow (Kreis)	Randow	549 6 3	— — —	549 6 3	—	— — —	—	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
		Summa:	6,820 20 3	— — —	7,871 20 3	—	— — —	—	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
			Regierungs-Bezirk Potsdam.											
96	Kyritz	Ost-Priegnitz	80 — —	— — —	80 — —	—	— — —	—	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
		Summa:	38,414 13 1	— — —	43,485 13 1	—	— — —	—	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
			Regierungs-Bezirk Bromberg.											
98	Bromberg	Bromberg	1,477 3 6	— — —	1,477 3 6	—	— — —	—	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
		Summa:	1,712 23 8	— — —	1,712 23 8	—	— — —	—	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
			Regierungs-Bezirk Breslau.											
99	Glatz	Glatz	— — —	— — —	— — —	—	— — —	—	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	3,081 16 1
		Summa:	— — —	— — —	— — —	—	— — —	—	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	92,741 3 6
			Regierungs-Bezirk Coblenz.											
101		Summa:	— — —	— — —	— — —	—	— — —	—	— — —	— — —	410 3 10	— — —	— — —	856 23 —
			Regierungs-Bezirk Düsseldorf.											
103	Lennep	Lennep	— — —	— — —	— — —	—	— — —	—	— — —	— — —	— — —	— — —	239 17 —	671 10 9
		Summa:	— — —	— — —	— — —	—	— — —	—	— — —	— — —	— — —	— — —	12,407 4 6	12,804 24 6
			Regierungs-Bezirk Trier.											
103		Summa:	— — —	— — —	— — —	—	— — —	—	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	2,266 21 7
			Schleswig-Holstein.											
104			7,176 24 4	— — —	7,496 24 4	—	— — —	—	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	—

Bericht über die Wirksamkeit der Victoria-National-Invaliden-Stiftung in dem zweijährigen Zeitraum von deren Begründung bis zum 3. August 1868

Berlin (ca. 1869)